



Auf der Heft-CD: Feinster Soul, Funk, Softrock
Zurück in die Siebziger mit Young Gun Silver Fox u.v.m.

AUDIO
stereoplay

AUDIO

Deutschland 9,90 €

stereoplay



Vinyl auf Kurs

Der neue Clearaudio Compass im Test

12|25 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

Deutsche Klangkunst

German Engineering: High-End der Extraklasse von Nubert und AVM



Kultkombi für Kenner

Der Raal 1995 Immanis am Feliks Audio Envy



Goldenes Ohr 2026

Abstimmen und HiFi im Wert von 100 000 Euro gewinnen!



Deutschland: 9,90 €
Österreich: 10,90 € / Schweiz: 15,80 Sfr
Belgien: 11,40 € / Niederlande: 11,40 €
Luxemburg: 11,40 € / Italien: 13,40 €
Slowenien: 13,40 € / Finnland: 13,90 €
Griechenland: 13,90 € / Kroatien: 13,40 €



T+A
Engineering Emotion

TALIS S 330

ALUMINIUM DAS NICHT MITSCHWINGT - AUSSER EMOTIONAL

Ihr Gehäuse ist aus massivem Aluminium geformt, um aus dem Klangbild zu verschwinden. Keine Vibrationen, keine Verzerrungen, nur reine, unverfälschte Klarheit, Anmut und Tiefe. Im Inneren ist Technologie, die man nie sieht aber immer hört. Ein Audiophile Linearity + Hochtöner fängt das Schimmern eines Beckens ein, StarStabilizer-Chassis verwandeln Impuls in Wucht und FSR-Frequenzweichen leiten die Wahrheit in jeder Note. Die Talis gibt der Musik ihre Stimme und der Stille ihre Bedeutung. Denn die beste Resonanz ist die emotionale.

Aschaffenburg HiFi Dillity
Bad Soden TV Fay
Berlin HiFi Play
Berlin King Music
Bochum HiFi-Center Liedmann
Brachbach AHP Audiophile HiFi Produkte
Dudenhofen bei Speyer Der Perfekte Klang
Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH
Duisburg HiFi Studio am Stadttheater
Erding media@home Frei
Essen Aura HiFi

Essen HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH
Frankfurt HiFi-Profis
Freiburg Hifimarket Esser
Ginsheim-Gustavsburg HiFi Wohnstudio Haselsteiner
Hannover Uni HiFi Audio & Video GmbH
Haßfurt Schlegelmilch highend
Herford HiFi Studio Lutz Unger GmbH
Karlsruhe Smartraum
Kassel Radio Maurer
Köln MSP Das Kölner HiFi Studio
Köln Radio Reymer

Mannheim Hirsch + Ille HiFi, High End + TV
Moers Music & More GmbH
Münchberg HiFi-Regler
München HiFi Concept
Regensburg Technik Lounge Schwarzfischer
Stuttgart Studio 26
Stuttgart Graf Hören & Sehen
Stuttgart HiFi Studio Wittmann
Viernheim Home Tech Plus
Wiesbaden HiFi-Profis
Wuppertal AUDIO 2000

Kontakt: www.ta-hifi.com | 0 52 21-76 76-0

Es muss nicht immer teuer sein

Wer heute über HiFi spricht, bekommt oft erstaunte Blicke: Gibt's das überhaupt noch? Zwischen Streamingdiensten, Bluetooth-Boxen und ständig neuen Kopfhörern scheint klassisches HiFi fast aus der Zeit gefallen. Ich finde es immer wieder spannend, wenn man sich mit Leuten unterhält, die nicht so tief im Thema stecken. Denn Interesse ist durchaus vorhanden. Trotzdem ist die hochwertige Musikwiedergabe, mit der wir uns hier tagein, tagaus beschäftigen dürfen, ein Nischenthema geworden. In den großen Elektronikmärkten ist die klassische HiFi-Abteilung praktisch komplett verschwunden, auch die einst prominenten Bose-Shops in den Bestlagen der Innenstädte gibt es nicht mehr. Wer sich für das Thema nicht gezielt interessiert oder einen engagierten Händler in der Nähe hat, kommt mit unserer heimeligen HiFi-Welt kaum in Berührung. Entsprechend groß ist oft das Staunen, wenn es um Preise geht. Selbst Kollegen aus anderen Abteilungen, die zumindest eine grobe Vorstellung davon haben, um was es bei uns geht, und wissen, dass unsere Testmuster oft recht teuer sind, verfallen bei mancher Preisvorstellung in ungläubiges Staunen. Klar, vieles lässt sich erklären: Kleinserien- oder gar Einzelfertigung ist teurer als Massenproduktion, und das Bereithalten von Ersatzteilen und Reparaturmöglichkeiten – manchmal über Jahrzehnte – kostet ebenfalls Geld,



DR. KLAUS J. LAUMANN
REDAKTIONSLEITER HIFI

genauso wie eine persönliche Kundenbetreuung und ein offenes Ohr für Sonderwünsche. Manchmal hat man aber das Gefühl, dass es eigentlich nur noch um die Händlermarge geht, die leider zu oft den Beratungseifer für ein Produkt bestimmt.

Spannend wird es, wenn dieser Faktor keine Rolle spielt. So hat Direktvermarkter Nubert zwar seinen bislang teuersten Lautsprecher auf den Markt gebracht – gemessen an seinen Fähigkeiten gab es allerdings schon lange nicht mehr so viel Klang für so wenig Geld (ab S. 24). Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

Klaus Laumann

**Ausgezeichnete
HiFi-Komplett-
lösung**

nuJubilee 50

Spitzenklasse 1,0

Klangtipp

**HiFi
Test**
4/25
TV·HIFI

Preis/Leistung
hervorragend



Qualcomm
aptX HD



Dolby
AUDIO



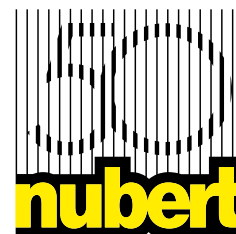
**Die limitierte Jubiläums-Edition 2025
zum Jubelpreis: 950 Euro/Paar***

- Anspruchsvolles Standlautsprecherpaar mit integriertem Verstärker und Bluetooth 5.0
- Für faszinierenden Klang aus dem Smartphone, TV und allen klassischen Musikquellen
- Individueller Hörgenuss: Klanganpassung für optimierte Räumlichkeit und perfekte Sprachverständlichkeit

* nuJubilee 50 Bassreflex-Aktivlautsprecherpaar · 240 W · 41 Hz (-3 dB)
je 94,3 x 23,5 x 29,5 cm · in Schwarz oder Weiß · 30 Tage Rückgaberecht
Preis inkl. 19% MwSt., ggf. zzgl. Versand

**Direkt + günstig
vom Hersteller nubert.de**

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop: nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd, Duisburg
und Salzburg (A) · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0



AVM Ovation CS 8.3 S

40 **DIE RÖHRE GLÜHT:**
Mit diesem All-in-one-Gerät ist AVM wieder ein Meisterstück gelungen.



Nubert nuVero nova 18

24 **GROSSER WURF:**
Die neue Nubert ist innovativ, tadellos verarbeitet und klingt herausragend gut.



Sennheiser HDB 630



58 **SPIELFREUDIG:**
Das neue Sennheiser-Flaggschiff glänzt auch unterwegs mit audiophilem Sound.

MAGAZIN

- 6 Aktuelles**
Inklang, Arendal, Pro-Ject, Sonoro, Audio-Technica u.v.m.
- 50 Ratgeber Vinyl-Wissen**
So waschen und pflegen Sie Ihre Schallplatten richtig
- 86 Leserwahl 2026**
Wählen Sie Ihre Lieblingsgeräte und gewinnen Sie tolle Preise

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 12 Leserbrief**
- 98 Händler des Monats**
- 104 HiFi-Markt**
- 120 Bestenliste**
- 122 Impressum**
- 130 Vorschau**

Unitra CSH-801 & Unitra WSH-805

34 **IM OSTEN VIEL NEUES:** Die polnische Marke Unitra überzeugt mit einem Amp und einem CD-Player.



Clearaudio Compass & N1

46 PREISBRECHER:
Clearaudio bringt einen Plattenspieler, der wenig kostet, aber sehr viel Spaß macht.



Leserwahl 2026

Mitmachen und Preise **86**
im Gesamtwert von
100.000 Euro gewinnen!

Goldenes Ohr 2026



14

FERTIG MACHEN ZUM MITSCHWINGEN:

Unsere Heft-CD mit Musik von Légère Recordings lässt niemanden kalt.



TEST & TECHNIK

LAUTSPRECHER

Nubert nuVero nova 18.....24
Indiana Line Utah 5..... 32

VERSTÄRKER

Unitra WSH-805..... 34

CD-PLAYER

Unitra CSH-801 34

STREAMING-VOLLVERSTÄRKER

AVM Ovation CS 8.3 S 40

PLATTENSPIELER

Clearaudio Compass..... 46

KOPFHÖRERVERSTÄRKER

Feliks Audio Envy..... 54

KOPFHÖRER

Raal 1995 Immanis 54
Sennheiser HDB 630 58
Apple AirPods Pro 3 60
Nothing Ear (3) 62

MUSIK

ALBUM DES MONATS

Jonathan Jeremiah
We Come Alive..... 64

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

The Bros. Landreth Dog Ear
Doug MacLeod Between
Somewhere And Goodbye 65

SCHÄTZE DES MONATS

Mavis Staples
Sad And Beautiful World
Dion The Rock'n'Roll Philosopher... 65

GEHEIMTIPP

Cookin' On 3 Burners
Cookin' The Books70

REMASTER

Wings, The Who, Horace Silver,
Queen, Marina Records u.v.m.....72

NEUE JAZZ-CDs

Iiro Rantala, Mark Sherman u.v.m. .76

NEUE KLASSIK-CDs

Jean-Marie Leclair, Shani Diluka,
Christoph Willibald Gluck u.v.m.... 77

NEU AUF VINYL

Jethro Tull, Aretha Franklin,
Ray Charles, Ratko Zjaca u.v.m.78

HEFT-CD

Groovige Sounds mit Musik
von Légère Recordings..... 14

LABELSTORY

LÉGÈRE RECORDINGS
Soulmaster Helmut Heuer..... 22

DIE BESTENLISTE

Alle Tests im Überblick..... 120

NEWS & PRODUKTE



Inklang Ceterra 70R Black Edition

Limitierte High-End-Edition aus Hamburg: Inklang präsentiert mit der Ceterra 70R Black Edition sein neues Referenzmodell. Der elegante 3½-Wege-Standlautsprecher verbindet edles Design mit audiophiler Ingenieurskunst und ist weltweit auf 30 Exemplare limitiert. Das Gehäuse aus 38-mm-MDF mit schwarzem Satinlack und Walnuss-Designelementen ruht auf einem massiven Alusockel. Zwei Tieftöner, zwei Mitteltöner, ein Ringradiator mit Neodym-Magneten und die überarbeitete Frequenzweiche liefern präzisen, anpassbaren Klang. Preis: 6500 Euro pro Stück, Auslieferung ab November 2025. fh

www.inklang.de





Arendal 1528 Tower 8 Limited 10th Anniversary Edition

Zum zehnjährigen Jubiläum präsentiert Arendal die 1528 Tower 8 Limited „10th Anniversary Edition“ – streng limitiert auf 25 nummerierte Paare. Das 3-Wege-Topmodell kombiniert Rosenholz mit zwölf handpolierten Lackschichten, satinschwarzer Front und exklusiven Sammlerdetails wie gravierter Plakette und Echtheitszertifikat. Vier 8-Zoll-Bässe, Graphen-Mitteltöner und Lithium-Magnesium-Hochtöner erzeugen laut Arendal Referenzklang. Preis: 11 900 Euro. fh

www.arendalsound.com

MoFi SourcePoint V10 Master Edition

Der 3-Wege-Standlautsprecher, das neue Flaggschiff der Entwicklerlegende Andrew Jones, hat fünf 10-Zoll-Treiber pro Box: einen konzentrischen Mittel-/Hochtöner, zwei Tieftöner sowie zwei passive Radiatoren – für kraftvollen, verzerrungsfreien Bass bis 27 Hz. Ein einstellbares Crossover, edle Furniere und präzise Phasenabstimmung sorgen für audiophilen Referenzklang. fh

www.mofielectronics.com



Sonoro Orchestra Shaped Signature

Mit dem Orchestra Shaped Signature stellt Sonoro seinen ersten 3-Wege-Standlautsprecher vor – entwickelt mit dem Akustikprofi Karl-Heinz Fink. Zwei 5,25-Zoll-Tieftöner, ein Mitteltöner und ein Air Motion Transformer erzeugen präzise Dynamik, seidige Höhen und klare Mitten. Das handgeschliffene HDF-Gehäuse mit mattem Finish, Aluminiumfront und abgerundeten Kanten verkörpert edles German Audio Design. Frequenzbereich: 35 Hz bis 24 kHz, Preis: 2998 Euro pro Paar, Auslieferung ab Dezember 2025. fh

www.sonoro.com

Tangent Spectrum II

Tangent Audios neue Spectrum-II-Serie bringt dänisches Design und verbesserte Technik ins moderne HiFi. Sieben Modelle – vom kompakten X4 bis zum Standlautsprecher X6 oder dem aktiven Subwoofer XSW8 – liefern konsistenten Klang für Stereo und Heimkino. Überarbeitete Frequenzweichen mit MKP-Kondensatoren, Metalloxid-Widerständen und vergrößerten Spulen sorgen für mehr Präzision. Erhältlich in mattem Schwarz oder Weiß. fh

www.tangent-audio.com



Pro-Ject Elvis Turntable

Zum 90. Geburtstag von Elvis Presley bringt Pro-Ject den limitierten Elvis Turntable heraus – einen handgefertigten HiFi-Plattenspieler mit ikonischem LED-Logo, das vom legendären NBC-Auftritt von 1968 inspiriert ist. Der auf dem Pro-Ject T2 basierende Spieler kombiniert präzise Audiotechnik mit edlem Design: 10-mm-Glasplattenteller, 9-Zoll-Alu-Tonarm, Sumiko-Rainier-MM-Tonabnehmer und elektronisch geregelter Riemenantrieb (33/45 U/min). In Europa gefertigt, erscheint er im November 2025 zum Preis von 1399 Euro. *fh*
www.project-audio.com



Kanto Obi3

Mit dem Obi3 bringt Kanto seinen ersten Plattenspieler auf den Markt: ein elegantes Einsteigermodell in klassischem Retro-Look mit Bluetooth 5.3 und integriertem Phono-Vorverstärker. Der riemengetriebene Dreher mit zwei Geschwindigkeiten (33/45 U/min) und Pitch-Regelung ($\pm 10\%$) nutzt den bewährten Audio-Technica-AT3600L-Tonabnehmer. Dank Bluetooth oder Cinch-Ausgang lässt er sich flexibel an Lautsprecher anschließen. Holzgehäuse, Alu-Tonarm, Filzmatte und Staubschutzhaube inklusive. Preis: circa 170 Euro, erhältlich ab November 2025. *fh*
www.kantoaudio.com

Denon AVR-S270BT

Der Denon AVR-S270BT ist ein kompakter 5.1-AV-Receiver für Einsteiger mit 70 W pro Kanal, 4K/HDR-Unterstützung (HDR10, Dolby Vision, HLG) und Bluetooth-Streaming. Er bietet Dolby TrueHD, DTS-HD Master Audio und automatische Einmessung und Setup-Assistent. Fünf HDMI-Eingänge, ARC-Ausgang, Phono-Input und Quick-Select-Tasten runden das Paket ab. Preis: circa 399 Euro, ideal fürs erste Heimkino. *fh*

www.denon.com



Exposure 5510

Der Exposure 5510 Integrated Amplifier liefert 120 Watt pro Kanal und kombiniert hohe Leistung mit modularer Flexibilität. Optional erhältliche Phono-(MM-, MC-, DS- und DAC-)Module (bis 768 kHz/32 Bit, DSD x256) machen ihn zukunftssicher. Sein Aluminiumgehäuse mit OLED-Display sorgt für elegantes Design und Resonanzfreiheit. Preis: circa 5270 Euro *fh*
www.exposurehifi.com



Quad-Platina-Serie

Mit der neuen Platina-Serie präsentiert Quad nach fünf Jahren Entwicklung ein audiophiles High-End-Trio aus Vollverstärker, Netzwerkplayer und CD-Transport. Der Platina Integrated liefert 200 Watt pro Kanal, setzt auf Dual-Mono-Class-AB-Technik und den ESS Sabre ES9038PRO DAC (PCM bis 768 kHz, DSD512). HDMI ARC, MM/MC-Phonostufe, Kopfhörerverstärker und das 4,3-Zoll-Display machen ihn zum vielseitigen Zentrum moderner HiFi-Systeme. Der Platina Stream ist Roon Ready, unterstützt Spotify, Tidal, Qobuz und AirPlay 2. Gefertigt aus massivem Aluminium, erhältlich in Schwarz oder Silber. Preise: 4190 Euro, 3590 Euro, CDT folgt 2026.

fh

www.quad-hifi.co.uk



Audio-Technica AT33x

Audio-Technica bringt mit der neuen AT33x-Serie eine überarbeitete Generation seiner MC-Tonabnehmer. Fünf Modelle – drei in Stereo, zwei in Mono – kombinieren Zinkdruckgussgehäuse, neue Spulenleiter und optimierte Aufhängung für einen präzisen, vibrationsarmen Klang. Die in Japan handgefertigte Serie bietet feine Detailauflösung, klare Mitten und stabile Bässe. Preise: ab 400 Euro (Mono), ab 600 Euro (Stereo). fh

www.audio-technica.com

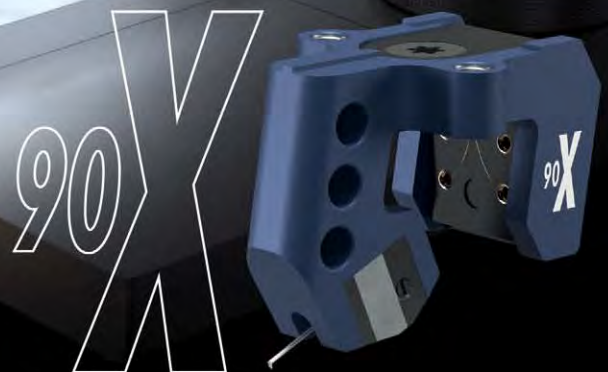
Ein Klassiker, neu interpretiert.

ortofon



MEHR ERFAHREN

Entwickelt, um jede Nuance Ihrer Lieblingsaufnahmen mit außergewöhnlicher Präzision und musikalischer Authentizität neu zum Leben zu erwecken, für Musikgenuss in seiner reinsten Form.





Sound-United-Übernahme durch Harman vollzogen

Harman, eine Samsung-Tochter, hat die Übernahme von Sound United abgeschlossen und sich damit Marken wie Bowers & Wilkins, Denon, Marantz, Polk Audio und HEOS gesichert. Sound United bleibt als eigene Geschäftseinheit bestehen, profitiert aber von Harmans globaler Infrastruktur. Ziel ist, das Premium-Audio-Portfolio zu erweitern und technologische Synergien zu nutzen. Kaufpreis: 350 Millionen US-Dollar.

fh

www.harmanaudio.com

Nothing Headphone Pro

Der CMF Headphone Pro von Nothing bietet modulares Design, Hybrid-ANC (bis 40 dB), Hi-Res-Audio mit LDAC und bis zu 100 Stunden Akkulaufzeit. 40-mm-Treiber erzeugen einen klaren, räumlichen Klang, und die Audioco-Technologie erstellt ein personalisiertes Hörprofil. Austauschbare Polster, intuitive Steuerung und Schnellladen (5 min für 4 h) runden das Paket ab. Preis: 99 Euro, seit 29. September 2025.

fh

de.nothing.tech



HÄNDLERTERMINE

14. & 15. November 2025

HIFI-SHOW

Hifi Studio Hegener, 59909 Bestwig

Ingo Hansen, Manfred Diestertich und Wilhelm Hegener zeigen aktuelle Neuentwicklungen von Audio Physic und Phonosophie

www.hegener-hifistudio.de

Audio-Technica ATH-ADX7000

Mit dem ATH-ADX7000 präsentiert Audio-Technica ein neues Open-Air-Referenzmodell der ADX-Serie. Der in Japan gefertigte Kopfhörer hat das True-Open-Air-Design für ein offenes, natürliches und ermüdungsfreies Klangbild. Die neue HXDT-Technologie richtet Treiberkomponenten mit $\pm 0,02$ mm Präzision aus und ermöglicht damit eine gleichmäßige, fein aufgelöste Wiedergabe. Das Gehäuse aus Aluminiumwaben und der Magnesiumrahmen reduzieren Vibrationen, während Samt- oder Alcantara-Polster hohen Tragekomfort bieten. Preis: 3500 Euro, ab sofort erhältlich.

fh

www.audio-technica.com

Grado Signature S750

Der Signature S750 erweitert Grados High-End-Serie um ein handgefertigtes Over-Ear-Modell mit neuem S2-Treiber (50 mm), Carbon-Papier-Membran und präzisiertem, offenem Klangbild.

Das neue B-Polster bietet höheren Tragekomfort und optimierte Akustik. Ein abnehmbares zwölfadriges Signature-Gold-Kabel, Aluminiumgehäuse und leichteres Design runden das Paket ab.

Preis: circa 1500 Euro.

fh

www.gradolabs.com





Beyerdynamic DT 270 Pro

Der Beyerdynamic DT 270 Pro bietet Studioqualität zum Einstiegspreis. Der geschlossene Over-Ear-Kopfhörer ist 194 Gramm leicht, robust gebaut und ideal für Recording, Podcasting oder mobiles Arbeiten. Dynamische Treiber (5 Hz–24 kHz), 45 Ohm Impedanz und 19-dB-Isolation sorgen für klaren, neutralen Klang. Mit abnehmbarem Spiralkabel, wechselbaren Velours-Polstern und USB-C-Adapter. Preis: 99 Euro. *fh*
www.beyerdynamic.de

Teufel Boomster 4

Der Teufel Boomster 4 liefert besseren Klang, längere Laufzeit und mehr Funktionen. Das 2.1-Stereo-System mit Subwoofer und Dynamore-Technologie sorgt für kräftigen, klaren Sound. Bluetooth 5.0 mit aptX HD, DAB+, FM-Radio und Party-Link-Stereo machen den Boomster vielseitig nutzbar. Mit IPX5-Schutz, bis zu 23 Stunden Akkulaufzeit, USB-C-Schnellladen und robustem Design ist er ideal für drinnen und draußen. Preis: 349,99 Euro *fh*
www.teufel.de

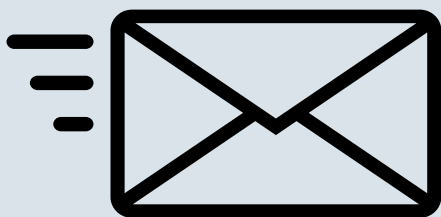


JBL
 TOUR ONE M3

**FIRST
 DOESN'T
 FOLLOW**



leserbriefe@audio.de



AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an leserbriefe@audio.de. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

Fragen zum Testbericht und den Messungen der Piega Premium 301 (AUDIO+stereoplay 11/2025, ab S. 28)

■ Beim Test der Lautsprecher Piega Premium 301 fielen mir die SPL-Messdiagramme auf. Diese sind doch recht unterschiedlich und scheinen von unterschiedlichen Lautsprechern zu stammen. Beim linken Diagramm beginnt ein stetiger SPL-Abfall von 5 dB bei 1 kHz und endet bei 4 kHz. Beim rechten Diagramm ist der SPL zunächst bis über 2 kHz recht linear, es erfolgt bei circa 2,2 kHz ein Einbruch von knapp 20 dB(!), der bis etwa 5 kHz reicht.

Warum sind nun diese zwei SPL-Darstellungen unterschiedlich, obwohl es sich um den gleichen Lautsprecher handelt? Beziehungszweise: Welchen Sinn hat es, dass Sie hier zwei unterschiedliche Darstellungen wählen? Ein ähnliches Bild zeigen ja auch die Messungen für die Yamaha NS-800A, (AUDIO+stereoplay 11/2025, ab S. 36, Anm. d. Red.).



Die beiden Darstellungen sind deshalb so unterschiedlich, weil es sich

tatsächlich um zwei unterschiedliche Messungen mit unterschiedlicher Zielsetzung handelt. Es ist nicht so, dass wir den Lautsprecher einfach in unseren reflexionsarmen Raum stellen, das Mikrofon davor aufbauen und dann mit einem Messdurchlauf alles erledigt ist. Dahinter steckt eine zwar routinierte, aber durchaus langwierige und ziemlich komplexe Prozedur, die diverse Einzelmessungen umfasst. Im Rahmen der Messung werden sowohl die Lautsprecher als auch die Mikrofone sogar mehrmals umpositioniert und die Ergebnisse anschließend zusammerechnet. Eine detaillierte Beschreibung unserer Lautsprechermessung finden Sie zum Beispiel in der AUDIO+stereoplay 03/2024 ab S. 92 oder auch online unter www.connect.de/3197327.

Kurz erklärt: Beim Pegel- und Klirrvverlauf (rechtes Diagramm) handelt es sich um eine sogenannte Groundplane-Messung. Für uns steht dabei nicht der Frequenzgang im Vordergrund, sondern der Verlauf der Verzerrungen (untere Kurven) im Verhältnis zum Nutzsignal (obere Kurven), also der sogenannte „Klirr“. Außerdem lässt sich anhand der

vier überlagerten Messungen die „Kompression“ ermitteln, also bei steigendem Pegel ob das Nutzsignal proportional zum Eingangssignal bleibt. Mit diesen Messergebnissen ermitteln wir insbesondere wichtige Leistungsdaten des Lautsprechers wie den Maximalpegel. Der Frequenzgang wird dagegen aus einer Kombination von Freifeld-, Groundplane- und Nahfeldmessungen gewonnen.

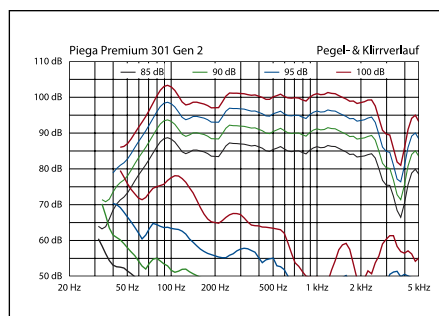
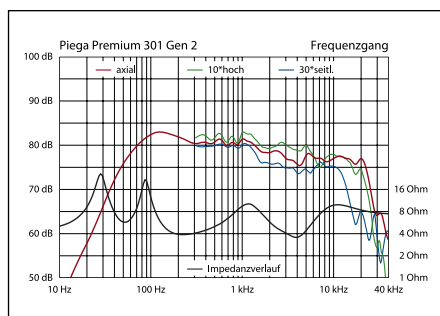
Aus aktuellem Anlass finden Sie im Rahmen des Testberichts über die Nubert nuVero nova 18 (ab S. 24) weitere Details zu den Messungen und insbesondere auch zu den Möglichkeiten und Grenzen beim Messen von großen Lautsprechern. *kjl*

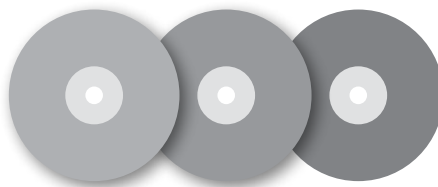
■ Kann man im Jahr 2025 noch einen neuen CD-Recorder kaufen?



Ja kann man, oder konnte man zumindest bis vor Kurzem. Tascam hat mit dem CD-RW900SX noch einen CD-Recorder im Angebot. Der scheint momentan allerdings nicht mehr überall erhältlich zu sein. Vielleicht kann Ihnen der Vertrieb weiterhelfen: TEAC Europe GmbH. E-Mail: tascam-sales@teac.de, Telefon: +49 611 7158-0. *kjl*

■ Ich habe zwei Streamer von Auralic. Mir ist aufgefallen, dass es seit geraumer Zeit keine Firmware-Updates und keine Updates mehr für die App „DS Lightning“ gibt. Um eine Antwort zu bekommen, warum das so ist, habe ich zunächst versucht, die offiziellen





Internetseiten von Auralic (Produktseite, Support, Forum) zu besuchen, und bemerkt, dass sie nicht mehr erreichbar sind. Laut einer privaten Seite von Auralic-Usern wurde die Firma Auralic geschlossen. Es gibt weder Support noch sind die Geräte, abgesehen von Händler-Restbeständen, lieferbar. Der Firmen-Mitbegründer Herr Wang, verantwortlich für den Support, soll schon vor einigen Monaten die Firma verlassen haben. Grund der Firmenaufgabe soll unter anderem ein Umsatzeinbruch wegen der US-Handelszölle sein. Ist Ihnen dazu etwas bekannt?



Uns ist derzeit auch nicht mehr bekannt, als man momentan im Internet recherchieren kann. Geschäftsaufgaben kommen leider vor, und speziell bei Auralic hat es mich schon immer gewundert, wie man sich so konsequent einer Android-App verweigern konnte. Trotzdem war die Hardware immer

hochinteressant, und das Aus kam jetzt doch überraschend. Vielleicht kann Ihnen der deutsche Vertrieb „Drei H“ mehr sagen, speziell auch zu Themen wie den Support. E-Mail: info@3-h.de, Telefon: +49 40 37507515 oder via Kontaktformular unter <https://3-h.de/ueber-drei-h/>

kjl

Weitere Wortmeldungen zum Testbericht und zu den Leserbriefen über die Canton Reference Alpha 2 (AUDIO+stereoplay, 09 bis 11/2025)

■ Liebe Audionauten! Da fühlt sich wohl jemand mächtig auf den Schlips getreten. Auf drei Leserbriefe wird in epischer Form geantwortet. Viel zu lang – wie einige Texte im Blättle. Dabei interessieren mich keine ellenlangen technischen Erklärungen, die vielleicht die Herren „Redaktöre“ verstehen. Ich

will wissen, wie das Zeug klingt. Und es ist ja kein Geheimnis, dass Canton klanglich ein Stück hinter den bekannten Großen der Branche segelt. Aber sie schalten halt Anzeigen.



Aha, wenn sie das sagen, muss es ja stimmen. Und in dieser Ausgabe geht es direkt weiter mit Nubert. Übrigens schon wieder mit ellenlangen technischen Erklärungen. Preisfrage: Schalten die jetzt teurere Anzeigen als Canton? Oder kann es sein, dass diese beiden Hersteller einfach verdammt gute Lautsprecher gebaut haben? Und dass sie das vielleicht deshalb können, weil es dort noch Leute gibt, die rechnen können, aber nicht nur an die Zahlen denken? Und daher auch in Marketing investieren? Fragen über Fragen ...

Mein ernstgemeinter Tipp: selbst anhören, Meinung bilden. Wer will sich denn nur von anderen erzählen lassen, wie etwas zu klingen hat?

kjl

CANTON

Entdecken Sie die neue GLE S2 SERIE

Die GLE S2 Serie bringt Cantons Bestseller auf das nächste Level: Neue schwarze Aluminium Titan Black Membranen sorgen für klaren und dynamischen Klang. Vielfältige Gehäusevarianten mit magnetisch haftenden, ovalen Stoffabdeckungen fügen sich stilvoll in jedes Wohnambiente ein. Ob flacher Wandlautsprecher, imposanter Standlautsprecher oder kraftvoller Subwoofer – die große Modellvielfalt der neuen GLE S2 Serie sorgt für ein mitreißendes Hörerlebnis bei Musik, Film und Gaming.



Légère
RECORDINGS

Music With A Northern Soul

Waren die Siebziger das beste Musikjahrzehnt? Wer die zehn Songs auf dieser CD hört, könnte es meinen. Young Gun Silver Fox und Kollegen brennen ein Feuerwerk an Melodien, Groove und Soul ab. *Sebastian Schmidt*



All rights of the recorded music reserved. Unauthorized copying, public performances and broadcasting prohibited. Promotional copy – not for sale. AUDIO+stereoplay 12/25. This compilation (P) WETA Media Publishing GmbH. AXM. Made by Soundpress GmbH.

Légère
 RECORDINGS

AUDIO
 stereoplay

COMPACT
 disc
 DIGITAL AUDIO

**Music with a
 Northern Soul**

*** sustainable & funky since 1996 ***

YOUNG GUN SILVER FOX
 Foto: Young Gun Silver Fox





1. SHAWN LEE AIRPLANES

(aus dem Album „Rides Yet Again“, 2022, Yellow Vinyl)

Es gibt wenige Musiker, die derart viel machen wie Shawn Lee. Alle Instrumente aufzuzählen, die der Mann aus Kansas beherrscht – von der Sitar bis zum Waterphone –, würde den Platz sprengen. Auch seine Diskographie ist ausufernd. Hier kommt mit „Airplanes“ ein ganz starker Seventies-Song mit Streichern und Melodien, die das Herz erwärmen. Zu finden ist das Epos auf seinem Werk „Rides Yet Again“.



2. AL SUNNY MY LOVE

(aus dem Album „Summer End“, 2025, LP)

Al Sunny muss in seiner Heimat, der südfranzösischen Stadt Nîmes, reichlich Sonne aufgesogen haben. So viel, dass er über seine Musik eine Menge davon wieder abgeben kann. Seine smoothie Stimme, sein Soul, sein Funk, die Streicher, das Songwriting – all das macht ungemein gute Laune. „My Love“ von seinem dritten Werk, dem ersten auf Légère Recordings, ist nicht nur ein Hit, sondern ein Epos.



CANTON **AUDIO**

50 JAHRE CANTON || 45 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES*



* Innenverkabelung:
in-akustik Exzellenz
LS-20



* Mundorf-
Kondensatoren



* Feinsilber-Polklemmen
WBT-0710 Ag nextgen™

+

GRATIS

in-akustik Exzellenz LS-20
Lautsprecherkabel 2 x 3 Meter
(für die ersten 50 Bestellungen)



JETZT BESTELLEN **3.798 € / PAAR**

<https://www.canton.de/produkte/serie/online-exklusiv/>



Music with a Northern Soul

1. Shawn Lee Airplanes	03:39	6. Smith & Liddle Minute Ago	04:59
2. Al Sunny My Love	04:04	7. Call Sender feat. Rian Peters Nu Blu	03:45
3. Diane Birch Jukebox Johnny	04:21	8. Luna Soul 1979	04:11
4. Kerbside Collection Cairo Green	04:10	9. Odessey And Oracle Sing Our Song	04:00
5. Young Gun Silver Fox Mojo Rising	03:34	10. The Chesterfields Mr. Wilson Goes To Norway	03:03
Gesamtspielzeit			39:47

Musikerauswahl: Helmut Heuer (Légère Recordings) – Danke nach Hamburg!
Projektleitung: Sebastian Schmidt (AUDIO+stereoplay), Mastering: Christian Möller (AUDIO+stereoplay)

AUDIO
stereoplay

Légère
RECORDINGS

COMPACT
disc
DIGITAL AUDIO

AUDIO stereoplay

Légère
RECORDINGS

Music with a Northern Soul

*** sustainable & funky since 1996 ***

AUDIO
stereoplay

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

Jewelcase: Front

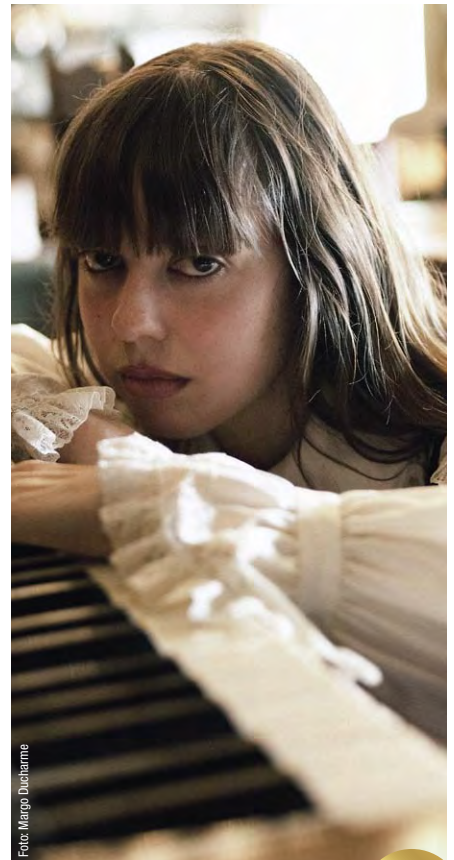


Foto: Margo Ducharme



Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●

3. DIANE BIRCH

JUKEBOX JOHNNY (aus dem Album „Flying On Abraham“, 2024, CD, LP)

Gott, was für eine Stimme. Auf unserem grandiosen CD-Track „Jukebox Johnny“ meint man, eine wiederauferstandene Laura Nyro zu hören. Nicht zufällig ist das andere Instrument der Singer-Songschreiberin aus Portland/Oregon, die heute in Somerset/Südengland lebt, das Klavier. Diane Birch hat auf ihrem ersten Album für Légère Recordings – ihrem vierten insgesamt – erneut einen Schritt nach vorn gemacht und ihren souligen Softrock ein Stück verfeinert. Feines Album.

• Cover als Download auf www.audio.de/titel-cd •



4. KERBSIDE COLLECTION CAIRO GREEN

(aus dem Album „Round The Corner“, 2022, LP)

Die instrumentalen Jazz-Funker von Kerbside Collection aus Brisbane/Australien haben ihre vier Alben sämtlich bei Légère Recordings aus Hamburg herausgebracht. Auch auf dem neuesten, „Round The Corner“, lassen die Herren ihre funkigen Drums wieder von der Leine, ebenso wie das warme Fender-Rhodes-Piano, Top-Bläser und herrliche Streicher. Auf unserem bockstarken CD-Track „Cairo Green“ besorgt noch dazu ein Kontrabass den Groove.

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Musik: ●●●●●●●● Klang: ●●●●●●●●

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Musik: ●●●●●●●● Klang: ●●●●●●●●

5. YOUNG GUN SILVER FOX

MOJO RISING (aus dem Album „AM Waves“, 2018, CD, LP)

Bitte anschnallen und das Rauchen einstellen – hier kommt mit „Mojo Rising“ ein unsterblicher Über-Track der Topstars Young Gun Silver Fox. Das in London ansässige Duo aus Andy Platts (Young Gun) und Shawn Lee (Silver Fox) hat den wundervollen Westcoast-Sound der Siebziger tief aufgesogen. Und dennoch liefern die Légère-Homeboys keine Kopie, sondern etwas Eigenes, das Elemente wie Satzgesang, betörende Melodien und sonnigen Sound neu zusammensetzt. Die Musikalität dieser Cracks ist enorm.

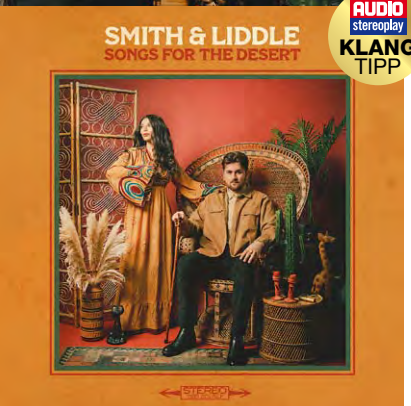


6. SMITH & LIDDLE

MINUTE AGO (aus dem Album „Songs For The Desert“, 2025, CD, LP)

Wer bei „Minute Ago“ nicht an Fleetwood Mac denkt, hat noch nie Popmusik gehört. Die Ähnlichkeit ist verblüffend, sowohl im Songwriting als auch in der Instrumentierung – und erst recht in Elizabeth Liddles Stimme, die Stevie Nicks geradezu heraufbeschwört. Auf ihrem Albumdebüt vergnügt sich dieses tolle britische Duo mit erheblichem Können im Softrock der 70er-Jahre, als hätte es noch nie etwas anderes getan.

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Musik: ●●●●●●●● Klang: ●●●●●●●●



Foto: Paul Elliott

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

CALL SENDER



GOLDEN LANGUR

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

7. CALL SENDER FEAT. RIAN PETERS NU BLU
 (Single 2025, nicht auf dem Album „Golden Langur“, 2025, LP)
 Die CD-Track „Nu Blu“ ist zu Recht nicht auf dem neuen Album „Golden Langur“ von Call Sender zu finden. Während die Single eine Hymne ist, die mit ihren warmen Sounds und der Stimme von Rian Peters direkt ins Ohr geht, tauchen Multiinstrumentalist Paul Elliott (London) und der funky Drummer Mike Reed (Bay Area) auf der Langstrecke eher in den (instrumentalen), psychedelisch grundierten 70er-Jahre-Funk ein. Auch das hat unbestritten seinen Reiz.



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

8. LUNA SOUL 1979
 (aus dem Album „First Move“, 2025, CD, LP)
 Das Duo Luna Soul besteht aus der Musikologin Lisa Michèle Lietz, die einst bei Ideal-Bassist Ernst Ulrich Deuker Gitarre lernte, und Jordi Arnau Rubio aus Barcelona. Gemeinsam erkunden sie Songstrukturen zwischen 70er-Ideen wie Funk, Disco und Softrock. Der große Joel Sarakula hat produziert, was man hört. Unser schmissiger CD-Track „1979“ bringt schon im Titel auf den Punkt, worum es geht: Erinnerungen an wallende Haare und Schlaghosen werden wach.



Foto: Reiner Nicklas

**9. ODESSEY AND ORACLE
SING MY SONG**

(Single, 2014)

Hier kommt eine echte Rarität: Odyssey And Oracle sollte eigentlich die Band von Légère-Recordings-Gründer Helmut Heuer werden. Daher auch der Name, denn Heuer verehrt das legendäre Album der Zombies aus dem Jahr 1968. Und zusammen mit Paul Elliott haute der Labelchef mit „Sing My Song“ einen funkyen Stomper für die Ewigkeit raus. Man beachte vor allem das Panflötensolo gegen Ende.



Foto: Paul Elliott



Foto: David Roberts

**10. THE CHESTERFIELDS
MR. WILSON GOES TO NORWAY**

(aus dem Album „New Modern Homes“, 2022, CD, LP)

Die Chesterfields kommen aus der C86-Bewegung der 80er-Jahre und sorgen so für Abwechslung auf unserer Heft-CD. Mit „New Modern Homes“, ihrem Comeback-Album von 2022, setzt die Band aus Somerset ihr typisch britisches, einfallreiches Indie-Songwriting fort. „Mr. Wilson Goes To Norway“ ist ein Hit mit klarem Inselcharakter.



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

A black and white portrait of Helmut Heuer, a man with short, light-colored hair, looking directly at the camera with a slight smile. He is wearing a dark sweater over a collared shirt. The background is dark and out of focus.

Mit Groove, Funk und Haltung

Foto: Silke Zander

Seit den späten 80ern ist Helmut Heuer alias Mr. Mellow in der Hamburger Musikszene aktiv, seit 1996 betreibt er die Labels Légère Recordings und Lounge Records. Von Funk über Jazz und Softrock zum Indiepop: Seine Releases sind international und voller Soul.

Unsere Geschichte beginnt Ende der 80er-Jahre in Hamburg. Independent stand für komplette Unabhängigkeit von allem Major-Strukturen; die Nachbarn des Hipster-Urknalls Acid Jazz in London waren bis nach Hamburg zu spüren, während in Manchester zügellos gefeiert wurde. Mr. Mellow, vor kurzem aus Niedersachsen zugewandert, pendelte zwischen Insel und Elbe, legte sich zwei Technics-Plattenspieler zu, trug sie bis nach Hamburg-Barmbek, feierte lokale Parties von „Hype“ bis „Do It Fluid“ und

tourte mit britischen Independent-Bands durch Deutschland, bevor jemand das Wort „Britpop“ erfunden hatte.

Dann kam der Tempelhof – nicht der Berliner Flughafen, sondern der legendäre

Légère
RECORDINGS

Club in Hamburg. Als Paul-Weller-Anhänger und Aktivist der britischen Indie- und Twee-Pop-Bewegung C86 kam Mr.

Mellow hier zu HipHop und Soul. Parallel dazu eine Tournee mit Jalal von den Last Poets zu buchen, Off-Poetry-Events mit dem heutigen UK-Black-Poetry-Superstar Lemn Sissay zu veranstalten und für die Prisoners die Aftershow-Party zu schmeißen, war kein Widerspruch, sondern selbstverständliche Notwendigkeit.

Mit der Ankunft des Hamburger Clubs Lounge Mitte der 90er-Jahre begann die Ära der Compilation-Reihe „Music For Modern Living“ und Lounge Records. Trendsetter und stilsicher zugleich: das

zeichnete die Compilation seit Veröffentlichung der ersten Folge im Jahr 1998 aus. Die Kompilatoren Mellow & Rivera spielten mehr als 1000 DJ-Shows in rund zehn Jahren voller Sixties Soul, House, funkiger Latin-Beats und Big Breaks, hinzu kam die Veröffentlichung von Alben der unfassbaren Torpedo Boyz, Seductive Souls und von Rivera Rotation.

Der Start für Légère Recordings

Mitte des neuen Millenniums übernahm dann das digitale Zeitalter, 9/11 warf seine Schatten über die Clublandschaft. Die Lounge schloss ihre Türen, „Music For Modern Living“ blieb zwar allgegenwärtig, wurde in den neugesteckten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aber plötzlich unmodern. Es wurde Zeit für Légère Recordings, für Musik mit Geschichte, Funk; Mit der Compilation-Reihe „Come On Soul!“ ging es durch Europa, mit den „Club Tikka!“-Samplern flog die Kuh im Club Moondoo zu Hamburg. Mr. Mellow veröffentlichte die New Mastersounds, Smoove & Turrell und Eddie Roberts erstmals in Deutschland, dazu kamen die hanseatischen Lokalmatadoren Mighty Mocambos. Seine DJ-Sets blieben dem Urknall treu: Intuition statt Technisierung, Vinylkiste statt Laptop.

Schließlich wurde Légère Recordings zum Lebensmittelpunkt für Mr. Mellow. Zum Auflegen blieb kaum noch Zeit, denn die frischen Künstler spielten auf renommierten Jazzfestivals und wurden international nachgefragt, der Schreibtisch übernahm die Rolle des Plattenspielers, für eine Person mit Herzblut und Energie gab es nun genug zu tun. Die internationalen Signings gaben sich die Klinke in die Hand: funky Fusion von Kerbside Collection aus Australien, zeitloser Ambient-Soul von JetTricks oder authentischer 50's-R'n'B mit Mod-Komponente von PM Warson aus Großbritannien.

Vinyl, Vinyl, Vinyl

Alle Alben wurden nicht nur digital oder auf CD verfügbar gemacht, sondern immer auch auf Vinyl. Ab Mitte der 10er-Jahre folgten Alben der britischen Soul-Band Mamas Gun, des australischen Smooth-Disco-Botschafters Joel Sarakula, dem Comeback von Diane Birch und mittlerweile fünf Studioalben der Yachtrock-Heroen Young Gun Silver Fox. Seit zehn Jahren und fünf Alben zelebrieren Andy Platts und Shawn Lee aus London nun schon ihre ganz eigene Version des sonnen-durchfluteten Softrock-Sounds der US-Westküste aus den späten Siebziger-Jahren.



Helmut Heuer beim Fachsimpeln mit Shawn Lee, der einen Hälfte des Duos Young Gun Silver Fox. Lee steckt auch hinter der sehenswerten Dokumentation „The Library Music Film“ (Légère Recordings). Foto: Paul Elliott

Wer an Steely Dan, Hall & Oates oder die Doobie Brothers mit Michael McDonald denkt, liegt hier richtig.

„Pleasure“ ist das aktuelle Album des kreativen Duos, das organisch gewachsen mittlerweile die Clubs in Europa bis in die USA füllt. Die beiden schafften es bis in die Tagesthemen, während die Süddeutsche Zeitung schreibt: „Die perfekte Sommerplatte“. Sogar ein Dokumentarfilm erschien schon bei Légère Recordings: „The Library Music Film“ von Shawn Lee und Paul Elliott, ein Streifzug durch die goldene Ära des Genres von der Mitte der 1960er- bis in die 1980er-Jahre. Hier geht's um Hintergrundmusik für Film, Fernsehen und Radio. Außerdem startet eine Reissue-Serie, und es gibt sogar neue Aufnahmen mit Pionieren des Independent-Britpop wie The Chesterfields und BOB.

Unglaubliche 600 Releases

Heute umfasst der Katalog der Labelgruppe Lounge Records, Légère Recordings und Mr. Mellow's Music kaum vorstellbare 600 Releases. Mr. Mellow engagierte sich zudem lange in lokaler und bundesweiter Verbandsarbeit, ist noch immer freier Autor und verschickt Mail-order-Bestellungen gerne selbst. Als jüngster Spross der Community wurde kürzlich der Musikverlag Mr. Mellow's Music ins Leben gerufen, mit Autorenkollektiven wie den bereits erwähnten Kerbside Collection, dem analogen Elektro-Duo Tendaji/Donje und dem frischen französischen Singer-Songwriter Al Sunny.



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Am besten frei und parallel aufstellen, bei wandnah per Steckbrücke anpassen, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 120.

Audiophile Super-Nova

Schon die Ankündigung der neuen nuVero-nova-Serie klang vielversprechend: neues Design, innovative Technik und vor allem andere Membranmaterialien. Das größte Novum der novas: Erstmals setzt Nubert auf Hochtöner mit Metallkalotte. *Frédéric Heinz*

Die Erwartungen an die komplett überarbeitete nuVero-Serie waren entsprechend hoch, denn die Vorgängerserie war bereits sehr gut – und ist es immer noch. Dass diese Erwartungshaltung auf der „High End“ noch einmal übertroffen werden würde, hätte ich nicht gedacht.

Erschwerte Bedingungen

Dabei waren die Bedingungen alles andere als ideal. Einerseits ist es auf Messen grundsätzlich schwierig, für eine adäquate Akustik zu sorgen, andererseits war der Andrang am Nubert-Stand enorm. Ich fand mich in der zweiten Reihe, fast ganz außen, wieder – nicht im Stereodreieck. Der Hörabstand von gut zwei Metern zum über 1,87 Meter hohen Spitzenmodell schien viel zu kurz. So dachte ich zumindest. Doch bereits nach den ersten Tönen wurde mir klar, dass ich mich getäuscht hatte: Nubert spielt mit der nuVero-nova-Serie

in einer anderen Liga. Nicht nur Präzision, Dynamik und Tiefbass überzeugten – auch die Räumlichkeit blieb trotz meiner ungünstigen Position stabil und glaubwürdig.

Herausforderung angenommen

Umso größer war die Freude, als Nubert mir ein Testmuster des Flaggschiffs Nubert nuVero nova 18 zusagte. Ursprünglich wollte ich das kleinere Modell nova 14 testen, da sehr große Lautsprecher unseren Messtechniker in unserem verhältnismäßig kleinen Messraum vor Herausforderungen stellen würden. Da dieses nicht verfügbar war, wollte ich weder Sie noch mich länger auf einen Test warten lassen. Zudem war ich zuversichtlich, dass unser TestLab-Team die Schwierigkeiten meistern würde. Welche

Probleme im Detail auftraten, wird auf Seite 30 ausführlich erläutert.

Mit der nuVero nova 18 katapultiert sich Nubert in die HiFi-Champions-League, in der die Konkurrenz ein Vielfaches kostet.

Kein Schema F

Genauso wie Nubert mit seiner Tradition gebrochen hat, keine Metallkalotten im Hochton einzusetzen, möchte auch ich nicht immer

nach Schema F vorgehen. Daher komme ich gleich zum wichtigsten Teil eines jeden Lautsprechertests: dem Hörtest und der Beschreibung des Klangs.

Vor dem Hörtest führte mich der sichtlich stolze Entwickler Thomas Bien in die Technik des neuen Topmodells ein. Seine Begeisterung war spürbar, als er erklärte, warum eine parallele Aufstellung bei der nova 18 die optimale Räumlichkeit erzeugt. Der hohe Direktschallanteil sei ein entscheidender Bestandteil des neuen Ab-



Das Schutzgitter erfüllt zwei Funktionen. Einerseits schützt es die empfindliche Kalotte, andererseits dient es als Reflektor, um die Membranresonanz zu verringern.



Der NRT-Hochtöner verfügt über einen Neodymantrieb. Der rückwärtig abgestrahlte Schall wird in einer speziell geformten Kammer absorbiert.

Das Lifestyle-Bild sieht zwar hübsch aus und verdeutlicht gut die Größe der nuVero nova 18. Der gezeigte Abstand zwischen den Lautsprechern sowie deren Nähe zur Wand sind jedoch nicht ideal.



strahlkonzepts. Diese Bauweise basiert auf der UltraDirectivity-Abstrahlcharakteristik, die eine gleichmäßige Schallverteilung über den gesamten Frequenzbereich sicherstellt. In Kombination mit der WideStage-Technologie entsteht ein außergewöhnlich breites, stabiles Klangpanorama – Musik erfüllt den Raum, bleibt dabei fokussiert und formt ein sogenanntes Balanced Field. Selbst weit außerhalb des Sweet Spots bleibt der Klang homogen, präzise und ortungsscharf.

Natürlich und dynamisch

Die nuVero nova 18 hat sich das Prädikat „Full-Range“ redlich verdient. Sie reicht hinab bis in Tiefbassregionen von rund 20 Hz, deckt damit die komplette Kontra-Oktave ab und kann den Tonumfang nahezu aller Instrumente abbilden – mit Ausnahme riesiger Orgeln oder des 97-Tasten-Konzertflügels „Concert Grand 290 Imperial“ von Bösendorfer. Dabei spielt sie mit enormer Kontrolle, Schnelligkeit und Durchzeichnung. Ihr Bass schafft den Spagat zwischen federnd und präzise straff,

wirkt niemals aufgebläht, sondern natürlich und tief verwurzelt. Bei „Tin Pan Alley“ von Stevie Ray Vaughan spannt sie ein mächtiges Fundament auf. „Crockett’s Theme“ füllt den Raum bis in die letzte



Die vier Tieftöner mit Carbonfasermembran verfügen über eine dicke Gummisicke, die eine harte Aufhängung gewährleistet.

Ecke – die Grenze zwischen Wiedergabe und Wirklichkeit verschwimmt. Auch im Mittel- und Hochton überzeugt sie mit Klarheit, Feinauflösung und Energie.

Der erstmals bei Nubert eingesetzte NRT-Hochtöner (Non-Resonant Technology) markiert einen Paradigmenwechsel. Sein Aluminium-Diaphragma wird von einem kräftigen Neodym-Antrieb angetrieben, der rückwärtige Schall in einer speziell geformten Kammer absorbiert. Ein im Schutzgitter integrierter Reflektor halbiert die Metallresonanz, ein Saugkreis in der Weiche beseitigt den Rest. Das Ergebnis: luftige, seidige Höhen mit makelloser Transparenz – kristallklar, aber nie hart.

Die Mitten fügen sich harmonisch ein. Stimmen besitzen Körper, Wärme und Textur, sie stehen frei im Raum, plastisch und lebendig. Besonders „The Sound of Silence“ von Disturbed oder „Brothers in Arms“ von Dire Straits zeigen, wie emotional dieser Lautsprecher agiert:



PLATTENSPIELER MIT DIREKTANTRIEB & WIRELESS HiFi-LAUTSPRECHERSYSTEM

LASS DEIN ZUHAUSE ZUR BÜHNE DER MUSIK WERDEN

Das Wireless HiFi-Lautsprechersystem SC-CX700 und der Plattenspieler SL-40CBT kombinieren legendäre Technics Audio-Expertise mit Stil und Funktion. Sie bieten ein einzigartiges Musikerlebnis, das analoge Vinylkultur und moderne Streaming-Vielfalt nahtlos zusammenführt.



Technics Präzision in ihrer schönsten Form

Für Menschen, die die Wärme des Vinylklangs ebenso schätzen wie die Vielfalt moderner Streamingdienste, ist der Plattenspieler SL-40CBT die stilvolle Wahl. Sein kernloses Direktantriebssystem sorgt für präzise Rotation; das edle MDF-Gehäuse verleiht ihm natürliche Ausstrahlung. Dank integriertem Tonabnehmer, Phono-Vorverstärker und Bluetooth®-Konnektivität erlebst du deine Schallplatten sofort – klassisch mit Kabel oder drahtlos mit Lautsprechern und Kopfhörern. Das Wireless HiFi-Lautsprechersystem SC-CX700 führt diese Qualität fort: Die Acoustic Solitude Konstruktion verhindert Resonanzen, die JENO Engine sorgt für hochauflösende Klarheit, während das Model Based Diaphragm Control und der federleichte Ringstrahler-Hochtöner jedes Detail nuancenreich zur Geltung bringen.

Ein Duo, das Klangwelten verbindet

Zusammen bilden der SL-40CBT und das SC-CX700 ein harmonisches Duo, das Tradition und Moderne auf eindrucksvolle Weise vereint. Während der Plattenspieler mit authentischem Vinylklang und müheloser Bedienung begeistert, entfaltet das Lautsprechersystem diesen Sound in höchster Reinheit und Präzision. Das Ergebnis ist ein Heim-Audioerlebnis, das durch Stil, Raffinesse und Klangqualität überzeugt – und Musik zu etwas Besonderem macht. Erlebe es bei einem Händler in deiner Nähe:

technics.com/de/haendler

Die Fachpresse ist voll des Lobes und vergibt Bestnoten:



Rediscover Music

Technics

technics.com



Die vier Tieftonchassis ragen aufgrund ihrer Größe etwas über die gekrümmte Schallwand hinaus.

Dicke Sicke, stabiler und strömungsoptimierter Korb, Doppelmagnet, perforierter Schwingspulenträger aus Glasfaser und hinterlüftete Zentrierspinne. Der Tieftöner bringt alles mit, was man von einem High-End-Chassis erwartet.

Klangbühne ohne Grenzen:

Die nuVero nova 18

erschafft ein nahezu holo-

grafisches und äußerst

realistisches Klangbild.

Knopflers Stratocaster scheint zu atmen, während die Stimme direkt ans Herz geht. „Off the Hook“ von Maceo Parker sprüht vor Energie, „Supermassive Black Hole“ von Muse explodiert förmlich – druckvoll, kontrolliert, kompromisslos.

Ihr analytisches Gespür entlarvt Aufnahmeschwächen, ohne sie bloßzustellen. Die nuVero nova 18 bleibt ehrlich, aber musikalisch. Besonders beeindruckend ist ihre Fähigkeit, Raumtiefe und Staffe- lung in

harmonischer Balance darzustellen. In unserem Hörraum zeichnete sie ein holografisches Panorama, jedes Instrument stand fest verankert, jede Stimme war klar umrissen. Selbst bei seitlichem

Hören bleibt das Klangbild stabil – ein direkter Effekt der UltraDirectivity.

Die Technik hinter dem Klang

Technisch schöpft Nubert hier aus dem Vol- len. Die nova 18 ist ein echtes 4-Wege-Sys- tem mit Dreifach-D’Appolito-Anordnung. Tiefe Übergangsfrequenzen, perfekt abge- stimmte Filter und aufwendig dimensionierte Chassis eliminieren Intermodulations- verzerrungen. Jede der neun Schallquellen arbeitet im optimalen Bereich – das garan- tiert ein reines, unverfälschtes Klangbild ohne Partialschwingungen.

Die leicht gewölbte Front ist integraler Bestandteil des Designs. Sie verhindert Kantenreflexionen, optimiert die Schallab- strahlung und verleiht der Box eine organi- sche Struktur, die Form und Funktion in

Einklang bringt. Die massiven

Traversenfüße erlauben präzise Justage und verleihen dem 97 kg schweren Gehäuse absolute Stabilität.

Das Pianolack-Finish – wahlweise in Schwarz oder Weiß – wirkt makel- los, jede Rundung folgt einer akustischen Logik.

Für Mittel- und Tieftöner setzt Nubert ultrasteife, vierlagige Carbon-Membranen

ein. Zwei Mitteltöner werden durch zwei Tiefmitteltöner entlastet, was Intermodulationsverzerrungen verhindert. Die vier Tiefmitteltöner mit dicker Gummisicke, Doppelmagneten und 50-mm-Schwingspulen sorgen für kompromisslosen Tiefgang. Dank perforiertem Schwingspulenträger und hinterlüfteter Zentrierspinne bleiben sie selbst bei hohen Pegeln frei von Kompressionseffekten.

Die Frequenzweiche wurde komplett neu konstruiert: phasentreue Übergänge, steile 24-dB-Filter nach Linkwitz-Riley und ausschließlich hochwertige Folienkondensatoren. Jedes Bauteil ist einzeln geprüft, jedes Chassis individuell angepasst – ein Aufwand, der sich hörbar auszahlt.

Die Messungen unseres Labors bestätigten den Höreindruck eindrucksvoll. Trotz der Größe zeigte sich ein schön flacher, gleichmäßiger Frequenzgang. Die Abstrahlung bleibt dank D'Appolito-Anordnung homogen, die Winkelfrequenzgänge nahezu identisch. Der Bass reicht mit 22 Hz bei -3 dB tief hinab, die Pegelfestigkeit bis 112 dB ist beeindruckend. Ein Lautsprecher, der nicht nur fein, sondern auch gewaltig kann. Der Wirkungsgrad von 83 dB und der gutmütige Impedanzverlauf machen ihn zu einem souveränen Partner auch für kräftige Röhrenverstärker.

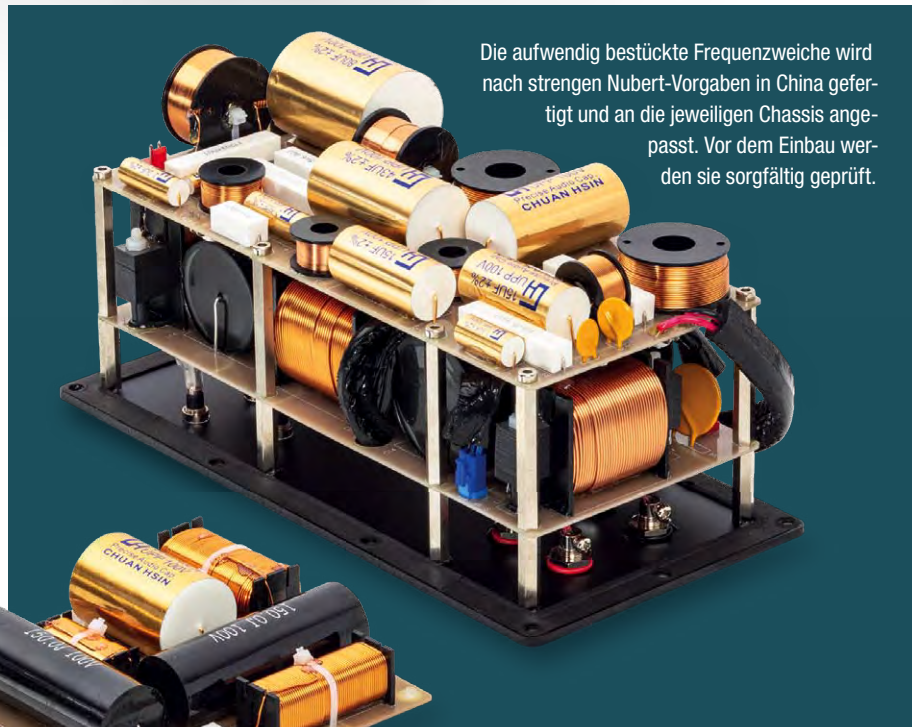


Über die beiden Steckbrücken lassen sich die Höhen und der Bass absenken. Das Bi-Wiring-Terminal ist exzellent verarbeitet, griffig und verfügt über massive Brücken.

Ein weiteres Highlight ist die Diffusfeldentzerrung, die ab etwa 60 cm Hörabstand aktiv wird. Sie gleicht das Verhältnis von direktem und reflektiertem Schall aus und bringt Glanz und Offenheit zurück, ohne die tonale Balance zu verändern. Über die



In dieser Ansicht wird die Krümmung der Schallwand sichtbar, welche zu einem deutlich besseren Abstrahlverhalten führt.



Die aufwendig bestückte Frequenzweiche wird nach strengen Nubert-Vorgaben in China gefertigt und an die jeweiligen Chassis angepasst. Vor dem Einbau werden sie sorgfältig geprüft.

Eine echte Herausforderung: große Lautsprecher messen

In unserem reflexionsarmen Raum sind präzise und reproduzierbare Lautsprechermessungen möglich: Hier erfassen wir den Frequenzgang gemäß gängiger Standards in einem Meter Abstand, frei von verfälschenden Raumeinflüssen.

Wir erreichen das, indem wir den Lautsprecher mittels Hubtisch auf halbe Raumhöhe bringen und durch Zeitfensterung nur die Schallanteile auswerten, die auf direktem Weg ins Mikrofon gelangen (Freifeldmessung). Dies funktioniert perfekt bis etwa 300 Hz – darunter kommt uns die Auslöschung durch den schallharten Boden in die Quere.

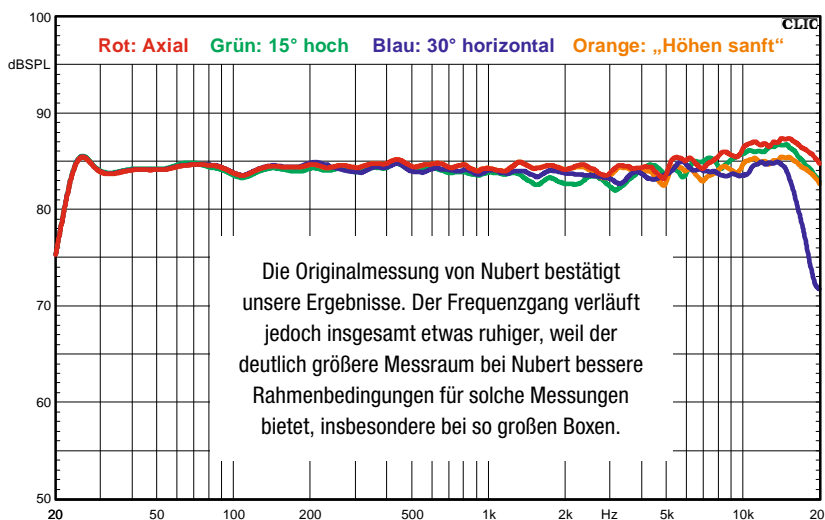
Indem wir Lautsprecher und Mikrofon flach auf den Boden legen, treffen direkter

und reflektierter Schall zeitgleich am Mikrofon ein, wodurch die Auslöschung verschwindet – das Resultat ist ein sauberer Frequenzgang. Die Groundplane-Technik funktioniert bis etwa 100 Hz sehr gut, darunter verlieren die schallschluckenden Akustikelemente an Wirksamkeit.

Für die tiefsten Frequenzen nutzen wir deshalb die Nahfeldtechnik: Die Lautsprechertreiber werden in unmittelbarer Nähe gemessen und unter Berücksichtigung ihrer Flächen zusammengerechnet. Weil sich die Chassis bei tiefen Frequenzen wie eine Punktschallquelle verhalten, bildet die Messung in unmittelbarer Nähe das Verhalten im Freifeld gut ab. Die Kombination aus Freifeld-, Groundplane- und Nahfeldmessung liefert schließlich den vollständigen

Frequenzgang. Bei außergewöhnlich großen und schweren Boxen wie der nuVero 18 passen wir das Verfahren an: Zum einen wählen wir einen größeren Messabstand, damit sich der Schall der weit auseinanderliegenden Chassis korrekt addiert, Wirkungsgrad und maximaler Schalldruck werden anschließend auf einen Meter Distanz umgerechnet. Da sich das akustische Zentrum der Box aufgrund der begrenzten Raumhöhe näher am Boden befindet als bei kleineren Lautsprechern, tritt die Bodenreflexion bei höheren Frequenzen auf, was zu unvermeidbaren Welligkeiten im Frequenzgang führt – diese stammen nicht vom Lautsprecher selbst.

Bei sehr schweren Boxen verzichten wir zudem auf die Groundplane-Messung: Wir platzieren das Mikrofon stattdessen im Übergangsbereich zwischen Tief- und Mitteltönen im sogenannten Quasi-Nahfeld, wodurch wir einen Frequenzgang erhalten, der weitestgehend dem im Freifeld entspricht. Wichtige Kenndaten wie Klirrverlauf und Maximalpegel lassen sich ohne Einschränkungen auch in stehender Position messen – nur die Frequenzgangkurve des Klirrdiagramms fällt etwas unruhiger aus als gewohnt.



Sie möchten mehr über unser Messverfahren erfahren? Einfach QR-Code mit dem Smartphone abscannen.



Sehr große Lautsprecher stellen unsere Messtechniker in unserem verhältnismäßig kleinen Messraum vor große Herausforderungen.



Im deutlich größeren Messraum von Nubert (Deckenhöhe 7 Meter) sind präzisere Messungen ohne Bodenreflexionen möglich.

Steckbrücken am Anschlussfeld lassen sich Höhen und Bass individuell anpassen.

Mit viel Herzblut

Die wichtigste Zutat beim Kochen sei die Liebe, heißt es. Auch in der nuVero-nova-Serie steckt einiges an Liebe. Man spürt, wie viel Herzblut in dieser Konstruktion steckt. Thomas Bien hat sich buchstäblich die Finger an der Frequenzweiche wundgelötet, um ideale Phasenbeziehungen zu erzielen. Das Resultat ist ein Lautsprecher, der wie aus einem Guss klingt – souverän, ausgewogen und emotional packend.

Echte Schwächen leistet sie sich nicht. Es ist eher eine Frage des Geschmacks: Wer Schmelz und Weichzeichnung sucht, könnte ihre Direktheit als zu ehrlich empfinden. Ich persönlich würde mir lediglich etwas mehr Punch im Kickbass wünschen.

FAZIT: Mit der nuVero nova 18 ist Nubert ein großer Wurf gelungen. Der Lautsprecher verbindet technische Innovation, hervorragende Verarbeitung und emotionale Musikalität auf Referenzniveau. Dank UltraDirectivity, WideStage und Diffusfeldentzerrung übertrifft er die Erwartungen in dieser Preisklasse bei Weitem. Trotz ihrer Größe ist sie – abgesehen von

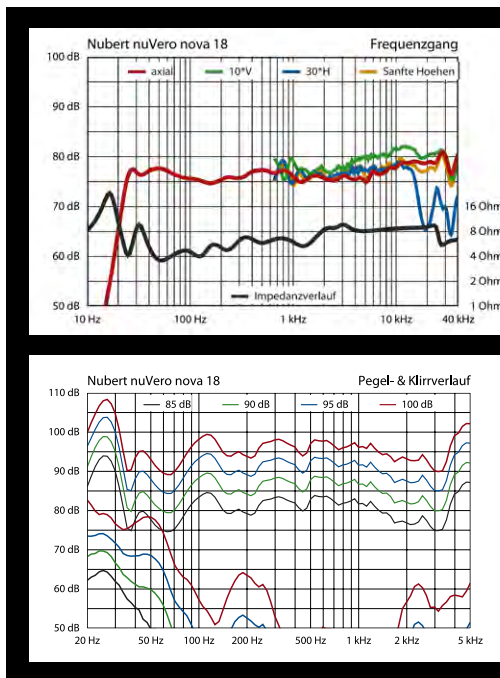


Neben dem Topmodell besteht die nuVero-nova-Serie aus den kleineren Standlautsprechern 14 und 12 sowie dem Kompaktlautsprecher 9.

Für Heimkinofans werden außerdem der Center 7, der Subwoofer 1W und der Surround-Lautsprecher 5 folgen.

einem adäquaten Hörabstand – erstaunlich unkompliziert in der Aufstellung und spielt sich mit souveräner Leichtigkeit an die Spitze der Bestenliste, noch vor Modellen, die ein Vielfaches kosten.

Nubert nuVero nova 18



Die Messungen waren wegen des Gewichts und der Größe herausfordernd (siehe Kasten), zeigen aber dennoch, dass die nova 18 einen schön flachen und gleichmäßigen Frequenzgang aufweist. Die Schallabstrahlung gelingt ihr dank D'Appolito-Prinzips homogen, sodass sich der Klang bei wechselnder Hörposition kaum ändert; die Winkelfrequenzgänge erscheinen nur in der Darstellung zu hoch. Die obersten Höhen sind auf Achse angehoben („Nubert-Diffusfeldentzerrung“), ohne Anwinkeln verlaufen sie pegelneutral. Beeindruckend ist die Kombination aus Tieftgang (22 Hz/–3 dB) und Pegelfestigkeit (112 dB), guter Wirkungsgrad (83 dB/2 V). Leistungsbedarf für 100 dB_{SPL}/max.: 50/840 W (4 Ω). **AUDIO-Kennzahl 66**

TECHNISCHE DATEN	
Nubert nuVero nova 18	
Vertrieb	Nubert electronic GmbH 07171 8712-0
www.	nubert.de
Listenpreis	11.900 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	30,1 × 187,68 × 53,8 cm
Gewicht	96,7 kg
Furnier/Folie/Lack	- / - / •
Farben	Schwarz (Pianolack), Weiß (Pianolack)
Arbeitsprinzipien	4-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	• (Bass/Hochton)
Besonderheiten	-

- PRO & CONTRA**
- grundehrliche und natürliche Wiedergabe
 - äußerst tiefer und präziser Bass
 - beeindruckende Kontrolle und Pegelfestigkeit
 - impulsiv, spielfreudig und hochdynamisch
 - Pegelanpassung für Bässe und Höhen

TESTERGEBNIS	
Neutralität	19
Auflösung	19
Abbildung	17
Dynamik	19
Bass	20
Klangwertung	max. 100 94
Laboranalyse	max. 50 48
Produktqualität	max. 50 48

AUDIO BENCHMARK	
GESAMTURTEIL	190 Punkte
PREIS/LEISTUNG	übertrendend

Italienischer Retro-Rocker

Mit der neuen Utah-Serie besinnt sich Indiana Line auf alte Tugenden. Das zeigt sich nicht nur im charmanten Retro-Design, sondern auch bei der Namensgebung. Denn mit Utah begann die Geschichte – und mit der neuen Serie schließt sich der Kreis. *Frédéric Heinz*

Die Geschichte von Indiana Line begann mit den Lautsprechern der US-Marke Utah. Der damalige Importeur Selectra brachte die Modelle nach Italien – mit großem Erfolg. Als Utah die Produktion einstellen musste, beschloss man kurzerhand, selbst Lautsprecher zu entwickeln. So entstand Indiana Line – und heute, fast fünf Jahrzehnte später, schließt sich mit der neuen Utah-Serie der Kreis. Der Name ist eine Hommage, der Anspruch unverändert: ehrlicher Klang, stilvolles Design, erschwingliche Preise.

Neben der kompakten Utah 5 gehört zur Serie die größere Utah 8, die auf der High

End 2025 mit der Fünfer vorgestellt wurde. Offiziell ist sie zwar noch nicht erhältlich, aber in unserer Leserwahl ab Seite 86 bereits zu gewinnen.

Gehäuse und Design

Das Design der Utah 5 verströmt 70er-Jahre-Flair aus jeder Pore: ein stämmiger Korpus, breiter als tief, mit moderater Höhe – perfekt für die Bodenaufstellung. Damit der Hochtöner aus rund 1,5 Meter Abstand exakt auf Ohrhöhe spielt, kann man die Box leicht nach hinten neigen, indem man

die hinteren Füße weglässt. Der positive Nebeneffekt: eine zeitrichtigere Anordnung der drei Chassis.

Trotz der in dieser Preisklasse üblichen Folierung wirkt das gut verarbeitete Gehäuse überraschend hochwertig. Bei gekippter Aufstellung sorgen die angeschrägten hinteren Kanten für einen sicheren Stand.

Retro im Look, fett im Klang – die Utah 5 spielt mit Charme, Druck und viel Dynamik

Drei Wege für ein Halleluja

Indiana Line setzt auf das klassische Drei-Wege-Prinzip. Der namensgebende Fünf-



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Frei oder etwas wand-nah aufstellen, Brillanz durch An-winkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 1,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 120.

zöller mit Polypropylen-Membran bleibt souverän, selbst wenn die ganze Band loslegt. Für die tiefen Frequenzen ist ein kräftiger Zehnzöller zuständig, ebenfalls mit Polypropylen-Membran. Dank zweier Bassreflexöffnungen und circa 48 Litern Volumen reicht der Bass erstaunlich tief: bis etwa 34 Hz.

Den Hochtonpart übernimmt eine 26 mm große Gewebekalotte mit Neodymantrieb und 124-mm-Frontplatte inklusive Miniwaveguide.

Klang: sonor und wuchtig

Im Hörtest zeigte sich die Utah 5 sonor abgestimmt, fast schon britisch. Sie überzeigte mit kräftigem Fundament, blieb dabei stets kontrolliert. Der Bass wirkte federnd und rollend – ganz im Retro-Geist.

Am besten gefiel sie mit einer Aufstellung zwischen frei und wandnah, auf den Hörplatz eingewinkelt. Dann belohnte sie mit erstaunlicher Räumlichkeit und greifbaren Stimmen. Die Bassanhebung brachte den richtigen Kick, konnte jedoch – abhängig vom Raum und aufgrund des wenig versteiften Gehäuses – leichtes Dröhnen hervorrufen. Etwas Experimentierfreude bei der Positionierung lohnt sich also.



Auf hochflorigen Teppichen können die Bassreflexports bei gekippter Aufstellung – also ohne die hinteren Füße – verschlossen werden.

In den Mitten überzeugte die Utah 5 mit Fülle und Textur, Stimmen klangen körperhaft und natürlich. Bei Jazz und Singer-Songwriter zeigte sie ihre sensible Seite, bei Rock und Funk glänzte sie mit Spielfreude und Punch – eine echte Allrounderin mit Charakter und ausgeprägter Vorliebe für Dynamik.

FAZIT: Mit der Utah 5 ist Indiana Line ein cooler Retro-Lautsprecher gelungen, der an alte Tugenden anknüpft und das Utah-Credo neu interpretiert: möglichst viel Klang für möglichst wenig Geld. Für rund 700 Euro pro Paar bietet sie ehrliche Verarbeitung, große Spielfreude und ein sattes Bassfundament, das man in dieser Preisklasse selten hört.

Sie ist nicht ohne Tadel: Bei hohen Pegeln kann das Gehäuse etwas resonieren. Doch ihre klangliche Wucht, ihr Charme und der Spaßfaktor überwiegen deutlich. ■

TECHNISCHE DATEN

Indiana Line Utah 5	
Vertrieb	HVH HiFi Vertrieb Hölper +49 2663 7347
www.	indianaline.com
Listenpreis	700 Euro
Garantiezeit	2 Jahre (3 nach Registrierung)
Maße B × H × T	62 (64,5 mit Füßen) × 32 × 29,5 cm
Gewicht	14 kg
Furnier/Folie/Lack	-/•/-
Farben	Schwarz, Wood
Arbeitsprinzipien	3-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	gekippt oder gerade aufstellbar

PRO & CONTRA

- tiefer, wuchtiger Bass
- druckvoll und dynamisch
- viel Charme und Spielfreude
- Gehäuse mit leichter Tendenz zum Dröhnen
- Aufstellung erfordert Experimentierfreude

TESTERGEBNIS

Neutralität	12	██████████
Auflösung	12	██████████
Abbildung	13	██████████
Dynamik	14	██████████
Bass	14	██████████
Klangwertung	max. 100	65
Laboranalyse	max. 50	37
Produktqualität	max. 50	37

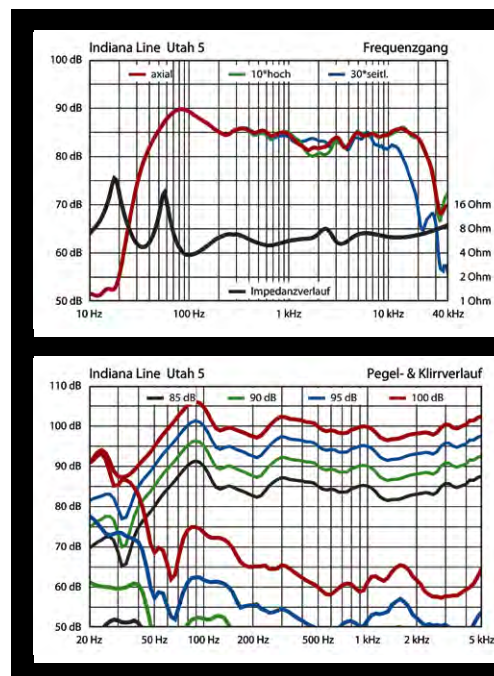
AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	139 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend



Der Utah 5 lässt sich auch kerzengerade aufstellen. Dabei reicht die leichte Senke in den oberen Mitten allerdings noch etwas tiefer.

Indiana Line Utah 5



Abgesehen von der Bassanhebung (+5 dB bei 80 Hz) recht ausgewogen, Frequenzgang ohne größere Welligkeiten. Leichte, von der Hörposition abhängige Mittensenke – auf Achse spielt der Bereich zwischen 1 und 4 kHz im Mittel um 2 dB leiser. Untere Grenzfrequenz: 39 Hz (-3 dB) respektive 34 Hz (-6 dB). Unauffälliges Klirrvverhalten, durchgängiger Maximalpegel zwischen 30 und 300 Hz 103 dB_{SPL}, Spitzenpegel 109 dB_{SPL} bei 80 Hz. Guter Wirkungsgrad (84 dB/2 V), gleichmäßiger Impedanzverlauf – für Röhrenamps geeignet. Leistungsbedarf (100 dB_{SPL}/max.): 35–75 W/4 Ω. Die Wasserfallmessung (ohne Abbildung) zeigt, dass der Hochtoner bei einigen Frequenzen leicht verzögert ausschwingt (2 ms).

AUDIO-Kennzahl 60

(K)ost-Probe gefällig?

Spätestens seit dem Erfolg der HiFi-Messe in Warschau weiß man: In Polen gibt es eine vitale HiFi-Szene. Aber haben Sie schon von Unitra gehört? Nein? Dann sind Sie nicht allein. Gehen Sie auf Entdeckungsreise mit dem Autor! *Stefan Schickedanz*

Was den Test dieser Kombination aus CD-Player und Vollverstärker betrifft, legte ich kürzlich einen ziemlichen Kaltstart hin. Ich hatte keine Ahnung, was mich erwartete. Als ich in den AUDIO-Hörraum kam, wunderte ich mich zunächst über die vermeintliche Yamaha-Kombi, die sich dort bereits warmspielte. Die kantige, sachliche Optik des Verstärkers mit den VU-Metern

auf der Frontplatte aus gebürstetem, silber eloxiertem Aluminium erinnerte mich spontan an meine Yamaha-Komponenten aus den frühen 80er-Jahren.

Beim Näherkommen entpuppten sich die beiden nostalgisch anmutenden HiFi-Geräte, die mich auch ein wenig an frühere Technics-Konstruktionen erinnerten, als meine beiden Unitra-Testkandidaten. Erst am Tag danach erarbeitete ich mir in

aller Ruhe den Hintergrund zu diesem Hersteller, der mir bei meiner Arbeit quer durch alle Audiobereiche bisher noch nicht begegnet war. Kein Wunder, denn bis zum letzten Jahr blieb die polnische Traditionsmarke hierzulande unter dem Radar. Der Auftritt auf der Münchener High End 2024, wo Unitra mit neuen Vollverstärkern, CD-Playern und Direktantrieb-Plattenspielern einen Neustart



ankündigte und einen ambitionierten Anlauf unternahm, auch außerhalb von Polen Position zu beziehen, war komplett an mir vorbeigegangen.

Die aktuellen Modelle von Unitra, der Vollverstärker WSH-805 und der CD-Spieler CSH-801, knüpfen an klassisches HiFi an: klare Linien, solide Verarbeitung, traditionelle Drehregler, kombiniert mit zeitgemäßer Schaltungstechnik, Dual-Mono-Aufbau und einem durchdachten Bedienkonzept.

Ost in Translation

Kleine Geschichtsstunde gefällig? Kaum eine Marke steht in Polen so sehr für die goldene Ära der HiFi-Kultur wie Unitra. In den 1970er- und 1980er-Jahren war der Name allgegenwärtig – ein Zusammenschluss aus mehr als zwei Dutzend Elektronikwerken, die Radios, Plattenspieler, Verstärker und Tonbandgeräte für den gesamten Ostblock fertigten. Was einst ein staatlicher Industrieverbund war, gilt heute als Symbol für den Beginn der modernen Unterhaltungselektronik in Osteuropa.

Nach dem politischen Umbruch und der Auflösung des Konglomerats 1989 verschwand Unitra zunächst von der Bildfläche. Erst über drei Jahrzehnte später erfolgte ein bemerkenswertes Comeback: Mit neuer Struktur, modernem Design und

**Heute gilt das einstige
Elektro-Kombinat
als Wiege moderner
Unterhaltungselektronik
in Osteuropa.**

der klaren Philosophie, „made in Poland“ wieder mit Leben zu füllen. Statt auf pure Nostalgie setzt das Team um die wiederbelebte Marke auf hochwertige

Komponenten, lokale Fertigung und eine markante Formensprache, die gekonnt Retro-Ästhetik und moderne Technik miteinander vereint.

Die neuen Geräte sollen nicht einfach nur Retro-Feeling verbreiten, sondern an die klangliche Ernsthaftigkeit der untergegangenen Ära anknüpfen – mit der Präzision und Konnektivität des 21. Jahrhunderts. Das beste Beispiel dafür ist in meinen Augen das

Bedienkonzept des CD-Spielers, der durch einen Fensterschlitz oberhalb der flachen Schublade den Blick auf die rotierende CD freigibt. Er hat ein auch von Weitem gut ablesbares, hintergrundbeleuchtetes monochromes E-Ink-Display, auf dem man mit einem Drehknopf durch das Inhaltsverzeichnis der Disc scrollen kann. Die Eject-Taste sitzt neben der Schublade, also dort, wo man sie zuerst sucht. Der Drehsteller dient auch für schnellen Vor-/Rücklauf und Skip-Befehle.

Was das Innenleben des CSH-801 betrifft, setzt der Hersteller auf ein solide wirkendes Slot-Loader-Laufwerk von Teac, das seine Arbeit schnell und leise verrichtet. Für die D/A-Wandlung kommt der hochwertige Texas-Instruments-



Am CSH-801 gibt es einen Analog- und zwei Digital-Ausgänge: einmal Toslink und einmal Cinch-Coax.



Die E-Ink-Technologie verleiht dem Display des CD-Spielers einen eigenen Look. Es zeigt die Titel der Tracks an.



Auch der CD-Spieler hat einen Kippschalter für den Stand-by-Modus.

Der CSH-801 ist noch ein klassischer CD-Player ohne Digital-Eingänge. Der USB-Anschluss dient nur zum Aufspielen von Software-Updates.



TECHNISCHE DATEN

Unitra CSH-801	
Vertrieb	Dietmar Hölper 02663 7347
www.	dietmar-hoelper.de
Listenpreis	2200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	44 x 35,5 x 10,5 cm
Gewicht	6,9 kg

AUSSTATTUNG

Audio-CD/SACD/DVD-A/BD-A	•/–/–/–
DVD/Blu-ray/UHD-Blu-ray	–/–/–
Streaming/eigene App	–
Netz.: LAN/WLAN/Bluetooth	–/–/–
Fernbedienung/Display	•/•
Analog Out: einstellbar/fixed	–/•
Analog Out: Cinch/XLR	–/–
Digital Out: koax./opt./HDMI	•/•/–
Kopfhörer Out: fix/einstellbar	–/–
Eingänge: analog/koax./opt.	–/–/–
USB-Host/USB-DAC-In	–/–
maximale Auflösung	16 Bit/44,1 kHz
Besonderheiten	Titelanzeige

PRO & CONTRA

- ➕ hohe Transparenz, feine Auflösung, präzise Abbildung
- ➕ zeigt das Titelverzeichnis und Track-Namen an
- ➕ leises, schnell reagierendes Teac-CD-Laufwerk
- ➖ spielt nur CDs mit PCM-Ton ab

TESTERGEBNIS

Klang	177
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL 177 Punkte
PREIS/LEISTUNG sehr gut

Stereo-DAC PCM5102A mit einer Auflösung von 32 Bit/384 kHz zum Einsatz.

Außer analogen Cinch-Ausgängen steht ein koaxialer Digitalausgang zur Verfügung, über den sich externe Wandler oder Rekorder ansteuern lassen. Der USB-Anschluss dient nur zum Aufspielen von Software-Updates, die Unitra auf seiner Webseite zum Download bereitstellt.

Solidarność: mit Amp an der Seite

Der Unitra WSH-805 bildet das perfekte Gegenstück zum CSH-801. Der in Polen entwickelte und gefertigte Vollverstärker hat einen Dual-Mono-Aufbau, bei dem beide Kanäle von separaten, großzügig dimensionierten Eisenkern-Transformatoren versorgt, komplett getrennt arbeiten – ein Konzept, das Übersprechen minimiert und sowohl Kanaltrennung als auch Räumlichkeit hörbar verbessern soll. Die

Endstufen des Vollverstärkers kann man an einem Kippschalter auf der Frontplatte zwischen Class A und Class AB umschalten, sodass sich die Wahl zwischen maximaler Reinheit und höheren Leistungsreserven individuell treffen lässt. Im Class-A-Betrieb sinkt die Nennleistung an 8 Ohm von 80 auf 8 Watt, an 4 Ohm von 125 auf 16 Watt.

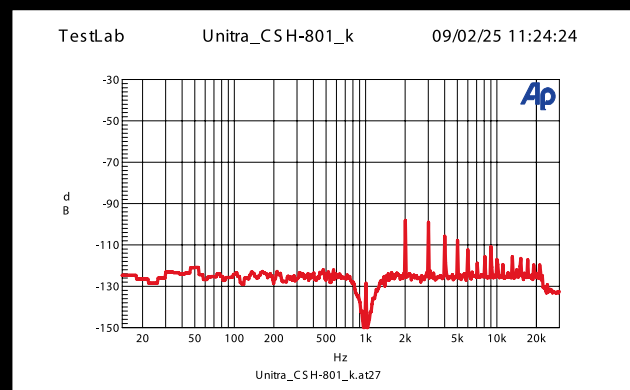
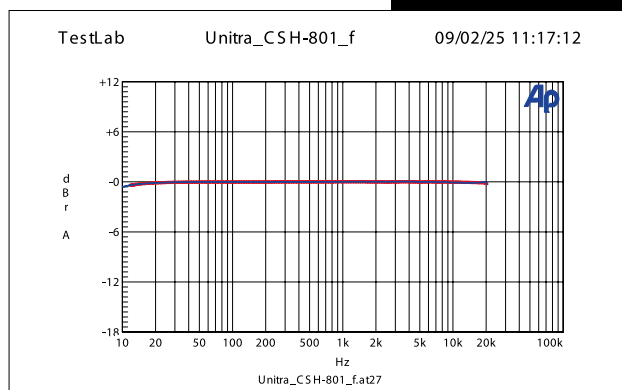
Die Signalverarbeitung erfolgt vollständig analog, wobei Unitra besonderen Wert auf kurze Signalwege, diskrete Schaltungen und hochwertige Bauteile legt. Die Bedienung ist bewusst an die klassischer HiFi-Geräte angelehnt: Große Drehregler, sauber rastende Kippschalter und eine aufgeräumte Frontplatte mit gebürstetem Aluminium prägen das Bild.

Trotz Retro-Charmes ist der WSH-805 technisch auf aktuellem Stand und hat einen per Schalter auf der Rückseite um-

Unitra CSH-801

Geradlinig verlaufender Frequenzgang zwischen 10 Hz und 20 kHz; Pre-Emphasis-Decoder arbeitet sauber (blau). Klirrspektrum 1 kHz, 0 dB_{FS}: kein Netzbrumm, minimale Oberwellenreste, THD+N 0,005 % (bewertet). Ausgangsspannung 0 dB_{FS} 2,1 V; Ausgangswider-

stand 68 Ω. Bewerteter Rauschabstand mit leisestmöglichem Signal 96 dB, mit DC-Offset-Signal 113 dB; Digital Null (Ausgänge stumm) 130 dB. Übersprechen L/R 77 dB; R/L 78 dB. Kanalpegelgleichheit: 0,0 dB. Stromverbrauch Standby/Betrieb: 0,3/6 W.

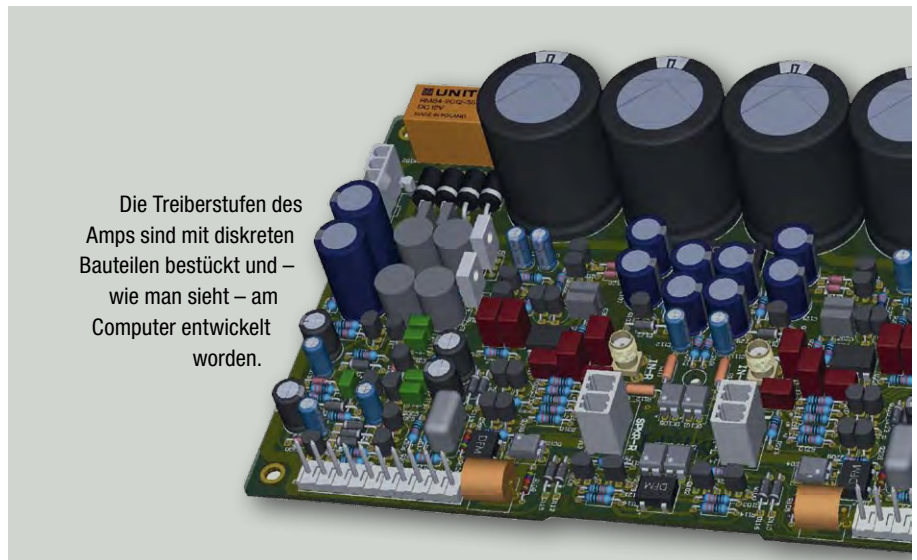


stellbaren Phono-Eingang für MM- und MC-Tonabnehmer, fünf Line-Eingänge mit Cinch-Buchsen und einen symmetrischen XLR-Eingang. Darüber hinaus gibt es einen Pre-Out zur Erweiterung mit externen Endstufen oder Aktivlautsprechern. Der per Kippschalter auf der Front auswählbare Direct-In-Eingang ermöglicht den direkten Zugriff auf die Endstufen des WSH-805, damit sie sich mit einem AV-Prozessor oder einer externen Vorstufe ansteuern lassen.

Der nostalgische Ansatz zeigt sich konsequenterweise an soliden Drehreglern für Bass- und Höhenregelung sowie Balance. Mit einem Kippschalter lässt sich das aber alles aus dem Signalweg nehmen. Ein weiterer Kippschalter („Contour“) aktiviert eine Art Loudness-Abstimmung für einen volleren, klareren Sound bei kleinen Lautstärken.

Last not East: die Klangprobe

Im Hörtest überraschte die Unitra-Kombi mit präziser, fokussierter Abbildung, die sofort Struktur ins Klangbild bringt. Die Stimmen und Instrumente standen punktgenau im Raum, mit klar umrissenen Konturen und einem insgesamt hellen, offenen Grundcharakter.



Die Treiberstufen des Amps sind mit diskreten Bauteilen bestückt und – wie man sieht – am Computer entwickelt worden.

Dabei wirkte die Wiedergabe luftig und schnell, ohne ins Raue oder Schrille zu kippen. Der Bass zeigte sich trocken und konturiert, mit gutem Punch. Hier ging Schnelligkeit vor üppigem Volumen, fast so, wie man es von Yamaha-Verstärkern aus den 80ern kannte. Das gibt Schlagzeug-Aufnahmen – zum Beispiel bei „My Favorite Neighborhood“ von Downpilot (Audiophile Pearls, Vol. 34: Celebration, AUDIO 05/2025) – genau den richtigen Drive. Die Hi-Hats funkelten fein, der Rhythmus blieb präzise umgesetzt.

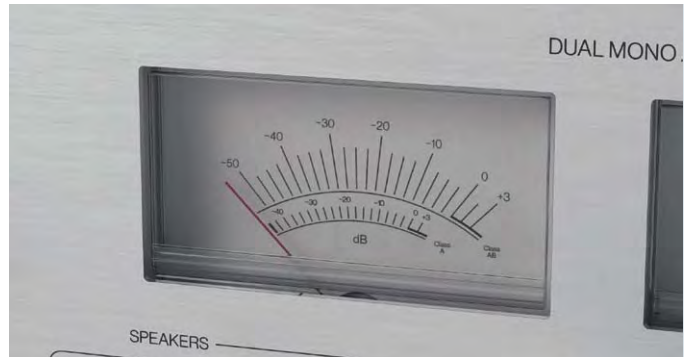


Der Linear-Schalter deaktiviert die Klang- und Balance-Regelung. Es gibt auch eine Loudness.

Klassische Drehknöpfe und Kippschalter dominieren zusammen mit den filigranen VU-Metern die Frontplatte des Vollverstärkers. Der WSH-805 lässt sich zwischen Class-A- und Class-AB-Betrieb umschalten.



Unter den Luftschlitzen der Abdeckung sitzen die Endtransistoren des Vollverstärkers auf großen Kühlkörpern.



Mit der DIMM-Taste auf der Fernbedienung lässt sich die Helligkeit der VU-Meter regeln. Längeres Drücken synchronisiert sie mit dem CD-Player.

Auch akustisches Schlagzeug überzeugt: Die Transienten sitzen präzise, und die Anschläge klingen realistisch nach. In komplexeren Passagen wie im „Cantatorium“ von Tim Allhoff und Robert Mehlhart beeindruckten WSH-805 und CSH-801 mit stabilem Raumgefühl und hörbarer Tiefe. Man konnte den Tönen beim Verklingen regelrecht nachspüren.

Die Stimmenwiedergabe war detailreich, teils aber etwas kühl. Eva Cassidys „People Get Ready“ stand plastisch im Raum, hätte aber mehr Wärme vertragen können. Gleiches gilt für „The Look of Love“ von Simone Kopmajer, wo die feine

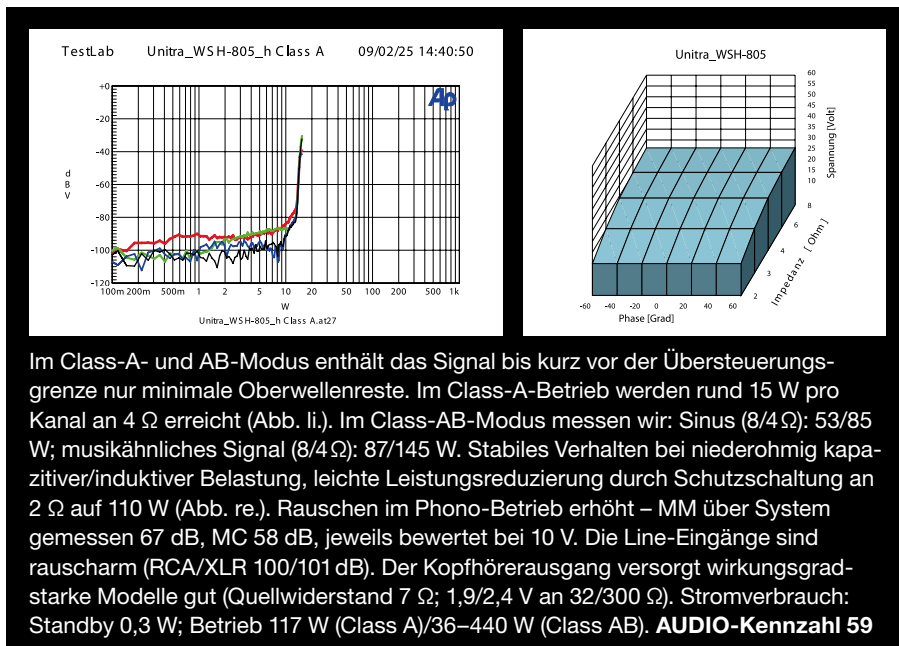
Auflösung etwas zulasten des Schmelzging. Allerdings lässt sich hier durch den Wechsel auf Class-A-Betrieb nachhelfen, sofern der Wirkungsgrad der Boxen den Leistungsverlust ausgleicht.

Im Klassik-Bereich überzeugte die Kombi durch Transparenz und Kontrolle. „Locatelli, Sei Introduzioni teatrali“ zeigte, dass die Streicher nie sägen, es allerdings etwas an Körper vermissen lassen. Insgesamt klang die Wiedergabe ehrlich, direkt und rhythmisch präzise – eher analytisch als romantisch, mit einem Fokus auf Timing und Durchzeichnung statt auf Klangfülle.

Mit Class-A-Betrieb lässt sich das Timbre des Amps noch seidiger gestalten.

FAZIT: Die Unitra-Kombi aus WSH-805 und CSH-801 überzeugt mit stimmigem Konzept, hoher Anfassqualität und einem harmonischen Klang. Die Abstimmung von CD-Player und Verstärker folgt auch einzeln betrachtet einer sehr neutralen, transparenten Linie mit frischen Höhen und zünftigem Drive. Da sind künftig auch Audiophile für Polen offen. ■

Unitra WSH-805



TECHNISCHE DATEN

Unitra WSH-805	
Vertrieb	Dietmar Höpfer 02663 7347
www.	dietmar-hoelper.de
Listenpreis	5000 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B × H × T	44 × 31,2 × 14,3 cm
Gewicht	22 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	5/-
Digital In (opt., Coax, USB)	-/-/-
Tape Out	-
Pre Out Cinch/XLR	•/-
Kopfhörer	6,35 mm

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler / abschaltbar	•/•
Loudness	•
Besonderheiten	2 Paar Lautsprecherklemmen

PRO & CONTRA

- ➕ hohe Abbildungspräzision
- ➕ reichhaltige Ausstattung
- ➕ Phono MM und MC
- ➕ vollwertiger Kopfhörer-Ausgang
- ➖ Phono MC mit mäßigem Rauschabstand

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	172/172
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	172 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut



IN TAUSENDEN WOHNZIMMERN.
UND MILLIONEN HERZEN.



McIntosh®

MA9500 **AC**

MA12000 **AC**

AC VERSION?

5-Jahre-AC-Garantie

inkl. Shunyata-Power-Technologie



ENTDECKE MEHR!



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380

Der Wolf im Schafspelz

AVM macht beim Ovation CS 8.3 S unter der Haube fast alles neu – für den besten AVM All-in-One, den es bislang gab. Der unscheinbare Alleskönner ist zugleich der Auftakt zu einer ganzen Reihe neuer Modelle. *Klaus Laumann*





Gut' Ding will Weile haben! Nach dem Einschalten dauert es etwa eine halbe Minute, bis die Röhrenvorstufe auf Betriebstemperatur ist. Vorher lässt sich der neue AVM Ovation CS 8.3 S auch nicht bedienen. Für echtes High-End muss man sich eben Zeit nehmen und in dem Fall der Anzeige beim Herunterzählen zuschauen. Oder die Gelegenheit nutzen und den Blick über

das makellos verarbeitete Gehäuse schweifen lassen. Die tief ins Material eingefrästen AVM-Logos – ein großes oben auf dem Gehäusedeckel und ein kleines auf der Front – lassen erkennen, dass hier aus dem Vollen gearbeitet wurde und höchste Qualität an erster Stelle steht. Frontplatte, Seitenwangen und Deckel sind aus massivem Aluminium gefertigt und formschlüssig mit Nut-Feder-Verbindungen zusammengefügt. Sichtbare Schrauben findet man außen nur auf der Rückseite des Geräts und am Gehäuseboden.

Dieser Konstruktionsaufwand dient nicht nur der Optik, sondern auch der Wärmeabfuhr. Immerhin steckt unter der unscheinbaren Haube ein Stereo-Endverstärker, der laut AVM satte 550 Watt pro Kanal liefert. In dieser Leistungsklasse warten andere Geräte üblicherweise mit

martialischen Kühlrippen auf. Der Ovation CS 8.3 S hat das dagegen nicht nötig, weil er – wie seine Vorgänger – die Ausgangsleistung aus einem hocheffizienten Class-D-Verstärker mit Schaltnetzteil bezieht. Das hält nicht nur die Wärmeentwicklung in Grenzen, sondern auch das Gewicht. Denn obwohl für das Gehäuse wahrlich nicht an Material gespart wurde, bringt das Gerät nur etwa 15 Kilogramm



Den CS 8.3 S gibt es in Schwarz und Silber und gegen Aufpreis mit verchromter Cellini-Front.

auf die Waage und ist damit der beste Beweis, dass High-End nicht unbedingt wuchtig und schwer daherkommen muss. „AVM-Geräte sollen

das Wohnzimmer nicht dominieren, sondern sich unauffällig integrieren“, bringt es Udo Besser, der langjährige Geschäftsführer und Inhaber der Audio Video Manufaktur, auf den Punkt. Und so setzt der im Landkreis Karlsruhe beheimatete Hersteller seit Jahren auf sein zeitloses Design mit klaren Linien und reduzierter

Formensprache, das sich konsequent durch alle Produktlinien zieht. Die zahlreichen Modelle lassen sich auf die Schnelle daher oft gar nicht so leicht unterscheiden, weil

sich durch das flexible Baukastensystem von AVM mit überschaubarem Aufwand gleich ganze Serien mit unterschiedlichen Ausstattungsvarianten ableiten lassen, und

Seit den 1990er-Jahren entwickelt AVM bereits All-in-One-Geräte – der Ovation CS 8.3 S ist das neueste Meisterstück.

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✓	WLAN	✓
iOS	✓	ANDROID	✓
AIRPLAY	✓	GOOGLE CAST	✗
BLUETOOTH	✓	aptX	✗

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE



DER APP-CHECK

Wie alle Geräte der „3“-Generation mit X-Stream Engine lässt sich der neue CS 8.3 S mit der „RC X“-App (ab Android 5/iOS 13) vollumfänglich konfigurieren und steuern, inklusive Spielereien wie einer per App parametrierbaren MM/MC-Phonovorstufe (Abb. re.). Die grafisch eher nüchtern gehaltene App läuft flüssig und bietet unzählige Einstellmöglichkeiten sowie bis zu 20 programmierbare Presets.

APP-BEWERTUNG



Über die vier hochwertigen Boxenklemmen lassen sich zwei Lautsprecherpaare betreiben.



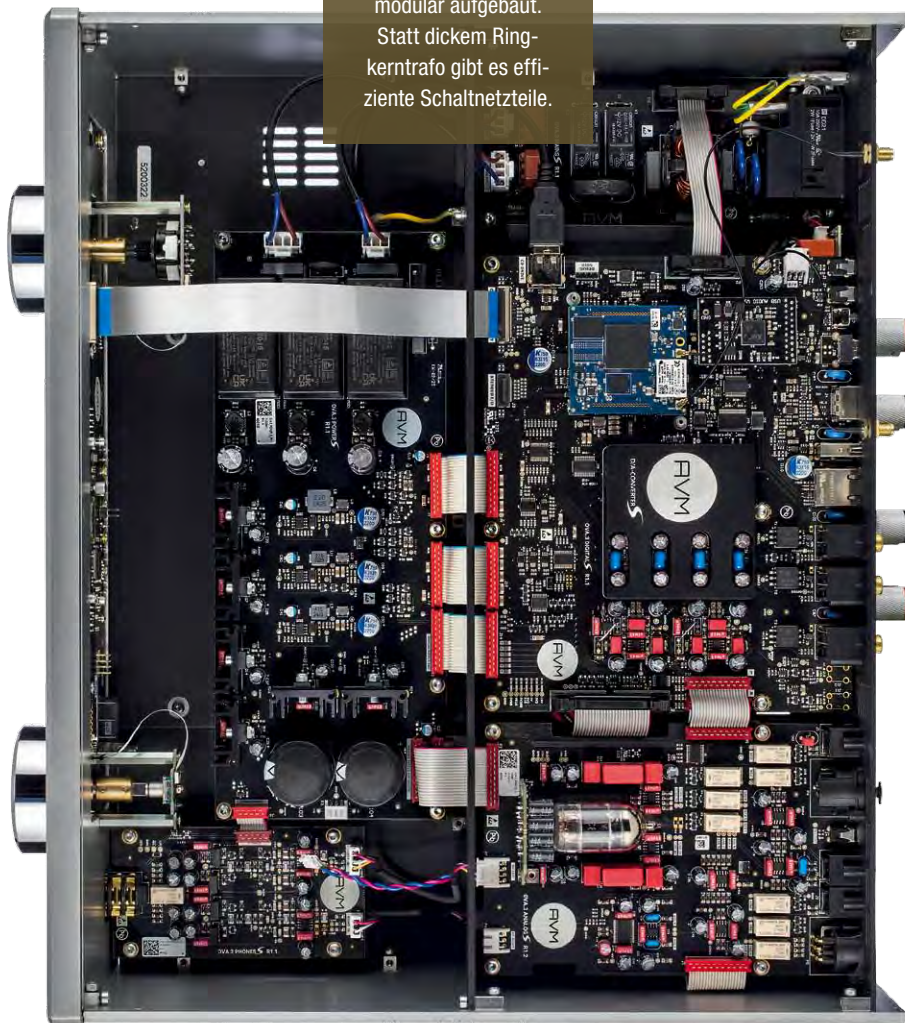
Neben symmetrisch und unsymmetrisch ausgeführten Analoganschlüssen gibt es auch einen Phonoeingang für MM/MC.

die Modellbezeichnungen nicht unbedingt selbsterklärend sind.

Höchste Zeit für eine kurze Einordnung: Die „Ovation Line“ umfasst bei AVM die hochwertigsten und technisch

anspruchsvollsten Geräte. Hier ordnet sich der Ovation CS 8.3 S als neues All-in-One-Flaggschiff ein und löst nicht nur die Vorgängermodelle CS 8.3 (16000 Euro, Testbericht in AUDIO 07/2020) und

In bewährter AVM-Manier ist der CS 8.3 S modular aufgebaut. Statt dickem Ringkerntrafo gibt es effiziente Schaltnetzteile.



CS 8.3 „Black Edition“ (18000 Euro, Tuning-Variante mit Sonderlackierung und speziell selektierten Bauteilen) ab, sondern eröffnet auch die neue Ovation-S-Line. Der Zusatz „S“ weist dabei auf den neuen S-DAC hin, ein steckbares DAC-Modul, das bislang unter der Bezeichnung „Ovation D/A Converter“ (2700 Euro) als Upgrade für die Ovation Line angeboten wurde und in den neuen Geräten nun serienmäßig zum Einsatz kommt. Bestückt ist das Modul mit dem ES9038PRO aus der Sabre-Pro-Serie von ESS Technology, der zu den aktuell leistungsfähigsten und rauschärmsten D/A-Wandlerchips überhaupt zählt. Die neue Ovation-S-Line macht dadurch sowohl technologisch, als



Das früher für 2700 Euro als Upgrade angebotene DAC-Modul „Ovation D/A-Converter S“ ist nun serienmäßig an Bord.

auch preislich einen deutlichen Schritt nach vorn. Für das vollausgestattete Topmodell sind nun knapp 21 000 Euro fällig. Dafür gibt es aber nicht nur den neuen S-DAC, sondern auch noch jede Menge Ausstattungsmerkmale, mit denen die direkten Vorgänger bislang noch nicht aufwarten konnten.

Alles neu

Einige der Neuerungen haben sich in den vergangenen fünf Jahren allerdings schon in anderen Modellen angekündigt. Der Vollständigkeit halber noch einmal ein kurzer Exkurs in die Nomenklatur: Der Generationszusatz „3“ weist seit 2020 auch auf die mit dem Ovation CS 8.3 neu eingeführte X-Stream Engine samt neuer „RC X“-App hin, die das alte Streamingmodul und die „RC S“-App ablösen. Die wird seitdem kontinuierlich weiterentwickelt und unterstützt neben Platzhirsch Spotify und den HiFi-Streamingportalen Tidal und Qobuz inklusive der jeweiligen Connect-Varianten auch einen Direktzugriff auf die kuratierten Inhalte des deutschen Spezialanbieters Highresaudio.

Neu hinzugekommen sind in der Ovation Line nun der HDMI-ARC-Anschluss für die Verbindung zum Fernseher und die topmodern auch per App parametrier-



Das monochrome OLED-Display lässt sich dimmen oder ganz abschalten. Direkt darunter befindet sich ein hochwertiges Einzugslaufwerk für CDs, das die Vollausstattung komplettiert.

bare Phonovorstufe, die aus der Evolution Line übernommen wurden. Als erstes Gerät von AVM bietet der Ovation CS 8.3 S auch eine USB-C-Buchse für eine direkte Audioverbindung zum Computer.

Leider läuft der Radioempfang weiterhin nur noch über das Internet, einen separaten Tuner wie beim CS 8.2 gab es schon beim CS 8.3 nicht mehr. Dafür hat das neue Flaggschiff jetzt vier Boxenklemmen, sodass man bei Bedarf nun auch zwei

Lautsprecherpaare ansteuern kann. Dazu kommen weitere Details, die von außen nicht zu erkennen sind. So ist zum einen direkt am Stromanschluss die für die Power Conditioner entwickelte Filtertechnik eingeflossen (siehe AUDIO+stereoplay 03/2025). Zum anderen wurde ein neuer Kopfhörerverstärker integriert, der mit exzellenten Messwerten punktet. Und zu guter Letzt wurden auch das Netzteil und die Verstärkerstufen überarbeitet, was

Auf der analogen Seite (links) ist das Angebot nicht üppig, aber völlig ausreichend und beinhaltet nun auch einen MM/MC-Phonoingang. Auf der Digitalseite sind HDMI-ARC und USB-C dazugekommen.





Ein Sichtfenster im Gehäusedeckel gewährt einen Blick auf das hochwertige Innenleben. Die Vorstufenröhre im rechten Teil wird per LED in Szene gesetzt, die Farbe lässt sich in der App konfigurieren.

nominell noch einmal 50 Watt mehr Ausgangsleistung bringt.

Im Hörraum wartete auf den kompakten Alleskönner eine echte Herausforderung: die knapp 1,90 m große und fast 100 kg schwere Nubert nuVero nova 18, die bei der Maximalpegelmessung sogar das hochbelastbare Equipment im Labor an seine Grenzen brachte (siehe S. 24). Der CS 8.3 S hielt die Boliden aber selbst im Bass souverän unter Kontrolle und zeigte sich auch dann noch weitgehend unbeeinträchtigt, als die Lautstärke immer weiter aufgedreht wurde. Klanglich arbeitete er

gewohnt analytisch und präzise, mit einem Hauch charmanter Wärme, den vor allem die Röhrenvorstufe beisteuert. Wirklich verblüffend war allerdings, was die neue Architektur an zusätzlicher Plastizität und Transparenz freilegte und der Musik damit eine völlig neue Tiefe verlieh.

FAZIT: Alleine die Ausstattung und die Spezifikationen machen den CS 8.3 S zu einem würdigen Flaggschiff der neuen Ovation-S-Serie. Die zahlreichen klangrelevanten Optimierungen heben ihn aber auch auf ein hörbar höheres Niveau. ■

AVM Ovation CS 8.3 S

Das Ausgangssignal enthält geringe ungeradzahlige Oberwellenreste, vor allem k3 und k5 (grün, schwarz), die vor der Clipping-Grenze einen Anteil von 0,1 % erreichen. Der bei induktiver wie kapazitiver Belastung stabile Class-D-Amp zeigt auch im Hochton keine Lastabhängigkeit im Frequenzgang. Die Kanal-

Leistung an 8/4/2 Ω: 172/344/231 W (kurzzeitig 450 W). Die variable Phono-Sektion ist rauscharm: MM 69 dB (mit System), MC 77 dB. Der Kopfhörerausgang punktet mit kleinem Quellwiderstand (7 Ω) und hoher Ausgangsspannung (5,8–8,6 V: 32/300 Ω). Stromverbrauch 36–870 W. **AUDIO-Kennzahl 72**

TECHNISCHE DATEN

AVM Ovation CS 8.3 S	
Vertrieb	Audio Video Manufaktur +49 7246 30991-12
www.	avm.audio
Listenpreis	20990 Euro
Garantiezeit	2 Jahre (4 mit Registrierung)
Maße B × H × T	43 × 12,2 × 35 cm
Gewicht	15 kg
ANSCHLÜSSE	
opt. Laufwerk / anschließbar	• / -
Analog In / Out	1 × Line (XLR/RCA), 1 × Phono / 1 × Pre (XLR/RCA), 1 × Line
Speicher USB / SD / intern	• / - / -
Digital In AES / koax / opt. / HDMI	- / 2 / 2 / • (ARC)
Digital Out AES / koax / optisch	- / • / •
Netzwerk	LAN / WLAN

FUNKTIONEN

Display / Coveranzeige	• / -
Gerätetasten	•
vollständige App-Steuerung	• (AVM RC X)
Bluetooth send / receive	- / • (5.0)
Gapless / Klangstel. / Balance	• / • / •
Internetradio	•
Netzwerkprotokolle	UPnP 1.1, UPnP-AV, DLNA
Streamingdienste	Tidal, Qobuz, Spotify, Highresaudio
Sprachsteuerung / Multiroom	- / •
Musikformate	WAV, AIFF, FLAC, ALAC, MP3, AAC, OGG, WMA, DSD
Auflösung / Abtastrate	32 Bit / 384 kHz; DSD: 11,3 MHz
Besonderheiten	AirPlay 2, USB-C, Roon ready, Röhrenvorstufe, kundenspezifische Ausführungen möglich

PRO & CONTRA

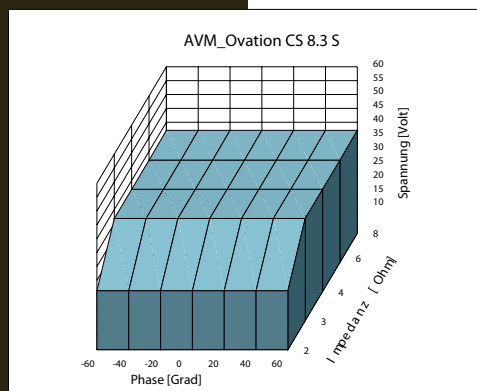
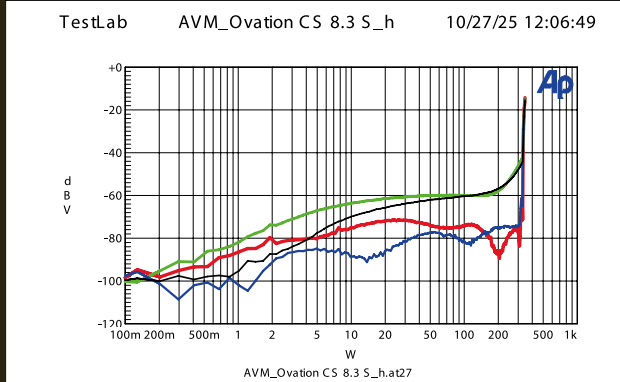
- ➕ Vollausstattung
- ➕ leistungsfähiges Streamingmodul
- ➕ sehr hoher Bedienkomfort
- ➖ kein DAB/FM-Tuner

TESTERGEBNIS

Klang	188
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	188 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut



KLANG IN PERFEKTION

Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Vom Verstärker bis zur Standbox. Für Musikgenuss auf
höchstem Niveau. Seit 1978.

www.audio.de



Die richtige Richtung

Mit dem Compass bietet Clearaudio wieder einen bezahlbaren Vollplattenspieler inklusive Arm und Tonabnehmer „made in Germany“ an. Ein richtiger Schritt für die Vinylszene, in der die Preise jüngst nur noch durch die Decke gingen. *Lothar Brandt*

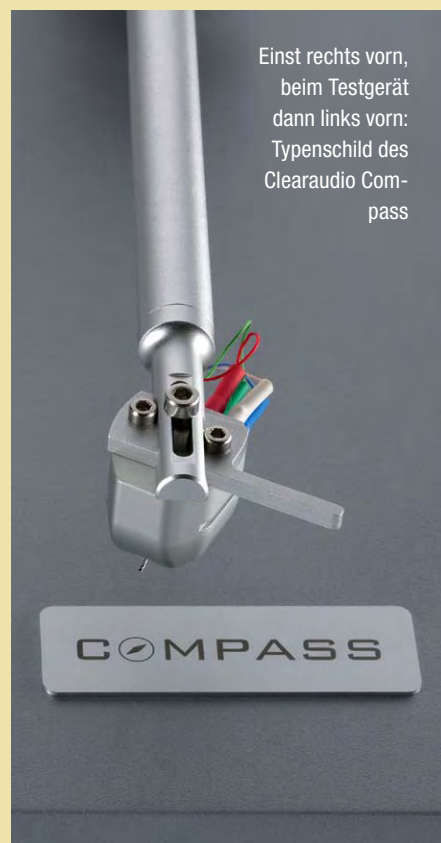




Einen Plattenspieler zu entwickeln, kann Freude ohne Ende machen. Wenn das Budget keine Grenzen setzt. Einen Plattenspieler mit einer bestimmten Preiszielvorgabe zu entwickeln und dann in Serie zu bauen, kann indes zum echten Stimmungskiller werden. Clearaudio kennt beides zur Genüge. Die Erlanger Analog-Spezialisten bauen Laufwerke bis hoch in den sechsstelligen Eurobereich, fertigen Tonarme und Tonabnehmer, die mit fünf Stellen vor dem Komma souverän die Weltmarkt-Spitze mitbevölkern. Siehe den Tonabnehmer Clearaudio Diamond Jubilee MC: In der Auflage strikt limitiert, klanglich nahezu unlimitiert und preislich mit 25 000 Euro nahezu unerreichbar. Vom Autor auch dieser Zeilen in AUDIO+stereoplay 6/25 getestet und für wunderbar befunden.

**Bei der extrem knappen
Preiskalkulation half
Clearaudio sicher das reich
bestückte Materiallager
im eigenen Haus.**

Doch fast noch mehr Bewunderung zollt er den Franken dafür, dass sie in Zeiten galoppierender Preisinflation ein Zeichen für hochwertiges HiFi und High-End setzen, das in die entgegengesetzte Richtung weist. Exakt auf 1290 Euro setzt Clearaudio den Preispunkt für den Compass. Hut ab, denn er ist schon auf den ersten Blick ein „richtiger“ Plattenspieler. Und kein Billigheimer mit Plastikzarge, Schlabbertonarm



Einst rechts vorn, beim Testgerät dann links vorn: Typenschild des Clearaudio Compass

und Billigsttonabnehmer. Sondern ein ernsthafter Dreher mit einem manierlichen Riemenantrieb. Mit einem geschleichen Neun-Zoll-Aluminium-Drehtonarm T1, sichtbar vom bewährten „Satisfy“ aus der reichen Riege von Clearaudio-Tonarmen abgeleitet. Mit einem neu entwickelten Tonabnehmer als Serienbestückung, der uns noch das Freuen lehren wird. Separat wird das N1 für 99 Euro offeriert.



Der Tonarm T1 ist eine abgespeckte Version des bewährten Satisfy. Das Antiskating funktioniert mit Seilzug.

Und alles „made in Germany“. Mit einer einzigen Ausnahme: Das Chassis aus mitteldichter Faser MDF liefert ein befreundeter tschechischer Betrieb. Bei vielen Parts wie Motor, Subteller, Lager oder Tonarm half dagegen der Griff in das reich bestückte eigene Materiallager beziehungsweise an die hauseigenen CNC-Maschinen. Und so kann man selbst bei anderen Herstellern oft vernachlässigten Details wie dem durchgehenden, also ohne eventuell klangstörende Widerstände auskommenden, mit manierlichen „MPC“-Cinch-Steckern bestückten Anschlusskabel „Direct Wire Plus“ und der leicht an- oder abziehbaren Acryl-Staubschutzhäube attestieren: durchdacht und klug kalkuliert.

MDF-Chassis, Alu-Tonarm und Tonabnehmer im Alu-Body verbinden sich auch optisch zu einer Einheit.

Preishammer: der Pickup

Fast schon leichtsinnig kalkuliert wirkt der neu entwickelte Tonabnehmer N1. Der Moving-Magnet-Pickup ist mit seinem 12,5 Gramm schweren Vollaluminium-Body indes kein Leichtgewicht. Die meisten Clearaudio-Tonabnehmer wiegen weniger, das angesprochene Diamond Jubilee MC mit dem Zirkonoxid-Gehäuse

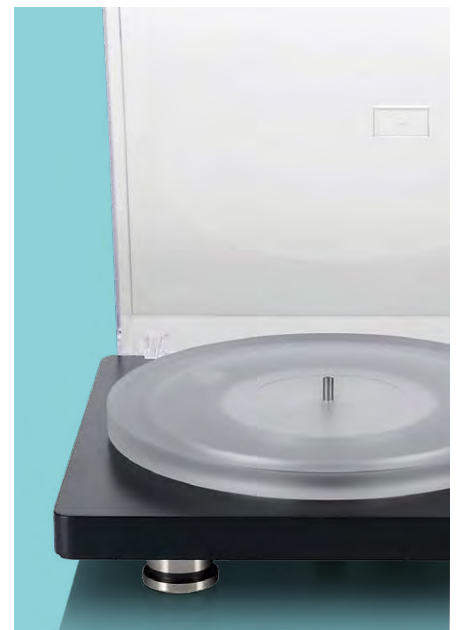


etwa 9,25 Gramm, das vom Autor favorisierte Jubilee MC mit Panzerholz-Behausung 7,5 Gramm und selbst das nächstteurere MM-System der Erlanger, das MM Concept V2, bringt nur 8,6 Gramm auf die Goldwaage. Dafür wirkt das N1 schlanker und schicker. Ein elliptisch geschliffener Diamant am Aluminium-Nadelträger versorgt den Generator, der mit etwa 100 Picofarad am MM-Vorverstärker abgeschlossen werden will.

Klanglich lieferte das N1 auch solo eine Top-Performance – mit feiner Auflösung, blitzsauberer Abbildung und entspannter Darstellung. Dies etabliert es in der 100-Euro-Klasse neben den langjährigen Platzhirschen beziehungsweise verweist den einen oder anderen von ihnen des Feldes. Es zählt indes zu den leiseren Gesellen – ein rauscharmer Phono-Pre sollte schon sein. Das Messlabor lieferte den einzigen Kritikpunkt: Bei 21 Millinewton Auflagekraft ermittelte es nur 60 Mikrometer Tiefenabtastfähigkeit. Das macht zwar in der Praxis nichts, aber die empfohlenen 2,2 Gramm Abtastgewicht sollte man eher als unteren Anhaltspunkt beim Justieren ansehen. Und die Regelelektronik hätte die Gleichlaufschwankungen von 0,13 Prozent noch mehr einhegen dürfen.



Seine Energie bezieht der 12-Volt-Gleichstrommotor des Compass von einem externen Steckernetzteil, das am Heck andockt. So bleiben Einstreuungen außen vor.



Das MDF-Chassis gibt es beim Clearaudio Compass auch in Schwarz lackiert. Die Haube ist im Lieferumfang drin. Beim Spielen bitte abziehen.

Preis-Hit: der Gesamtklang

Dennoch legte der Compass im Hörraum eine angesichts seines Preises überragende Vorstellung hin. Die bei manchem Billigkonkurrenten zu verzeichnende Pappigkeit war ihm völlig fremd – da ging es knackig zur Sache. Ob mit Mittsiebziger-Rock, direktgeschnittenem Jazz, rasantem Soul, klassischem Violinkonzert (alle Klangbeispiele ab Seite 78): der Compass ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Sogar bei verwellten Platten blieben Pickup und Arm souverän auf Kurs.

Da griff man immer wieder gern nach dem rechts unter dem Chassis verborgenen Umschalter für 33 oder 45 Umdrehungen, der auch als Ein-/Ausschalter fungiert. Denn selbst Graham Nashs laut auf 45er geschnittene Solo-Debüt entwickelte seinen Nachdruck ohne verzerrende Klirrbegaben. Das von Jethro Tull mehrfach bemühte Glockenspiel behielt ebenfalls jederzeit seinen klaren Klang. Selbst als die Jury gegen Ende ihres Hörtests den „Minstrel In the Gallery“ richtig laut aufspielen ließ, wies der Compass immer

unbeirrt in Richtung Hörspaß. Und so richtig punchy konnte er Soul-Kaiserin Aretha Franklin „Think“ fordern lassen.

FAZIT: Für einen Preis, der den Controllern bei Clearaudio sicher gar keinen Spaß gemacht hat, bietet der Komplett-Plattenspieler Compass eine Qualität, die Vinylfreunden sicherlich ganz viel Spaß machen wird. Dieser Sympathieträger macht seinen Entwicklern und Erbauern wirklich alle Ehre. Mindestens so viel wie die ultrateuren Technologieträger. ■



Ein geschliffener Gummi-Flachriemen überträgt die Motordrehzahl auf einen Subteller, den Clearaudio selbst inhouse fertigt.

TECHNISCHE DATEN

Clearaudio Compass	
Vertrieb	Clearaudio 09131 40300100
www.	clearaudio.de
Listenpreis	1290 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T (m. Haube)	43,5 × 12,0 × 34,0 cm
Gewicht	8,4 kg
Antrieb	Flachriemen über Subteller
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	–
Vollautomat / Endabschaltung	–/–
Besonderheiten	–

PRO & CONTRA

- ausgewogener, stabiler Klang
- solide Verarbeitung, unaufgeregtes Design
- ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis
- erfreulich guter Serien-Tonabnehmer und -Tonarm
- teilweise mediokre Messwerte

Clearaudio Compass & N1

System: leichte Präsenzenke, Pegeldifferenz 100/4000Hz: 2 dB. Die Kanaltrennung (untere Kurven) ist mit 37/29 dB (L/R, R/L) besser, als vom Hersteller angegeben (20 dB). Kanalgleichheit: R +0,7 dB. Ausgangsspannung 1 kHz: 5,4 mV bei 5 cm/s. Abtastfähigkeit: 60 µm bei 21 mN. Hochttonverzerrungen

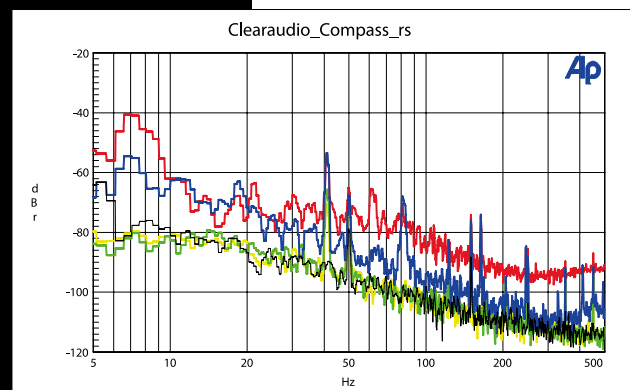
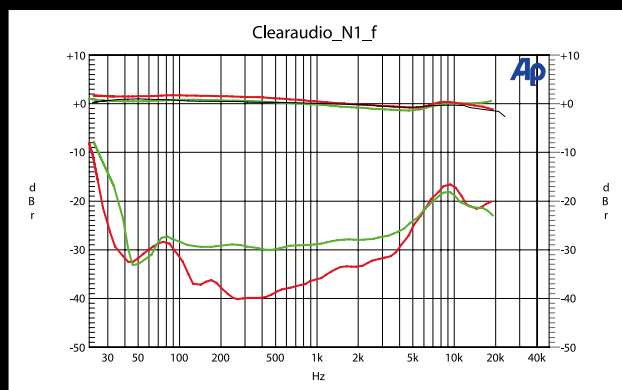
L/R 0,2/0,3%. Laufwerk: Im Rumpelspektrum treten drehzahlabhängige Motor-Brummfrequenzen auf (40/80 Hz), der bewertete Rumpelstörabstand ist dennoch sehr gut: 72 dB mit Schallplatte (rot), 75 dB mit Koppler (blau). Passabler Gleichlauf von 0,13% (2-Sigma-Streuintervall, IEC-386-bewertet).

TESTERGEBNIS

Klang	143
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	143 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend





Platten waschen und pflegen

Text: Alexander Rose-Fehling

Wer kennt das nicht? Die neu erstandene Platte von eBay oder vom Flohmarkt sieht übel aus. Als hätte der Vorbesitzer die LP als Frisbee benutzt, nachdem er ein halbes Hähnchen mit den Händen verspeist hat: Sie ist fettig, klebrig und übersät mit Fingerabdrücken. Nichts, was man seinem Tonabnehmer zumuten sollte, und nichts, was dem Klang förderlich ist. Man muss kein Vinyl-Nerd sein, um zu erkennen, dass das Zeug runter muss. Nur wie?

Es gibt eine pflegerische Grundausstattung, die bei den meisten Schallplattenfreunden in der Nähe des Plattenspielers liegen dürfte: eine Carbonfaser-Platten-

bürste. Sie kommt vor jeder Plattenseite zum Einsatz und beseitigt losen Staub.

Wenn der Staub beim Abheben in gerader Linie auf der Platte verbleibt, bietet sich beispielsweise der Analogis DeDuster oder ein ähnliches Produkt an. Man rollt damit über die Platte, und der Staub bleibt ohne Rückstände auf der klebrigen Oberfläche haften.

Immer sauber bleiben

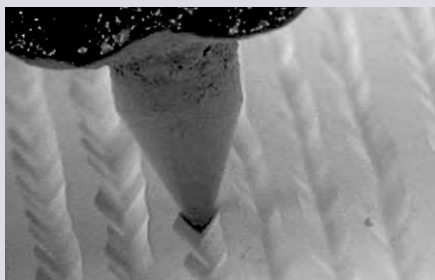
Wer schwerere Fälle erworben hat – dazu gehören auch Schallplatten, die nass abgehört wurden –, der kommt um eine Nassreinigung nicht herum. Hier kann man manuell ganz gute Ergebnisse erzie-

len. Am besten mischt man eine klassische Lösung an (etwa ein Drittel Isopropanol, zwei Drittel destilliertes Wasser und gegebenenfalls ein Tropfen Spülmittel). Damit benetzt man die Platte, etwa mithilfe einer Sprühflasche. Man sollte das Ganze kurz einwirken lassen und dann mit einem fusselfreien Mikrofasertuch abwischen. Die Platte ist dann noch feucht, sodass man am besten ein zweites, trockenes Mikrofasertuch nimmt und die Platte abtrocknet – fertig.

Klassiker

Wer sich schon länger mit Schallplatten und deren Reinigung beschäftigt, ist sicher schon auf ein Mittel namens Discofilm gestoßen. Hierbei handelt es sich um ein an Klebstoff erinnerndes dickes Gel, das in einer Plastikflasche verkauft wird. Discofilm wird mittels eingelassenem Schwamm direkt großzügig auf die Platte aufgetragen. Nachdem das Gel getrocknet ist, kann man es am Stück vorsichtig abziehen: Auch größere Verschmutzungen

Mittels eines Elektronenmikroskops hat Ben Krasnow von Applied Sciences sichtbar gemacht, wie die Tonabnehmernadel durch eine Vinylrille gleitet. Googeln Sie mal „Ben Krasnow Vinyl“!





Die Grundausstattung zur Plattenreinigung stellt eine Carbonfaser-Bürste dar. Die gibt es ab sechs Euro von diversen Herstellern. Sie entfernt oberflächlichen Staub.



Die Geister scheiden sich bei dem Roller mit der Gummioberfläche (um 20 Euro). Man kann mit dem DeDuster aber sehr gut losen Staub aufnehmen. Gut auch in Verbindung mit einer Carbonbürste.

werden entfernt, die Platte sieht aus wie neu. Zwei Dinge muss man aber unbedingt beachten, wenn man hinterher keine Discofilm-Reste auf der Platte haben möchte: Man sollte das Gel großzügig und lückenlos bis an den Labelrand auftragen, und man muss es lange trocknen lassen, idealerweise um die 20 Stunden. Nur dann bekommt man es ohne Nervenzusammenbruch herunter – aber die Ergebnisse sind dann auch sehr gut. Discofilm ist über www.discofilm-shop.de erhältlich.

Ein weiterer Klassiker ist die Waschmaschine Knosti (um 70 Euro). Sie kommt ohne Motor aus, was sie günstig und naturgemäß leise macht. Jedoch verwendet man die Reinigungsflüssigkeit, die in eine Wanne gegeben wird, in der die Platte anschließend gedreht wird, mehrmals. Man hat also die Wahl zwischen extrem hohem Waschmittelverbrauch und der Mehrfachverwendung. Außerdem wird die Flüssigkeit nicht abgesaugt, sondern die Platten trocknen an der Luft. Das kann dazu führen, dass das Schmutzwasser auf der Oberfläche verdunstet, der Schmutz aber direkt wieder auf der Schallplatte klebt. Wer die Knosti verwendet, sollte zusätzlich also zumindest noch ein paar Mikrofaser-Tücher kaufen.

Waschsalon

Die besten Ergebnisse – das haben unsere Tests bestätigt – erzielt man jedoch mit einer Plattenwaschmaschine. Der Preis hat dabei keinen so großen Einfluss auf das Ergebnis, wie man denken könnte,

sondern spiegelt eher den Komfort wider, den die Maschine bietet. Auch mit der Okki Nokki (siehe AUDIO+stereoplay 07/2024), die mit etwa 550 Euro zu den günstigeren Maschinen gehört, erreicht man sehr gute Reinigungsergebnisse.

Die Maschinen unterscheiden sich in einigen Punkten voneinander. Zum einen gibt es zwei Absaugarten: die Flächenabsaugung und die Punktabsaugung. Bei der Flächenabsaugung wird die LP auf der halben Breite komplett abgesaugt, was eine starke Pumpe voraussetzt, da die abzusaugende Fläche groß ist, und schnell geht, da die Platte nach ein bis zwei Umdrehungen trocken ist. Bei der Punktabsaugung ist die Fläche, die abgesaugt wird, sehr klein: Es wird weniger Leistung benötigt, und die Platte muss entsprechend

mehr Umdrehungen machen, bis sie trocken ist. Dafür dreht sich der Teller hier deutlich schneller, sodass der zeitliche Nachteil zu vernachlässigen ist.

Zum anderen gibt es unterschiedliche Philosophien, wie viel Arbeit die Maschinen dem Nutzer abnehmen sollen. So tragen die Clearaudio Double Matrix Professional Sonic und die Nessie Vinylmaster die Reinigungsflüssigkeit automatisch auf, während dies der Nutzer bei allen anderen Maschinen selbst erledigen muss. Das muss kein Nachteil sein, kann man doch den Reinigungseffekt mit beeinflussen, wenn man selbst Hand anlegt: sei es über die Menge des aufgetragenen Mittels oder über die anschließende Vorbehandlung mit der Bürste.

Neu und schmutzig

Es sind übrigens nicht nur die älteren, verschmutzten Platten dankbar, wenn sie gewaschen werden. Auch neue Platten sollten idealerweise eine gründliche Reinigung erfahren. Selbst wenn man das Glück hat, dass die Platte sauber aussieht und nicht schon schmutzig aus der Folie kommt – Papierschnipsel, Flecken und selbst Fingerabdrücke treten in den letzten Jahren leider häufiger auf –, klingt sie nach der Reinigung oftmals besser.

Der Staub der alten Tage

Es leuchtet ein, dass man die frisch gewaschenen LPs nicht in die alten Innenhüllen zurücksteckt. In denen steckt noch der Staub der alten Tage, die LP wäre also



Zu sauberen Platten gehört auch eine saubere Nadel: Gute Reiniger wie den Audio Technica 607 gibt es für wenig Geld.

Am Beispiel der Loricraft PRC 6: Zunächst trägt man die Reinigungslösung auf und verteilt sie mit einer Bürste gleichmäßig auf der Platte.



Je nach Waschmittel und Tellerdrehzahl kann es zu Schaumbildung kommen. Einige Waschmaschinen haben auch einen Schutz für das Plattenlabel.



Nun beginnt der Absaugvorgang: Arm aufsetzen bzw. in Position schieben und die Pumpe (bei der Loricraft auch den Motor für den Arm) starten.



Die LPs sind nach ein bis zwei Minuten trocken. Anschließend sehen viele Platten nicht nur aus wie neu, sie klingen auch oft deutlich besser.



Das Schmutzwasser wird in einem internen (bei der Loricraft in einem externen) Tank gelagert, den man über einen Schlauch entleeren kann.



sofort wieder schmutzig. Man sollte deshalb vorher daran denken, neue Innenhüllen zu besorgen. Eine große Auswahl gibt es etwa bei www.dienadel.de.

Wer die vorhandenen Hüllen weiter verwenden will oder die häufig beiliegenden bedruckten Innenhüllen nutzen möchte, kann zum Beispiel auf reine Folienhüllen zurückgreifen (Foto unten). Diese sind an der Unterseite abgerundet, sodass man sie spielend leicht in vorhandene Hüllen einführen kann. Wer zusätzlichen Staubschutz möchte, kann auch noch Außenhüllen nutzen und die LP-Cover mit der Öffnung voran in diese einführen. Wer nicht selber waschen will, kann das übrigens auch outsourcen. Händler wie audiophile-vinyl.de oder Da Capo Records waschen und bügeln auch gebrauchte Platten.

Kaufen oder nicht kaufen?

Wer nicht von vornherein angesichts der Preise dankend ablehnt, der sollte sein Waschverhalten prüfen: Haben Sie eine große Sammlung und kaufen Sie häufig Platten? Dann lohnt sich auch die Anschaffung einer hochwertigen Maschine: Sie entschädigt mit geringerem Pegel und bequemerer Anwendung für den finanziellen Mehraufwand.

Ist Ihre Sammlung überschaubar oder waschen Sie nur hin und wieder ein paar Schallplatten, spricht nichts gegen eine günstige Einsteigermaschine. Die unter Umständen kompliziertere Bedienung fällt dann nicht ins Gewicht. ■



Nach der Wäsche muss eine LP in eine neue, saubere Innenhülle. Innenhüllen ohne Papierummantelung passen sowohl in enge Cover als auch in gefütterte oder bedruckte Innenhüllen.

HIGH-END ERLEBEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von Spotify bis zur Schallplatte. Für Musikgenuss auf
höchstem Niveau. Seit 1978. www.audio.de

AUDIO
stereoplay

Majestätisches Kopfhörer-Duo

Kopfhörer-Fans aufgepasst: Diese Kombi aus Feliks Audio Envy und Raal Immanis demonstriert, wie feinfühlig Technik Emotionen formen kann und was passiert, wenn Perfektionisten Klang zur Kunst erheben. *Christian Möller*

Feliks Audio aus Polen und Raal 1995 aus Serbien sind Namen, die in der HiFi-Szene eher unbekannt sind, doch stehen sie seit Jahren für kompromisslose Handarbeit und pure audiophile Leidenschaft. Wir starten mit dem Amp. Der Envy ist mehr

als ein Verstärker, er ist eine Hommage an klassische Handwerkskunst. Das großzügig dimensionierte Holzgehäuse aus massivem Holz verleiht ihm eine warme, wohnliche Präsenz und optische wie emotionale Wärme. Man kann zwischen verschiedenen Holzsorten und somit

optischen Varianten wählen. Trotz der rein analogen Technik zeigt er moderne Ansätze: Eingeschaltet wird der Amp an einem Touchsensor, der mittig auf der Oberfläche thront. Optischer Mittelpunkt: das große, satt laufende Lautstärkepotenziometer. Es sitzt prominent in der



Der Kopfbügel besteht aus Stahl mit einer extrem harten Beschichtung aus TIALN (Titanium, Aluminium Nitrit), perfekt verarbeitet.



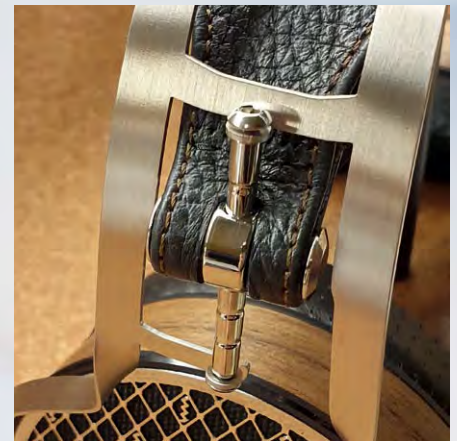
Das beigelegte Stativ dient zugleich als Relaisstation für das symmetrische Kabel.

Front und erweckt bei jedem Griff den Eindruck höchster Präzision. Jede Bewegung wirkt mechanisch exakt geführt, ohne Spiel, ohne Nachgiebigkeit.

Röhrentechnik

Analog ist das Motto der Stunde. Im Inneren arbeitet daher eine sorgfältig abgestimmte Schaltung mit 300B-Endröhren

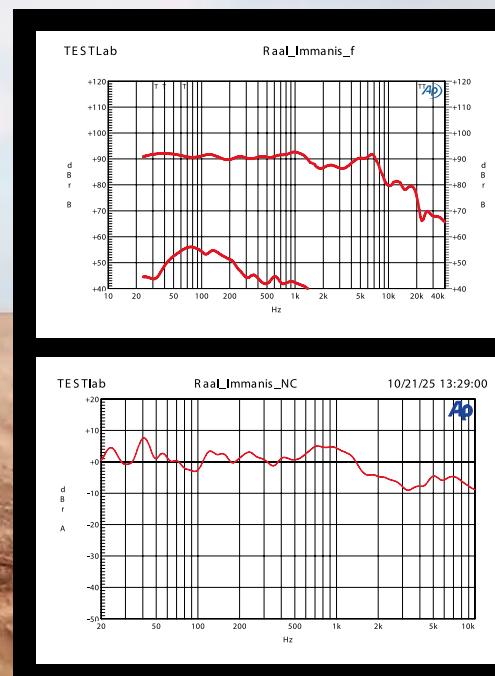
vom Hersteller Western Electric, die seit jeher als Königinnen der Trioden gelten. Diese Röhren sind bekannt für ihre außergewöhnliche Linearität und die Fähigkeit, Musik mit einer geradezu organischen Natürlichkeit abzubilden. Feliks Audio setzt hier auf handselektierte Exemplare, die in einer Class-A-Konfiguration betrieben werden. Die Treiberröhren, meist 6SN7-Typen, bewirken ein ebenso ausgeglichenes wie kontrolliertes Spannungsverhalten. Eine Besonderheit ist die umschaltbare Impedanzanpassung in der Ausgangsstufe, die drei Stufen (Low, Medium, High) bietet. Sie ermöglicht die



An dieser Verbindung des Kopfbands sieht man die Liebe zum Detail, die Nähte sind perfekt.



Raal 1995 Immanis



Der Frequenzgang des Raal 1995 Immanis verläuft wellenarm mit sanften oberen Mitten und eher leisem Super-Hochton. Der Bass reicht tief, ist aber nicht überbetont. Bei zivilen Pegeln spielt der Kopfhörer verzerrungsarm, bei höheren Lautstärken klirren vorwiegend die Bässe, doch die Verzerrungen sind sanft und fallen mit obertonreichen Signalen kaum auf. Für hohe Lautstärken benötigt der Immanis hohe Spannungen: In Verbindung mit dem Envy erreichen wir bei 14 V Ausgangsspannung einen Schalldruckpegel von 114 dB_{SPL} (100 Hz, 10 % THD); das entspricht 78 dB/mW (auf 32 Ω bezogen) beziehungsweise 93 dB/1 V. Umweltwahrnehmung: Die Belüftungslöcher arbeiten gut und lassen den Immanis wie einen offenen Kopfhörer klingen.



Die offenen Kapseln sind mit Applikationen aus vergoldetem, dreiphasig geätzttem Edelstahl versehen.

TECHNISCHE DATEN

	Raal 1995 Immanis
Vertrieb	Headphone.Shop Tel.: 06221 889211
https://	headphone.shop/de/
Listenpreis	10 000 Euro
Garanzzeit	5 Jahre
Gewicht	626 g
Arbeitsprinzipien	Magnetostat, offen, Over-Ear
Farben	Holz/Schwarz/Gold
Besonderheiten	Stativ mit Durchgangsanschluss

PRO & CONTRA

- + überragendes Raumgefühl
- + natürliche Stimmabbildung
- + trotz hohen Gewichts bequemer Sitz
- Außengeräusche dringen ungehindert ein
- steifes Kabel

TESTERGEBNIS

Klang	188
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	188 Punkte
PREIS/LEISTUNG	highendig

optimale Anpassung an verschiedene Kopfhörertypen. Im Test erwies sich die Stufe „High“ als klanglich überlegen: Sie bot die beste Balance.

Raal Immanis

Der Kopfhörer ist eine technische Ausnahmeerscheinung. Er arbeitet mit magnetostatischen Treibern in offener Bauweise, die kurze Reaktionszeiten, extrem niedrige Verzerrungen und eine außergewöhnliche Impulstreue ermöglichen. Dabei ist der Immanis kein Leichtgewicht: Seine massiven Kapseln und das großflächige

Treibersystem bringen ein ordentliches Gewicht von über 600 Gramm auf die Waage, das allerdings über das breite, weiche Lederkopfband ausreichend verteilt wird. Trotz der Masse fühlte er sich im Test auf dem Kopf leicht und gut tragbar an, und das sogar in längeren Hörsessions.

Die offene Bauweise bedeutet jedoch, dass Außengeräusche nahezu ungehindert durchkommen und umgekehrt auch viel Schall nach außen dringt. Für den mobilen Einsatz ist der Immanis daher ungeeignet. Das beiliegende Kopfhörerstativ ist nicht

nur praktisches Beiwerk, es ist ein Interface, das zusammen mit einem Spezialkabel den Anschluss an einen „normalen“ Kopfhörerverstärker ermöglicht und damit als Zwischenstation für das Kabel dient.

Diese Verbindung aus Raal-Kopfhörer und Feliks-Kopfhörerverstärker ist ein echtes Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.

Die Kombi im Hörtest

Wir fütterten die Kombination im Hörtest mit unterschiedlichsten Musikgenres. Schon die ersten Takte von Rumers „Are You There“ offenbarten, dass diese Kombination anders spielt als viele andere. Rumers Stimme stand in fast holografischer Klarheit im Raum – fein ziseliert, greifbar und mit jenem Schimmer, der nur von den 300B-Röhren stammen kann. Der Feliks Envy schuf ein Fundament



Der gigantische Lautstärkereger zeigt, wie gut sich Audiotechnik anfühlen kann. Er läuft perfekt zentriert, satt und sieht auch noch richtig gut aus.



Der typische Look eines Röhrenverstärkers: Die legendären 300B-Röhren dominieren.

aus tiefer, schwarzer Stille, aus der die Impulse des Raal Immanis mit schneidender Präzision hervorstachen.

Wechsel zur Klassik: Im Allegretto von Beethovens 7. Sinfonie zeigte sich die Stärke dieser Paarung in der Feindynamik: Jede Schattierung der Streicher, jedes Atmen des Orchesters war wunderbar nachvollziehbar. Das war Weltklasse!

FAZIT: Die Verbindung von Feliks Audio Envy und Raal 1995 Immanis ist ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt. Diese Kombi verlangt Zeit, Ruhe, ungeteilte Aufmerksamkeit – und ja: auch ein ordentliches Budget. Dafür werden Musikfans belohnt mit einer Klangwelt, die an Tiefe, Transparenz und musikalischer Intimität kaum zu übertreffen ist. ■



So sieht die Rückseite eines reinen analogen Verstärkers aus. Ein- und Ausgänge in unsymmetrischer (Cinch) und symmetrischer Form (XLR). Mehr braucht es nicht.

TECHNISCHE DATEN

Feliks Audio Envy	
Vertrieb	Headphone.Shop Tel.: 06221 889211
https://	headphone.shop/de/
Listenpreis	ab 7000 Euro (je nach Ausstat.)
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	35 x 33 x 18,5 cm
Gewicht	15,1 kg

ANSCHLÜSSE

Kopfhörer-Ausgang 6,3 mm	•
analoger Stereoausgang	• (Cinch & XLR)
analoger Stereoeingang	• (2 x Cinch, 1 x XLR)
digitaler Eingang opt/koax	- / -
USB-Anschluss	-

FUNKTIONEN

schaltbarer Gain	• (Impedanzanpassung)
integrierter DAC	-
Sampleraten, Bittiefe	-
Besonderheiten	Holzarten: Eiche, Walnuss, Amazaque, Merbau, Mahagoni, Zebrawood

PRO & CONTRA

- hervorragende Verarbeitung
- feinste Dynamik
- Röhrenmagie pur
- empfindlich auf Impedanzwahl
- groß und schwer, hoher Stromverbrauch

TESTERGEBNIS

Klang Cinch/XLR	190/190
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	190 Punkte
PREIS/LEISTUNG	highendig

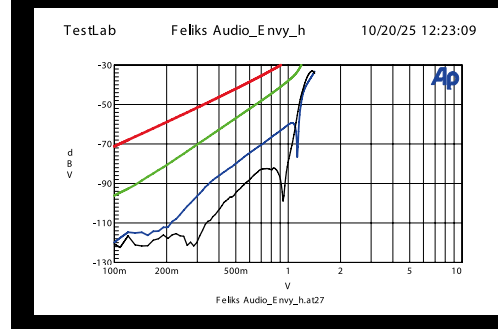
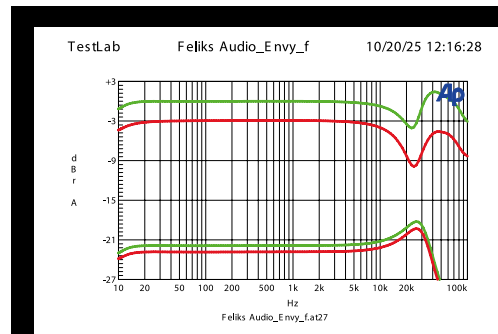


Wer mag, kann ein Schutzblech für die Röhren anbringen.



Die Kopfhörerausgänge liegen symmetrisch und unsymmetrisch vor.

Feliks Audio Envy



Der kräftige Envy ist durch den Impedanzwahlschalter gut an verschiedene Kopfhörer anpassbar: Der Lo-Z-Modus mit nur 4 Ω Quellimpedanz ist ideal für wirkungsgradstarke Kopfhörer (1,1 V an 32 Ω bei 5 % THD). Für den Immanis empfiehlt sich der Mid-Z-Modus, mit dem bei weiterhin niedrigen 8 Ω Impedanz 9,4 V (5 % THD) bereitstehen. Der Hi-Z-Modus (14 Ω) ist bei Ausgangsspannung und Verstärkung mit dem mittleren Modus vergleichbar, der Frequenzgang bricht in den Höhen aber stärker ein (-6 statt -2 dB bei 20 kHz). Die Frequenzgänge zeigen den Verlauf im Hi- und Lo-Z-Modus an 300- und 32-Ω-Last (grün/rot). Das untere Diagramm illustriert den hohen k2/k3-Anteil im Lo-Z-Modus (rot/grün, dB/1 V). Stromverbrauch: 118 W.



Audiophil unterwegs



Mit dem HDB 630 bringt Sennheiser einen Flaggschiff-Bluetooth-Kopfhörer, der nicht nur kabellos begeistert, sondern dank cleverer Technik auch den schwierigen Spagat zwischen audiophiler Präzision und Alltagstauglichkeit meistert. *Christian Möller*

Der HDB 630 ist mit dynamischen 42-mm-Treibern ausgerüstet, die auf maximale Linearität ausgelegt sind. Er kommt in geschlossener Bauweise und mit aktivem Noise Cancelling. Die Verarbeitung ist Sennheiser-typisch solide, mit metallenen Gelenken und hochwertigem Finish. Trotz 311 Gramm Gewicht ist der Kopfhörer angenehm tragbar. Die Akkulaufzeit gibt der Hersteller mit bis zu 60 Stunden an, damit sollte er allen Lebenslagen gewachsen sein.



Der HDB 630 unterstützt eine breite Palette moderner Bluetooth-Codex: SBC, AAC, aptX, aptX HD und aptX Adaptive. Der adaptive aptX-Codec sorgt für dynamische Bitraten-Anpassung, ideal für wechselnde Verbindungsqualitäten, und erreicht mit bis zu 420 kbit/s nahezu CD-Qualität. Während dies für Android-Nutzer ein Plus ist, müssen sich iPhone-Anwender mit AAC begnügen. Die audiophilen Stärken zeigten sich im Test primär mit aptX-Codex. Eine Besonderheit ist

der beiliegende USB-C-Dongle „BTD 700“. Er erweitert quasi jede Quelle um den Codec aptX Lossless und ermöglicht verlustfreien, kabellosen Klang, der sich kaum noch von einer Kabelverbindung unterscheidet. Auracast bekommt man mit dem Adapter auch gleich dazu. Clever: Nach einmaligem Pairing ermöglicht der Adapter Lossless-Verbindungen an beliebigen Quellen (Mac, PC, iPad, Smartphone etc.). Einfach umstecken, fertig!

Die Steuerung erfolgt primär über Touch-Gesten an der rechten Kapsel. Das klappte im Test gut. Die Gesten sind über die App deaktivierbar. Die „Smart Control“-App bietet umfassende Erweiterungen: Feintuning des Transparenzmodus und einen professionellen 5-Band parametrischen EQ mit AB-Vergleich, ein Feature, das man eher von Studio-EQs her kennt. Die App lief im Test stabil, flott und war klar strukturiert.

Sennheisers HDB 630 kommt in einem schicken, robusten Hardcase.



Ein kleiner Stöpsel mit großer Wirkung: Drahtlose Lossless-Qualität gibt es per USB-Dongle mit dazu.

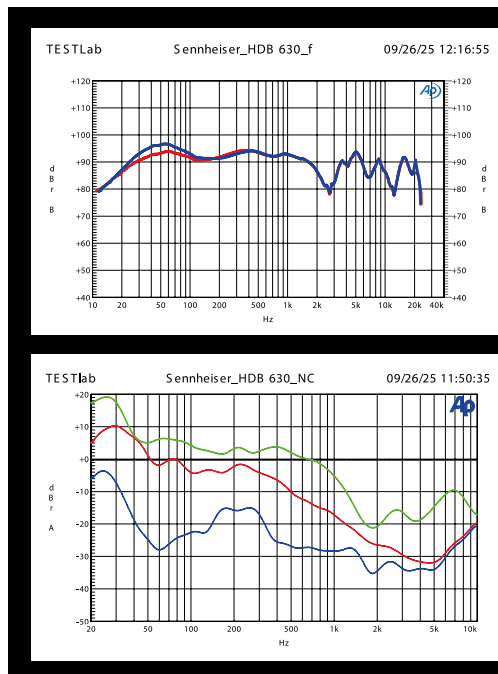
Spielfreude im Hörtest

Der HDB 630 zeigte im Hörtest eine beeindruckende Mischung aus Präzision und Spielfreude. Der Bass war leicht angehoben, aber stets kontrolliert und tief, ohne das Spektrum zu dominieren (Alan Parsons Project „Blue Blue Sky“). Die Stimmabbildung war exzellent, plastisch und klar (Chris Wenner, „Too Bad“). Besonders die Mittenwiedergabe

überzeugte durch Natürlichkeit und Offenheit. Rhythmische Präzision und funkelnde Höhen wurden bei „Hit Me“ von Dirty Loops mitreißend wiedergegeben. Der Kopfhörer zeigte ein gutes Timing-Gefühl und konnte Impulse knackig und präzise umsetzen, ein Indiz für hervorragende Treiberabstimmung auf den internen Amp und geringe Verzerrungen.

FAZIT: Das ist ein echter Sennheiser! Der HDB 630 lieferte präzisen, audiophilen Klang, smarte Technik und Innovation per Lossless-Adapter. Er wird sowohl audiophilen Ansprüchen als auch dem modernen, mobilen Alltag gerecht. Toll! ■

Sennheiser HDB 630



Der Frequenzgang zeigt ohne wie mit ANC (blau) ein ausgewogenes Verhältnis aus Bässen, Mitten und Höhen. Bei normalen Pegeln spielt der Kopfhörer verzerrungsfrei, die Aussteuerreserven für leise Aufnahmen sind ausreichend hoch (103 dB_{SPL}; 100 Hz/0 dB_{F₀}). Ab 2 kHz zeigen sich an unserem künstlichen Ohr (B & K Typ 4153) leichte Welligkeiten. Unteres Diagramm: Das ANC (blau) arbeitet sehr effektiv und reduziert Lärm im Schnitt um 23 dB. Die Transparenzfunktion (grün) kompensiert die mechanische Schallabschirmung nur zum Teil, vor allem helle Geräusche dringen nur gedämpft zum Hörer durch. Die rote Kurve zeigt die mechanische Dämpfung. Audio-Codices: USB-Lossless, aptX (Adaptive/HD/Classic), AAC, SBC.

TECHNISCHE DATEN

Sennheiser HDB 630	
Vertrieb	Sonova Consumer Hearing 05130 949 0000
www.	sennheiser-hearing.com
Listenpreis	500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	311 g
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., Over-Ear, ANC
Farben	Schwarz
Besonderheiten	aptX Lossless per USB-C-Dongle

PRO & CONTRA

- lossless drahtlos über USB-Adapter möglich
- exzellente Mitten- und Stimmenabbildung
- sehr gute Companion-App
- exzellentes Noise-Cancelling
- Transparenzmodus nur durchschnittlich

TESTERGEBNIS

Klang	140
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	140 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut



Grenzenlos im Ohr

Apple zieht die In-Ear-Schraube noch fester an: Die AirPods Pro 3 sollen mehr können, besser klingen, bequemer passen und jetzt sogar den Puls fühlen. *Christian Möller*

Apple bleibt sich auch bei der 3. Generation der In-Ears treu und packt eine ansehnliche Menge an neuen Funktionen in die weißen Ohrstöpsel. Die AirPods Pro 3 wurden komplett neu konstruiert. Ein überarbeitetes akustisches System liefert sattere Bässe, feinere Höhen und mehr Räumlichkeit. Die neuen Schaum-Ohreinsätze in fünf Größen garantieren sicheren Sitz, selbst beim Kauen bleibt alles stabil. Das Active Noise Cancelling funktioniert doppelt so effektiv wie

beim Vorgänger, der Transparenzmodus arbeitet nahezu perfekt und bietet eine realistische 3D-Ortung. Dazu kommen



Größere Druckausgleichsöffnungen sollen den Klang noch natürlicher machen.

adaptive EQ-Anpassung, längere Akkulaufzeit (8 Stunden mit ANC, 10 Stunden im Transparenzmodus) und ein präziseres „Find My“-Case mit Ultra-Wideband.

Dank Gesprächserkennung detektiert der Kopfhörer, wenn der Träger spricht, senkt automatisch die Musik und hebt die

Stimme des Gegenübers hervor. Die neue „Hearing Health Suite“ enthält Hörtest, Hörverstärkung und aktiven Lärm-



Apple hat den Sound und das sowie schon exzellente Noise Cancelling verbessert. Die Ergebnisse überraschen.



Infrarotsensoren messen die Herzfrequenz direkt im Ohr. So braucht man zum Sport keine Smartwatch mehr mitzunehmen.

schutz, alle Funktionen, die kein anderer Mitbewerber bietet. Neu ist in der Version 3 der Herzfrequenzsensor, der den Puls direkt im Ohr ermittelt und Fitnessdaten ans iPhone sendet. Wer trainiert, bekommt mit dem „Workout Buddy“ sogar persönliche Motivation.

Die Kraftsensoren an den Stielen reagieren präzise: Wischen regelt die Lautstärke, Gedrückthalten schaltet ANC um. Im Apple-Ökosystem läuft alles reibungslos: automatische Quellenwahl, Siri-Integration und sogar eine Kameraauslösung per Ohrhörer gibt es nun. Nur außerhalb des Apple-Universums verlieren die AirPods nach wie vor viele ihrer Tricks.

Der Hörtest

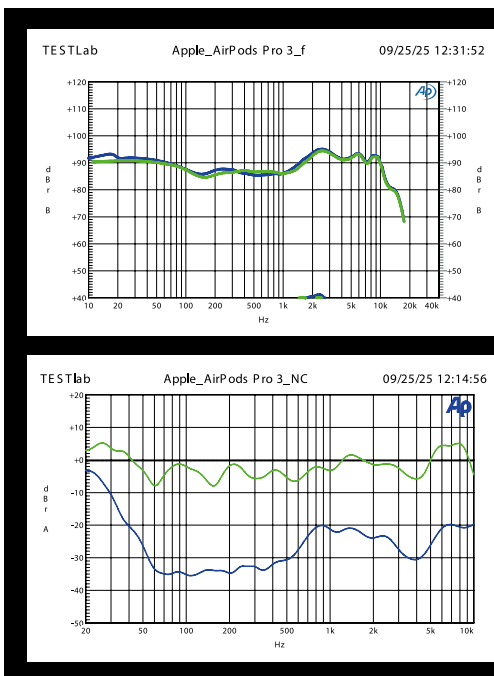
Im Hörtest glänzten die AirPods Pro 3 mit verblüffender Natürlichkeit. In Smetanas „Moldau“ öffnete sich eine Bühne von beeindruckender Tiefe, die Höhen klangen noch klarer und luftiger als mit den AirPods Pro 2. Arnesens „Magnificat“ aus dem Nidarosdomen in Trondheim präsentierte chorale Räumlichkeit wie in einer Kathedrale, während Anette Askviks Stimme in „Liberty“ körperhaft und greifbar war, jedes Atemgeräusch stand plastisch im Raum. Beatrix Players’ „Rushlight“ zeigte quasi gläserne Transparenz, „Turn It On“ von Level 42 bestach mit knackigen Impulsen und Top-Dynamik.

Die AirPods Pro 3 meisterten jedes Genre mit Balance und einer Natürlichkeit, die ich selten so deutlich hören durfte.

Im Apple-Portfolio sind die AirPods Pro 3 nun das technisch fortschrittlichste In-Ear-Modell, weit über den AirPods 4. Gegenüber den Pro 2 bieten sie klaren Mehrwert: besseren Sitz, längeren Atem, feineren Klang. Nachhaltigkeit (40 Prozent Recyclingmaterial und erneuerbare Energie in der Produktion) rundet das Bild ab.

FAZIT: Besserer Klang, smartere Technik, längere Laufzeit: Die AirPods Pro 3 sind kein einfaches Update, sondern der neue Maßstab für In-Ears im Apple-Kosmos. ■

Apple AirPods Pro 3



Der Frequenzgang verläuft sowohl ohne (grün) als auch mit aktiviertem ANC (blau) ausgewogen: Die oberen Mitten und Höhen sind leicht betont, während der Superhochton oberhalb von 10 kHz etwas früh abfällt. Der Peak bei 3 kHz ist notwendig, da er auch beim natürlichen Hören im Ohr entsteht – fehlte er, klangen die In-Ears verfärbt. Die Maximallautstärke ist mit 114 dB_{SPL} (100 Hz/0 dB_{FS}) überdurchschnittlich hoch, die Verzerrungen bei normalen Pegeln sind sehr gering. Außenschallwahrnehmung: Das ANC ist mit einer mittleren Dämpfung von 26 dB (blau) außergewöhnlich gut; Gleiches gilt für die Transparenzfunktion, deren grüne Kurve sich über weite Bereiche nahe an der Referenzlinie bewegt. Codescs: AAC, SBC.

TECHNISCHE DATEN

Apple AirPods Pro 3	
Vertrieb	Apple Deutschland Tel. 0800 2000136
www.	apple.com/de/
Listenpreis	250 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Gewicht	5 g (pro Kapsel)
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., In-Ear, ANC
Farben	Weiß
Besonderheiten	Herzfrequenz-Sensor

PRO & CONTRA

- herausragender, natürlicher Klang
- exzellentes Noise Cancelling
- überragender Transparenzmodus
- praktischer Herzfrequenz-Sensor
- komplette Funktionalität nur mit Apple-Geräten verfügbar

TESTERGEBNIS

Klang	150
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	150 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend

Die dritte Generation

Wieder einmal zeigt die hippe Firma von OnePlus-Gründer Carl Pei, dass sie anders ist als der Mainstream. Können die schicken Ear (3) im Test punkten? *Andreas Seeger*

Die Nothing Ear (3) fallen durch ihr transparentes Ladecase und die Earbuds mit transparenten Stielen sofort ins Auge. Aluminiumelemente in der Case-Basis und den Stielen werten die Haptik auf und betonen die hochwertige Verarbeitung. Das Case wirkt robust, mit einem spielfreien Scharnier und präzisen Spaltmaßen.

Die In-Ears sind nach IP54 wasserfest, also ideal für Sport, und

docken magnetisch im Case an. Mit 500 mAh Kapazität lädt das Case die Earbuds viermal auf – via USB-C oder kabellos. Es ist recht kompakt, aber nicht so schlank wie das der Apple AirPods.

Die Earbuds wiegen 5,2 Gramm und haben mit drei Ohrpassstücken aus Silikon einen bequemen, sicheren Sitz, auch beim Joggen. Die Bedienung erfolgt über druckempfindliche Stiele, die Eingaben wie einmaliges oder längeres Drücken präzise erkennen. Das

Prinzip scheint sich zu bewähren. Apple hatte es erfunden, Huawei hat es kopiert, und nun kommt Nothing ebenfalls mit dieser Bedienmethode.

Die Ear (3) bieten eine 3D-Raumsimulation, die Apples „Spatial Audio“ ähnelt. Wenn man sie aktiviert, klingt die Musik so, als würde sie in einem Raum über Lautsprecher abgespielt. Es gibt allerdings kein Head-Tracking, Kopfbewegungen werden also nicht erfasst. Ein Feature, das wir nicht vermisst haben, weil die



Das Case schützt und lädt auf, und es enthält ein zusätzliches Mikrofon.



Das „Super Mic“ wird aktiv, wenn man beim Telefonieren die „Talk“-Taste drückt.

Anpassung des Klangs an die Kopfbewegungen oftmals zu aufgesetzt wirkt und den Sound unruhig macht.

Klanglich macht Nothing alles richtig: In der Grundeinstellung (ohne Raumaudio) überzeugten die Ear (3) auf ganzer Linie mit einem sehr druckvollen Bass und spritzigen oberen Mitten. Wer es neutraler mag, kann das Klangbild sehr gut über den Equalizer in der App anpassen.

Das ANC hat Nothing gegenüber den Ear (2) von 2024 spürbar verbessert. Den Transparenzmodus empfanden wir dagegen als schlecht abgestimmt: Man nimmt die Umwelt zwar akustisch wahr, aber sie klingt gedämpft, genauso wie Stimmen, sodass man in der Regel besser hört, wenn man die Earbuds aus den Ohren nimmt. Genau das soll ein Transparenzmodus aber vermeiden.

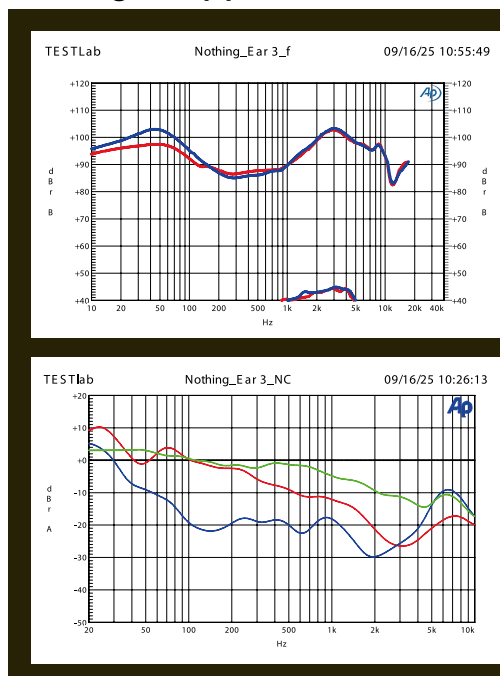
Da Nothing Mikrofone in das Case integriert, wird das Telefonieren über die In-Ears auf eine ganz neue Stufe gehoben. Denn das grund-



legende Problem dieser Kopfhörer, die zu weit weg vom Mund positionierten Mikrofone, wird damit umgangen. Beim Telefonieren hält man das Case vor den Mund und drückt die „Talk“-Taste, eine intuitive Geste, die sehr schnell in Fleisch und Blut übergeht. Das Mikrofon im

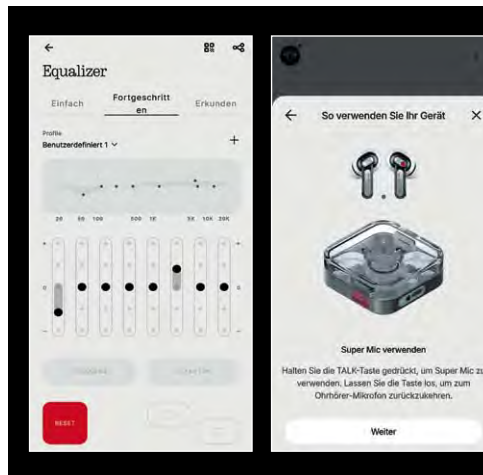
Beim Ear (3) hat Nothing den transparenten Look um Aluminium-Elemente ergänzt.

Nothing Ear (3)



In der Grundeinstellung weist der Ear (3) einen druckvoll-spritzigen Frequenzgang mit betonten Bässen und Höhen auf. Letztere lassen sich mithilfe der Klangregelung in der App problemlos aufs gewünschte Maß bringen. Die am unteren Diagrammrand sichtbaren Verzerrungskurven sind unkritisch, die Aussteuerreserve ist mit 106 dB_{SPL} ausreichend hoch.

Umweltwahrnehmung: Die Transparenzfunktion (grün) könnte höhere Frequenzen stärker hervorheben; davon abgesehen nimmt man die Umgebung natürlich wahr. Das ANC (blau) bietet eine wirksame Lärmreduktion von 21 dB, gemittelt über den Bereich von 100 bis 4000 Hz. In Rot ist die mechanische Dämpfung dargestellt. Bluetooth-Codices: LDAC, AAC, SBC.



DER APP-CHECK

Über die App kann man nicht nur die Steuerung anpassen, sondern auch das ANC regulieren oder per Hörtest ein individuelles Soundprofil erstellen. Der Equalizer ist ein echtes Highlight der App, denn neben dem klassischen Regler für Bässe, Mitten und Höhen gibt es eine Profi-Regelung mit acht Bändern, die sich stufenlos in Frequenz, Bandbreite und Pegel steuern lassen. Prima!

APP-BEWERTUNG



Case machte im Test einen positiven Unterschied, in einer belebten Umgebung war er aber besonders groß.

Die Konnektivität der Ear (3) beschränkt sich mit Bluetooth 5.4 und SBC/AAC/LDAC aufs Wesentliche. Der Bluetooth-Standard Auracast fehlt ebenso wie die AptX-Codices von Qualcomm. Immerhin: HiRes-Audio wird per LDAC übertragen.

FAZIT: Mit Ear (3) ist Nothing ein echtes Flaggschiff gelungen. Eigenständiges Design, Mikrofon im Case, sehr guter Sound und gutes ANC. Lediglich der Transparenzmodus dürfte besser sein. ■

TECHNISCHE DATEN

Nothing Ear (3)	
Vertrieb	Nothing Tech Deutschland
https://	de.nothing.tech
Listenpreis	180 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Gewicht	5 g (pro Kapsel ohne Case)
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., In-Ear, ANC
Farben	Schwarz, Weiß
Besonderheiten	Extra-Mikrofon im Ladecase

PRO & CONTRA

- 🟢 Design mit transparentem Kunststoff und viel Aluminium
- 🟢 angenehm leicht und mit hohem Tragekomfort
- 🟢 guter, aber bassbetonter Sound
- 🔴 wenige Bluetooth-Codices
- 🔴 mäßiger Transparenzmodus

TESTERGEBNIS

Klang	136
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	136 Punkte
PREIS/LEISTUNG	übertrendend

AUDIO MUSIK

| POP | REMASTER | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

ALBUM DES MONATS

Jonathan Jeremiah We Come Alive

Es gibt Musiker, die sich dem heutigen Musikgeschäft anbieten, indem sie auf Online-Präsenz setzen und ihren Einheitsbrei bei Streamingdiensten verramschen. Zum Glück existieren noch ein paar Idealisten, die dagegen rebellieren, keine gute Mine zum bösen Spiel machen, sondern ihr Ding durchziehen – ganz egal, wie viel oder wie wenig sie damit verdienen. Sie folgen einer künstlerisch-kreativen Notwendigkeit, denn es geht ihnen um Selbsttherapie und Selbstverwirklichung.

So auch für Jonathan Jeremiah, dem schlaksigen Briten mit irisch-indischen Wurzeln. Der 45-Jährige hat jeden verfügbaren Cent in sein sechstes Studio-Epos gesteckt, das zwischen Somerset, Amsterdam und Budapest entstanden ist. Der Sound: souliger Orchesterpop im Sinne der Swinging Sixties – mit Band, Chor, üppigen Streichern, opulenten Arrangements, Melancholisch-Nostalgischem und imposanter Dynamik. Serge Gainsbourg, John Barry, Scott Walker oder Nick Drake hätten es nicht besser hinbekommen.

Was auch bedeutet: Jeremiah ist komplett aus der Zeit gefallen und spielt in seiner eigenen, anspruchsvollen Liga. Das setzt sich im aufwendigen Artwork, einem Gastauftritt von Till Brönner sowie melodramatischen Texten über den Verlust seiner Eltern und seiner Hündin fort. Am Ende dieses Song-Parcours stehen jedoch Freude, Hoffnung und Katharsis: „We Come Alive“ – „wir erwachen zum Leben“. Das starke Statement eines bedeutenden Künstlers. **Marcel Anders**

© Nick Drake, Serge Gainbourg, John Barry



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Pias/Rough Trade (LP, CD) Orchesterpop, Soul
Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

The Bros. Landreth

Americana, Folkrock

Dog Ear

Birthday Cake/Cargo (CD, LP)

Der Opener „Sunrise, Sunset“ gibt die Richtung vor: Das zarte, rein akustische Stück, in dem nur Joey Landreths fingerfertig gespielte Westerngitarre und sein Gesang zu hören sind, macht das Tor weit auf für gute Gefühle. Das fünfte Album der kanadischen Brüder Landreth – Slide-Ass Joey und Bassist David – ist geprägt von Zuversicht. Die elf

stimmungsreichen Songs von „Dog Ear“ waren in gerade mal fünf Tagen im Kasten; neben den Stammspielern Roman Clarke (Drums) und Glenn Patscha an Hammond B3 und Wurlitzer schaute auch die große Bonnie Rait im Studio vorbei. Sie singt auf „Knuckles“ ein gefühlsvolles Duett mit Joey Landreth und ist im Background von „Half Moon

Eyes“ zu hören. Die tolle Auflösung, die Feindynamik, die stimmigen Klangfarben und der Druck gefallen. Ein kleiner Schritt für die Landreth-Brüder, ein großer für uns. **Claus Dick**

© Dave Matthews Band, The Avett Brothers

Doug MacLeod

Blues

Between Somewhere And Goodbye

Reference Recordings/Sievekling Sound (CD)

Schon erstaunlich, was in der guten alten CD drinsteckt, wenn man ihre Möglichkeiten voll aureizt. So wie Aufnahme-Ingenieur Joe Funderburk, Mastering-Ingenieur Sean Royce Martin und Produzent Andreas Werner, die auch beim sechsten Album von Blues-Haudegen Doug MacLeod für Reference Recordings im Studio Creative Workshop in Nashville/Tennessee an den Reglern saßen. Mit gut eingespielter Band porträtiert der jüngst nach Memphis umgezogene Sänger, Gitarrist und Songschreiber seine neue Heimat in mal kraftvollen, mal zarten Blues-Farben. Meist wird schön geschuffelt, aber auch die „Woke Up This Morning“-Fraktion wird in „Hard Times“ bedacht. Am stärksten sind das eröffnende „Memphis in Your Soul“ und das abschließende „Watching The Sun Go Down“, die den Storyteller mit der kehligen Stimme hautnah zeigen. **Lothar Brandt**

© MacLeod: Exactly Like This (2015); Son House: The Very Best Of (2003)

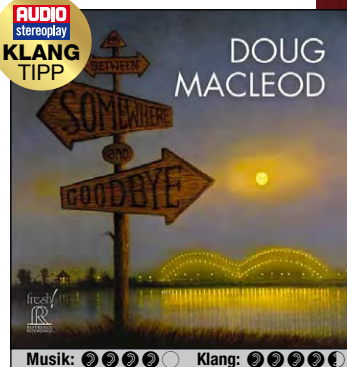
DOG EAR



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

SCHÄTZE DES MONATS

Mavis Staples

Soul, Country Blues

Sad And Beautiful World

Anti/Indigo (CD, LP auch in Clear Vinyl)

Man kennt es vom alten Johnny Cash, dieses vorsichtige, auch wissende Beben des Alters in der Stimme. Mavis Staples' Songs tragen Titel wie „Everybody Needs Love“, „We Got To Have Peace“ oder „Sad And Beautiful World“. Sie werden von einer

Stimmung der alten Dame getragen, die ihren Soul immer noch im Herzen trägt, ihn aber nicht mehr ganz so dynamisch singen kann. Produzent Brad Cook, der sich sonst um Künstler wie Bon Iver oder Nathaniel Rateliff kümmert, ist besonders behutsam vorgegangen und moduliert jedes der zehn Arrangements sanft und mit transparentem Folk-Charme um Staples' ruhig-intensive Beschwörungen der Menschlichkeit herum. Dabei helfen Gäste wie

Derek Trucks, Buddy Guy oder Bonnie Raitt. Zentral bleiben jedoch die Präsenz und die musikalische Aura, mit denen Staples die alten und neuen Songs ausfüllt. **Ralf Dombrowski**

© Aretha Franklin, Dionne Warwick, Cassandra Wilson



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

Dion

Bluesrock, Rock'n'Roll

The Rock'n'Roll Philosopher

KTBA Records/Believe (Digipak-CD)

Dion hat seine Memoiren geschrieben und passend dazu ein Album aufgenommen; beide Werke tragen den Titel „The Rock'n'Roll Philosopher“. Der alte Haudegen hat im Musikgeschäft einiges erlebt, nicht zuletzt Welterfolge mit den Hits „Runaround Sue“ (verfasst zusammen mit Ernie Maresca), „The Wanderer“ (Maresca) und „Ruby Baby“ (Leiber/Stoller). Diese Songs hat er nun erneut eingespielt, aber auf dem neuen Album sind andere Stücke wichtiger – etwa die Kooperationen mit vier legendären Gitarristen. Joe Bonamassa brennt ein Feuerwerk an kommentierenden Licks ab auf dem Boogie „Take It Back“, Sonny Landreth lässt die Slide wimmern auf „Cryin' Shame“, Eric Claptons Touch ist unverkennbar auf „If You Wanna Rock'n'Roll“. Den Vogel schießt aber Mark Knopfler auf dem romantischen „Dancing Girl“ ab – sein Sound ist ein Genuss für die Ewigkeit. **Sebastian Schmidt**

© Blues With Friends (2020), Girl Friends (2024)



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

Kurz & gut

Marla Moya Sanguine Soul

Backseat/Broken Silence/The Orchard (CD, LP)



Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Wer diese zwölf Songs zwischen Softrock und Singer-Songwriter hört, wird nie auf die Idee kommen, dass die Frau mit der starken Stimme aus Heidelberg stammt. Marla Moya hat ihr Debütalbum nicht nur mit Größen wie Drummer Joachim Cooder eingespielt, sie klingt auch selbst original nach Freiheit und Abenteuer. Durchaus bemerkenswert. *idt*

Laura Cox Trouble Coming

Ear Music/Edel (CD, LP 180g Gatefold auch in Marbled White/Black und Marbled Transparent Red/Black Vinyl)



Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Nach Anfängen mit beeindruckenden Rock-Guitar-Videos auf Youtube ist die Französin beim vierten Album angekommen. Obwohl Cox bei aller Fingerfertigkeit kein Songwriter-Genie ist, packt ihr deftiger, bluesiger Rock-Mix mit Southern-Einschlag mitunter zu. Handwerklich gute Musik, die Hoffnung auf mehr macht. *idt*

Der Plan Take It Easy!

Ata Tak/Broken Silence (CD, LP)

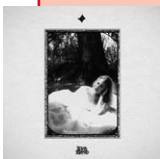


Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Moritz R, Frank Fenstermacher und Kurt Dahlke sind Der Plan. Die 1979 gegründete Band ist NDW-Gold und Avantgarde zugleich. Jetzt haben die Düsseldorfener einige ihrer Klassiker neu eingespielt – in jazzigem Electronica-Exotica-Lounge-Stil. Allein die schwungvolle Version ihres Hits „Da vorne steht 'ne Ampel!“ ist das Geld wert. Große Klasse. *idt*

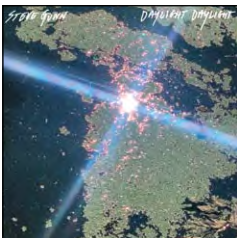
Tuvaband Seven Ways Of Floating

Passion Flames (LP)



Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Die Norwegerin Tuva Hellum Marschhäuser ist nicht die handelsübliche skandinavische Songschreiberin. Ihre Musik ist in Komposition und Produktion dichter und moderner. Elemente aus dem Dreampop sind hier ebenso zu finden wie solche aus Dark Wave, Dub oder Electronica. Ein Album, in das man sich ein wenig hineinhören muss. *idt*



Psychedelic, Meditation

Steve Gunn

Daylight Daylight

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

No Quarter Records/Cargo (CD, LP)

Der in Brooklyn lebende Gitarrist Steve Gunn gilt als Protagonist eines experimentellen, von klugen Riffs geprägten Rocksounds. Dieser muss nicht unbedingt laut und rau klingen, sondern fasziniert auf seinem neuen Studiowerk mit intimen, innigen Sounds. „Daylight Daylight“ erschafft eine Landschaft, die vor dem geistigen Auge des Hörers erscheint. In Zusammenarbeit mit Produzent James Elkington, der die filigranen Arrangements entwickelt hat, ist Gunn ein Album mit tiefen Klangstrukturen gelungen. Einen Track herauszuheben ist nicht sinnvoll, da dieses Werk als Ganzes wirkt. Zu Gunns und Elkingtons Akustikgitarren und Synthesizern kommen noch Kontrabass, Streicher und Holzblasinstrumente. Eine ebenso ungewöhnliche wie zauberhafte Klangwelt. **Willi Andresen**

Ⓢ Music For Writers (Instrumentalalbum, 2025)



Rock

Cheap Trick

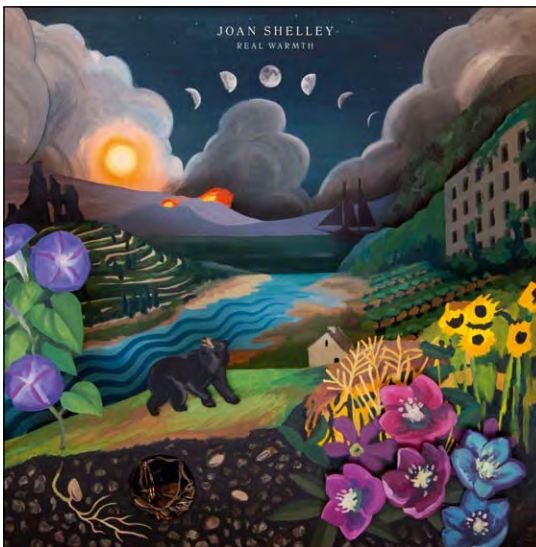
All Washed Up

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

BMG/Universal (CD, LP in Graphite Marble Vinyl und in Clear with Orange & Blue Marble Vinyl)

Das 21. Studiowerk der Herren aus Rockford/Illinois ist wieder ein Cheap-Trick-Album der besseren Art – ohne Coverversionen, ohne externe Songwriter und mit nur einer Ballade: „Love Gone“. Das Trio Zander-Nielsen-Pettersson setzt auf Bewährtes: ein Gebräu aus Hardrock, Rockabilly, Beatles-Pop, ein bisschen Psychedelia und einer Prise New Wave. Das ist der Sound, den die Band seit 55 Jahren kultiviert und der immer noch frisch klingt. Selbst wenn Zanders Leadgesang seltsam weit im Hintergrund steht und sich Nielsen längst nicht mehr in jedem Stück zu einem waghalsigen Gitarrensolo hinreißen lässt. Aber: Die mehrstimmigen Harmonien und die kantigen Riffs sind klasse, genau wie ihre unverbesserlichen Texte über Frauen und die Magie der Musik. **Marcel Anders**

Ⓢ AC/DC, Aerosmith, Bad Company



Folk, Singer-Songwriter

Joan Shelley

Real Warmth

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

No Quarter Records/Cargo (CD, LP auch in Blue Bone Vinyl)

Mit ihrem selbstbetitelten Album hat Joan Shelley, die Folk-Musikerin aus Louisville/Kentucky, die Latte im Jahr 2017 ziemlich hoch gelegt. Ihre Werke davor und danach an diesem Masterpiece zu messen, wäre ungerecht, denn auch diese sind großartig. So auch ihre neueste Aufnahme „Real Warmth“, wieder eingespielt unter Mithilfe des Top-Gitarristen Nathan Salsburg, der zufällig auch ihr Ehemann und Vater ihrer Tochter ist. Die eminente Tamara Lindeman von The Weather Station kam ebenfalls ins Studio und spielte Piano. Joan Shelley hat 13 wunderbare Songs geschrieben, deren Bedächtigkeit und Produktion tatsächlich Wärme ausstrahlen. Auch ihre einzigartige, natürlich-klare Stimme freut das Herz. Der Anspieltipp ist das hochmelodische „Everybody“, einer der Songs des Jahres 2025. **Sebastian Schmidt**

Ⓢ Like The River Loves The Sea (2019); James Elkington & Nathan Salsburg: All Gist (2024)

JOE BONAMASSA

EVERY SHOW IS A NEW EXPERIENCE!

LIVE IN CONCERT



22.04.26 Hamburg
Barclays Arena

29.04.26 Mannheim
SAP Arena

01.05.26 Chemnitz
Stadthalle

02.05.26 Nürnberg
PSD Bank Nürnberg ARENA

29.10.26 Rostock
Stadthalle

30.10.26 Berlin
Uber Arena

31.10.26 Dortmund
Westfalenhalle



Neoklassik
Rick Wakeman

Melancholia

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Madfish/Edel (CD, CD+DVD, LP auch in Silver Vinyl)

Rick Wakeman leidet unter Arthritis, Diabetes, muskulären Problemen und schlechter Sicht. Trotzdem legt der 76-Jährige mit „Melancholia“ das imposante Finale seiner Solo-Piano-Trilogie vor, die er 2017 mit „Piano Portraits“ begann. Der frühere Yes-Keyboarder glänzt mit Kompositionen, die romantisch, verträumt und beschwingt anmuten; wir hören starke Melodien, leichtfüßiges Spiel und variantenreiche Arrangements. Dem Titel zum Trotz ist die Stimmung euphorisch. Kein Wunder: Für Wakeman ist Musik ein Wundermittel, das ihm dabei hilft, Problemen zu entkommen und diese zu lösen. Eingespielt hat er das Album auf einem Steinway-Flügel in mustergültigem Sound. Erhältlich in zwei Vinyl-Editionen, als Standard-CD und als CD/DVD-Kombination. **Marcel Anders**

☉ Debussy, Satie, Chopin



Roots Blues,
Country Blues

Rory Block

Heavy On The Blues

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

M.C. Records/Coast to Coast (CD)

An Lob fehlt es nicht. Für Bonnie Raitt ist Rory Block „eine bedeutende Inspiration“. Und ginge es nach Steve Johnson, Enkel des Blues-Ahnen Robert Johnson, müsste die Lady aus Princeton einen Dokortitel für den Erhalt der Musik seines Großvaters bekommen. Seit ihrem 14. Lebensjahr spielt die heute 75-jährige die Riffs der amerikanischen Traditionsmusik. Gleich das Intro „High Heel Sneakers“ zeigt die erhebliche Magie dieser Musikerin – eine Stimme mit Geschichte, historisch verwurzelte Riffs und ein entspannter Groove. Gemächliche Geschmeidigkeit („Walking The Back Streets“), gospelgetränkte Freude („Hold To This Hand“) – das alles macht Freude. Rory Block bekommt auch eine akustische Version von „The Wind Cries Mary“ (Jimi Hendrix) souverän hin. Ein starkes Album. **Willi Andresen**

☉ Avalon: A Tribute To Mississippi John Hurt (2013)

Valse Musette, Jazz,
Samba, Bossa Nova

Acoustic Caravan

Brillante

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○



GLM/Edel (CD)

Ein leuchtender, inspirierender Mix aus Jazz, Bossa Nova, Samba und Valse Musette – „Brillante“ ist tatsächlich brillant. Hinter Acoustic Caravan stecken der Akkordeonist Vladislav Cojocaru (Moldawien), der Gitarrist Vlado Grizelj (Bosnien-Herzegowina) und der Bassist Giorgi Makhoshviliaus (Georgien). Ihre gemeinsame Heimat heißt seit langem München. Auf dem Debütalbum des Trios hat Cojocaru zehn der 13 Stücke geschrieben, Grizelj drei. Da swingt's, da geht es melancholisch zu und auch tänzerisch. Mitunter lässt Martin Sellmeir schön gedämpfte Posauntöne erklingen. Diese rein akustische Aufnahme ist von hoher Musikalität, das Trio harmoniert herausragend gut. Zum Reinhören eignen sich zum Beispiel das schwungvolle „Carnaval“ oder das nachdenkliche „Engel“.

Sebastian Schmidt

☉ Matthias Well, Maria Well, Vladislav Cojocaru: Zingarissimo (Brahms und seine Liebe zur ungarischen Musik)

Foto: Gerald von Fortis

JOANNE SHAW TAYLOR

2026 GERMANY TOUR

LIVE



03.02. MÜNCHEN BACKSTAGE WERK
05.02. HAMBURG DIE FABRIK
06.02. KÖLN DIE KANTINE
08.02. STUTTGART IM WIZEMANN

GET TICKETS [JOANNESHAWTAYLOR.COM](https://joanneshawtaylor.com)

musix

eclipseD

marantz

Rock

Gitarre & Bass

Singer-Songwriter

Stella Donnelly

Love And Fortune



Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○



Brace Yourself (CD, LP in Ecomix Recycled Vinyl – jedes Exemplar sieht anders aus)

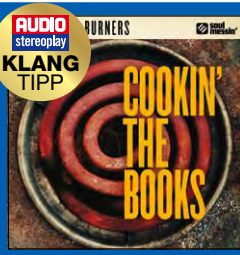
Auf dem Cover von „Love And Fortune“ sitzt eine junge Frau frierend am Rande eines Badesees und traut sich nicht hinein. Stella Donnelly aus Perth/Australien hat den Sprung ins kalte Wasser jedoch gewagt und nach ihrer letzten Tour ihre Beziehung auf den Prüfstand gestellt. Das künstlerische Ergebnis dieses Prozesses ist das vorliegende Trennungsalbum, ihr drittes Werk insgesamt. Der ziemlich begabten Musikerin mit ihrer schönen, hellen Stimme ist es gelungen, ihre Empfindungen in einige wunderbare, melodisch-dynamische Songs umzusetzen, die textlich die Problematik erfrischend ehrlich aufgreifen. So singt sie auf der ersten Single „Feel It Change“ etwa „I love you baby but I’m scared to be near you“. Wie beeindruckend gut sie singt, hört man nicht zuletzt in „Baths“.

Sebastian Schmidt

© Beware Of The Dogs (2019), Flood (2022); Laura Veirs, Courtney Barnett

Foto: Mick McKinlay

GEHEIMTIPP



Funk, Soul Cookin' On 3 Burners

Cookin' The Books

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Soul Messin' Records (CD, LP)

Hier dampft es, hier brodeln es, dieser Soul-Funk ist heiß wie Frittenfett. Cookin' On 3 Burners machen ihrem Namen alle Ehre, denn wer auf drei Flammen gleichzeitig brutzelt, der läuft auf Hochtouren. Bücher kommen allerdings keine in den Topf – „Cookin' The Books“ bedeutet, dass man die Bücher frisiert. Das Trio aus Melbourne nennt sich „Australia’s hardest hitting Hammond Organ Trio“, und wer ihr sechstes Studioalbum auflegt, könnte geneigt sein, dem zuzustimmen. Instrumentals wechseln sich mit Gesangsstücken ab, wenn Stella Angelico, Natalie Slade, Mantra, Jane Tyrrell oder Wilson Blackley ans Mikro treten. Bläser und Streicher sind top. Das Album wurde mit Vintage-Equipment *live to tape* aufgenommen in den Soul Messin' Studios, die Jake Mason führt, Bandmitglied und meisterhafter Hammond-Organist.

Sebastian Schmidt

© Lab Experiments Vol. 1 (2017)



Blues

Roomful Of Blues

Steppin' Out!

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Alligator/Bertus (CD, LP in Red Vinyl)

Mit satten Bläsern und starken Arrangements zündet die US-Truppe seit Jahrzehnten den Blues-Turbo. Fünf Mal standen Roomful Of Blues bereits auf der Grammy-Nominierungsliste, die Band hat den halben Planeten bereist. Auf der Bühne machten sie bereits gemeinsame Sache mit Otis Rush, Stevie Ray Vaughan, B.B. King, Eric Clapton und Carlos Santana. Die neue Sängerin DD Bastros lässt nun ihren kernig-souligen Gesangsfunken überspringen. Da steppt der Bär nicht nur, er hüpfet und swingt sogar, auch zu funkigen Riffs. Das Zusammenspiel dieser inspirierten Profis dürfte nicht nur Blues-Verliebte vom Hocker hauen. Die Stücke entführen auf den Tanzboden oder ins gedimmte Schwoofe-Licht, mit Coverversionen von Etta James, Tiny Bradshaw, Big Mama Thornton und weiteren Helden.

Claus Dick

© B.B. King, Etta James



Dreampop Midlake

A Bridge To Far

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Bella Union/Pias/Rough Trade (CD, LP in Mint Green Vinyl)

Das sechste Album der Band aus Denton/Texas entführt in eine musikalische Parallelwelt. Midlake spielen Stücke zum Träumen, Schwelgen, ja zum Eintauchen. Sänger Eric Pulido und seine Jungs servieren eine atmosphärisch dichte Melange aus Folk, Rock, Jazz und Country, die wunderbar harmonisch und intensiv wirkt. Mit Flöten, Saxofonen, Mandolinen und mehrstimmigem Gesang wird der Hörer auf einen mystischen Trip geschickt. Dieser Sound hat etwas Hypnotisches, Meditatives, Erfrischendes. Zehn Songs, die Körper und Geist beleben – mit Ruhe, Wohlklang, farbenprächtigen Klangbildern und optimistischen Texten. Große Kunst mit simplen Mitteln, eine Offenbarung. Übrigens: Es heißt im Albumtitel wirklich „To Far“, da fehlt kein o. **Marcel Anders**

© CSN, Big Thief, Granddaddy, The Milk Carton Kids



Blues, Soul, Gospel, Country Atua Blues

Two Roots

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Dixiefrog/Bertus (CD, LP)

Musik kann auch über weite Entfernungen hinweg verbinden. Grant Haa ist Maōri und Neuseeländer, David Noël lebt als Mitglied der Supersoul Brothers in Okzitanien/Südfrankreich. Seit 2022 bilden die beiden Sänger und Gitarristen aus ihren Standorten heraus ein Duo. Auf ihrem Debütalbum kulminieren die unterschiedlichen Kulturen jetzt mit interessantem Ergebnis. Der Höhepunkt ist eine atemberaubende Interpretation von „My Sweet Lord“ (George Harrison), kaum weniger ergreifend die Version des Spirituals „Amazing Grace“. Auch eigene Songs mit einer Mischung aus Blues, Soul und Country in entspanntem Unplugged-Feeling lassen sich gut hören. Das finale „Who’s Gonna Save My Soul“ wird dann zu einer tollen Hommage an den Delta Blues. **Willi Andresen**

© Grant Haa: Mana Blues (2023)

Aus aller Welt



AUDIO-Mitarbeiter
Claus Dick

geht diesmal auf Musikreise mit französischem Trompeten-Jazz, iberischem Roots-Neo-Folk, Afro-Soul und in Süd-Indien eingespieltem Quartett-Jazz



Alternative Trumpet Jazz Béesau

Une fleur et des papillons

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Out Of (The) Blue/La Belle K/Membran (LP)

Da mischt einer den Jazz seit gut fünf Jahren so ungewöhnlich wie charmant auf. Béesau, der Nachwuchstrompeter aus Paris, der mit 14 einst vom Konservatorium flog, bindet auch auf seinem neuen Album Hip-Hop und flirrende Electronica in seine Musik ein. DJ Premier von Gang Starr hat ihn erheblich beeinflusst. Auf diese ungewöhnliche Art zeichnet der Musiker emotionsgeladene Stimmungsbilder, anrührend bis avantgardistisch. Das Klangbild dazu gefällt gut aufgelöst und schön aufgefächert.

© Jon Hassel



Iberischer Neo-Folk Raia

Uádi

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Lusitanian/Broken Silence (CD)

António Bexiga, auch bekannt als Tó-Zé Bexiga, gibt sich auf „Raia“ solo den Klängen der Viola Campaniça hin, einem traditionellen Streichinstrument aus Portugal. Dabei stimmt er Weisen aus seiner Heimat in der Grenzregion zu Spanien, dem Alentejo, das man auch Raia nennt, an – mit experimenteller Würze von Kollegen durch E-Bass, Electronica und sprühende Percussion. Ein feinsinniges bis packend-überraschendes Roots-/Neo-Folk-Happening, akustisch transparent eingefangen.

© O Gajo



Afro-Soul mit Orchester Tutu Puoane

Wrapped In Rhythm 2

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Sound Surveyor/Broken Silence (CD)

Die südafrikanische Sängerin Tutu Puoane hat eine Singstimme, die Steine zum Schmelzen bringen kann. Auf Teil zwei von „Wrapped In Rhythm“ arbeitet die Künstlerin mit Wahlheimat Belgien mit den bis zu 100 Musikern des Grammy-prämierten niederländischen Metropole Orkest zusammen. Ein Glücksgriff: Tutu Puoanes opernfestes, souliges Organ wird umhüllt von mitreißenden Big-Band-/Jazz-Arrangements mit Top-Bläsersätzen. Das federt und swingt. Der Klang ist audiophil.

© Miriam Makeba



Jazz Jo Beyer

Live in Bangalore

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Berthold Records/Cargo (CD, LP)

Der Kölner Komponist, Produzent und Schlagzeuger Jo Beyer lernte unter anderem an der Hochschule Osnabrück und der Royal Academy of Music in Aarhus. Solo und mit Band glänzt er als virtuoser Newcomer. Im Konzert arbeitet er mit drei Kollegen an Piano, E-Gitarre und Tenorsaxofon (ohne Bass) zusammen, und das Quartett zeigt unbändigen Spieltrieb. Aufgenommen wurde dieses Live-Album in einer Mikrobrauerei im südindischen Bangalore. Die Live-Atmosphäre ist einfach klasse.

© Tony Williams

REMASTER DES MONATS

Pop-Rock, Singer-Songwriter

Paul McCartney And Wings

Wings

Capitol/Universal (3 LPs, 2 CDs, LP 180g, LP 140g Green Vinyl, CD; Blu-ray via SDE)

Ex-Beatle Paul McCartney hat viele, oft hochkarätige Alben eingespielt – solo und mit den Wings sowieso. Bereits 2018 erschien das Box-Set „Wings 1971–73“, das Songs der Alben „Wild Life“ und „Red Rose Speedway“ sowie Live-Tracks vereinte. Die neue Anthologie hat Sir Paul umfassender angelegt, inklusive Artwork der Top-Designer und Wings-Weggefährten Aubrey Powell (Hypgnosis) und Humphrey Ocean. Ein 32-Seiten-Booklet mit Interviews, Fotos, Zeichnungen und Infos rundet das Œuvre ab. 32 Songs hat man aus den Archiven geholt, angefangen mit dem 71er-Song „Some People Never Know“ und der Single „Hi, Hi, Hi“, dem Hit-Klassiker „Band On The Run“ sowie weiteren Tracks des gleichnamigen Albums von 1973. Hinzu kommen „Live And Let Die“ vom James-Bond-Soundtrack sowie spätere Non-Album-Singles wie „Junior’s Farm“, „C Moon“, „Goodnight Tonight“ und „Helen Wheels“ plus packendes Material der Alben „Venus And Mars“ (1975), „London Town“ (1978, klingt klasse!) oder „Back To Egg“ (1979). Die Auswahl bedient sich früherer Remasterings von 2010 bis 2022 und fällt klanglich unterschiedlich aus. Irre, wie virtuos das Post-Beatles-Schaffen des heute 83-jährigen Macca oft war. Die Wings waren viel mehr als ein Zeitvertreib. Diese Sammlung ist ein Zeitdokument – beatlesque, rock-(‘n’roll)ig, folkig und natürlich – wir



Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●

reden schließlich über Paul McCartney – poppig. Eine exklusive Blu-ray mit Dolby-Atmos- und Surround-Mixen von Giles Martin gibt’s bei Super Deluxe Edition unter www.thesdeshop.com. **Claus Dick**

© The Beatles

HIGHLIGHT



Jazz, Hardbop
Horace Silver

Silver In Seattle:
Live At The
Penthouse

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

Blue Note/Universal (CD, LP 180g)

Dem Mann am Klavier auf dem Cover perlt der Schweiß von der Stirn – kein Wunder, denn auf diesem Album geht die Post ab. Horace Silver ist der Mann, der mit seinem Quintett 1965 in Seattle dieses glutheiße Konzert gab. Woody Shaw an der Trompete, Joe Henderson am Tenorsaxofon, Teddy Smith am Bass und Roger Humphries an den Drums – mit diesen Spitzenkräften macht der Bandleader gleich im ersten Track, dem 13-minütigen „The Kicker“ (Joe Henderson) keine Gefangenen. Fünf Silver-Originale folgen, etwa das irrwitzig schnelle „No Smokin“ und nicht zuletzt sein Hit „Song For My Father“, dessen Anfang Becker und Fagen für „Rikki Don’t Loose That Number“ stilsicher geklaut haben. Ein mitreißendes Livealbum, aufgespürt vom Archivwähler Zev Feldman. **Sebastian Schmidt**

© Doin’ The Thing (1964)



Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

EMI/Universal (Opera: LP 180g in Crystal Clear Vinyl; Rhapsody: 7" Blue Vinyl, 12" Blue Vinyl, 12" Picture Disc, MC)

Rock, Pop, Bombast

Queen

A Night At The
Opera – 50th
Anniversary
Edition

Bohemian
Rhapsody



Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

Musikalisch ist über „A Night At The Opera“ schon alles geschrieben – Queen lieferten mit ihrem viertem Album 1975 ihr Meisterwerk ab. Nicht nur wegen des Mega-Hits „Bohemian Rhapsody“ – das Album war randvoll mit Klassesongs. Also kann man sich auf die editorischen Meriten dieser „50th Anniversary Edition“ konzentrieren. Der Gold-Prägedruck sieht bärenstark aus und ist ihrer Majestät angemessen. Das klare 180g-Vinyl, hergestellt in der EU, läuft nebengeräuscharm durch. Das Queen-Lager hat auf ein hier nicht näher erläutertes Remaster von 2011 zurückgegriffen. Es dürfte dem entsprechen, das Bob Ludwig für die 2011 erschienene Remaster-CD und das Miles Shovell für die 2015 erschienene „Studio Collection“ in halber Geschwindigkeit (Half Speed Mastering) in den Abbey Road Studios für Vinyl geschnitten hat. Wahrscheinlich nutzte man die damals erstellten Werkzeuge erneut. Einen Umschnitt auf zwei 45er hätte dieses Großwerk verdient. „Bohemian Rhapsody“, „I’m In Love With My Car“ kann man zudem als Maxi auf blauem Vinyl kaufen, als Picture Disc (12"), als 7"-Single in blauem Vinyl und kurioserweise sogar als Cassetten-Single. **Lothar Brandt**

© News Of The World (1977), Sheer Heart Attack (1974)

NEW SONG

Den Auftakttitel „New Song“ des achten Studioalbums von The Who setzt Universal konsequent um: Das Super-Deluxe-Set bringt 71 unveröffentlichte Songs und griffige Neuabmischungen. *Lothar Brandt*

Es waren keine leichten Zeiten für die ehemaligen Mod-Rocker, die ehemaligen Rock-Opern-Performer und die von der Punk-Welle fast schon weggespülten Altrocker: die Jahre zwischen 1975 und 1978. Songschreiber, Mastermind, Gitarrist und Co-Sänger Pete Townshend kämpfte noch mit den Drogen inklusive Alkohol, gegen die der hochbegabte Anarcho-Drummer Keith Moon längst verloren hatte. Sänger Roger Daltrey pendelte zwischen einer nicht richtig vorangehenden Solokarriere und Ansätzen einer Laufbahn als Schauspieler, während Bassist/Hornist/Co-Sänger John „The Ox“ Entwistle das Interesse an der Band zu verlieren schien. Es war ein mittelschweres Wunder, dass der Band mit Unterstützung von Rod Argent (key) und Andy Fairweather-Low (b, voc) unter der Regie von Produzent Glyn Johns mit John Astley noch ein manierliches Rockalbum gelang – mit drei (von neun) Titeln aus Entwistles Feder. „Who Are You“ ist vielleicht nicht das beste Album des britischen Quartetts, aber immer noch ein Großkaliber, allein schon wegen des großartigen Titelsongs.

Und es war leider das letzte mit Moon The Loon, der am 7. September 1978 an einer Überdosis des Beruhigungsmittels Distraneruin starb. Da stand „Who Are You“, erschienen am 18. August 1978, gerade seit drei Wochen in den Läden. Bei den letzten Sessions war Moon verzweifelt, weil er die Power und das Tempo von einst nicht mehr hatte. Townshend verarbeitete dieses Trauma auf seinem 1980er-Album „Empty Glass“. Dessen Titelsong respektive die Session dazu verbirgt sich auf der dritten CD des opulenten Super-Deluxe-Sets, das Universal jetzt von



Rock

The Who Who Are You – Super Deluxe Edition

Mercury/Universal (Box-Set: 7 CDs+Blu-ray, geb. Buch 100 S.; auch als 4 LPs, 2 CDs, 1 LP)

Musik: ●●●○●●●●●●●●●● Klang: ●●●●●●●●●●●●●●●●

„Who Are You“ herausbringt. Auf CD 1 gibt's das von John Astley erneut, diesmal im berühmten Studio Close To The Edge (Twickenham) remasterte Originalalbum, das wuchtiger, aber nicht unbedingt luftiger daherkommt als das 1997er-Remaster von Bob Ludwig. Auf CD 2 der von der Band damals zurückgewiesene Mix von Glyn Johns plus sechs von Steven Wilson abgemischte Alternativversionen, etwa „New Song“ mit Townshends Lead Vocals oder „Had Enough“ und „Love Is Coming Down“ ohne die – für manche Fans überflüssigen – von Ted Astley arrangierten Streicher. CD 3 mit vielen Sessions und Demos, CD 4 mit den lange nur auf gruseligen Bootlegs erhältlichen Aufnahmen aus den Shepperton Studios 1977, CD 5 mit Aufnahmen von dort von 1978/79. CD 6 und CD 7 schließlich beinhalten das Konzert von der US-Tour 1979 im Pontiac Silverdome in Philadelphia – logischerweise bereits mit dem neuen Schlagzeuger Kenney Jones (ehemals Small Faces). Dieser Mitschnitt klingt hier um Welten besser als alte Boots.

Das akustische Highlight der Edition ist einmal mehr der Dolby-Atmos-Mix, den Steven Wilson samt einer 5.1- und Stereo-Hochbit-Abmischung auf der Blu-ray unterbrachte. Für Who-Fans den literarisch größten Mehrwert bringt das 100-Seiten-Buch mit tollen Liner Notes von Matt Kent und vielen unveröffentlichten Fotos. Die Edition verdient aber nicht nur deswegen die nachdrücklichste Empfehlung: Der musikalische „Beifang“ enthält überwiegend eben nicht überflüssige Sachen, sondern wichtige Dokumente der Bandhistorie, technisch sehr gut aufbereitet.

© 30 Years Of Maximum R&B (Box-Set: 4 CDs, 1994), Pete Townshend: Empty Glass (Jon-Astley-Remaster 2023)



THANK YOU FOR THE MUSIC

Das Hamburger Label Marina Records verabschiedet sich nach über 30 Jahren mit der Compilation „Viva Marina“. Eine Würdigung großer Momente zwischen Sunshine/Chamber-Pop, Soul, Jazz, Songwritern und mehr. *Sebastian Schmidt*

Mit dem Ende von Marina Records, 1993 von Stefan Kassel und Frank Lähnemann in Hamburg gegründet, geht ein Stück Musikgeschichte. Aber mit einem Knall: Die Compilation „Viva Marina“, Release Nummer 100 des Labels, ist ein Hit. Lähnemann und Kassel hatten drei große Einflüsse, alle mit „B“: Burt Bacharach, Beach Boys, Beatles. Auch The Free Design, die Meister des Harmoniegesangs (aktiv 1967–1972), standen auf der Favoritenliste. Als es den Hamburgern 2001 gelang, die US-Band für das umwerfende Album „Cosmic Peekaboo“ wieder zusammenzubringen, kam dies einer Sensation gleich. So eröffnet das ätherische „Listen“ der Vokalgruppe auch den Sampler. Es folgt das druckvolle „Surround Yourself In Sound“ von Evelyn Pope (eine Hälfte des Duos Ashby), einer von vielen neuen Exklusivtracks, denn „Viva Marina“ ist mehr als eine simple Zusammenstellung.

Wie schon bei vorherigen Samplern haben Kassel und Lähnemann mit Hingabe gearbeitet. Das hört man. James Kirk (einst Orange Juice) und Warren McIntyre tauchen mit dem schwungvollen neuen Song „Iron Star“ auf; Kirks 2003 bei Marina erschienenes Soloalbum „You Can Make It If You Boogie“ ist übrigens ein Meisterwerk des Blue-Eyed-Songwriter-Pop. Norman Blake (Teenage Fanclub) und David



Sunshine/Chamber Pop, Jazz, Singer-Songwriter
Various Artists Viva Marina



Marina/Indigo (CD, Doppel-LP)

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●

Scott von der superben Marina-Hausband The Pearlfishers interpretieren den „Hammond Song“ des US-Folktrios The Roches – herrlich. Das schottische Colin Steele Quartet ist mit einer glänzenden Jazzversion von „The Vampires Of Camelot“ der Pearlfishers zu hören.

Die Labelbetreiber haben interessanterweise aber auch Künstler auf „Viva Marina“ geholt, die anderswo veröffentlichen: Van Dyke Parks, The Kingfishers, Frank Schmiechen („Irgendein französischer Film“ – immer noch klasse) und Michel van Dyke, der das unbekannte „Ich find dich gut“ mitbringt. Ein überragender, würdevoller Abschluss.

Stellvertretend für das umfangreiche Marina-Repertoire hier lediglich drei bemerkenswerte Veröffentlichungen des Labels (von links): Das großartige Brian-Wilson-Tribute „Caroline Now“ (2000), die dritte Folge der unterhaltsamen Reihe „The In-Kraut“ (2008) und die top zusammengestellte Sammlung von Chamber-Pop-Songs der Chicagoer Aluminum Group, „Introducing ... The Aluminum Group“ (2000).



MUST-HAVE



PULP **DIFFERENT CLASS**
30th ANNIVERSARY EDITION

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Britpop
Pulp
Different Class – 30th Anniversary Edition

Musik: ●●●●○ – ●●●●●
Klang: ●●●●○

Island/Universal (Box-Set: 4 LPs 45rpm, Booklet 28 Seiten; 2 CDs im Triplesleeve, Booklet 32 Seiten)

„Different Class“ ist das „Definitely Maybe“, „Parklife“ oder „Urban Hymns“ der Band aus Sheffield – der Monolith ihrer Karriere und ein Meilenstein des Britpop. Ein Album voller Drama, Leidenschaft, prickelnder Erotik und Sozialkritik, umgesetzt mit breiter Orchestrierung und geballter Dynamik. Eben zwölf Songs, die von handwerklichem Können, von Spielwitz und kompositorischer Reife zeugen und im Oktober 1995 einschlugen wie die sprichwörtliche Bombe. Stücke wie „Common People“ oder „Disco 2000“ betören bis heute mit Ohrwurmliedern, zeitlosen Texten und glasklarem Sound – Merkmale eines Klassikers, der hier zum zweiten Mal remastert wurde, auf zwei CDs und vier schnelllaufenden LPs darherkommt, aber auf die Bonustracks der 2006er-Edition verzichtet. Dafür gibt's den Mitschnitt aus Glastonbury von 1995.

Marcel Anders

© John Barry, Serge Gainsbourg, Blur, Elastica



Singer-Songwriter
KT Tunstall
Eye To The Telescope:
Stargazer Edition

Musik: ●●●●○ – ●●●●●
Klang: ●●●●○

BMG/Universal (4 CDs, 2 CDs, 2 LPs Blue & Pink Vinyl, LP)

Bis heute ist es faszinierend zu sehen, wie diese junge Frau mit Gitarre, Tamburin und Looper live im Fernsehen souverän einen packenden Song spielt. Das geschah 2004, als KT Tunstall bei Jools Holland „Black Horse And The Cherry Tree“ präsentierte – ein Traumdebüt. Der Song stammte von ihrem damals brandneuen ersten Studioalbum „Eye To The Telescope“. Rund 20 Jahre später gibt's dieses Werk nun (in der 4-CD-Version) mit einer Unmenge an Extra-Tracks – Demos, akustische Aufnahmen und unterschiedlichste Live-Mitschnitte. Grandios ist der hier erstmals veröffentlichte Titelsong des Albums, der ihr damals nicht stark genug vorkam. Tunstall hat das Stück nun fertiggestellt und lässt es mit Streichern in ganzer Schönheit erstrahlen. Hörenswert. **Sebastian Schmidt**

© Drastic Fantastic (2007), Kin (2016); Oasis



80s Pop


Thompson Twins Industry & Seduction: A Thompson Twins Collection

Musik: ●●●●○ – ●●●●●
Klang: ●●●●○

BMG/Universal (3 CDs, Doppel-LP in Transparent Green & Orange Vinyl, CD)

Seit einigen Jahren tritt Tom Bailey als Thompson Twins' Tom Bailey auf und bedient bei seinen Konzerten mit den Hits der frühen 80er ein nostalgisches Publikum. Hits hatte das Trio aus Sheffield ja einige, unter anderem „Hold Me Now“, „Doctor! Doctor!“ oder „You Take Me Up“. Sie machten auch die korrespondierenden Alben wie „Into The Gap“ zu internationalen Bestsellern. Interessanterweise hatten die Twins, die sich nach dem täppischen Detektivduo Schultze & Schultze aus den „Tim & Struppi“-Comics benannt hatten, eigentlich als experimentelles New-Wave-Kollektiv angefangen, das an Gang Of Four erinnerte. Das Projekt ging in den späten 80ern schließlich in die Richtung von Dance-orientiertem Synthie-Pop, ehe man in den 90ern (unter dem Projektnamen Babbble) zu sphärischem Ambient tendierte. Eine rasante Entwicklung, die 1996 ihren Schlusspunkt fand und hier noch einmal mit einer umfassenden Werkschau aus Hits, Albums-Cuts, Single-Versionen und Live-Takes gewürdigt wird. Remastert, mit Liner Notes und der einen oder anderen Rarität. Essenziell. **Marcel Anders**

© Culture Club, Yazoo, Yello



Alternative Rock
The Cranberries
MTV Unplugged

Musik: ●●●●○ – ●●●●●
Klang: ●●●●○

Island/Universal (CD, LP Gatefold)

Ende der 80er erfanden im irischen Städtchen Limerick Sängerin Dolores O'Riordan und ihre Cranberries ihren ganz eigenen Indierock mit Celtic-Touch. O'Riordan verstarb 2018 leider viel zu früh. Top-Alben wie „No Need To Argue“ erinnern heute an ihre virtuose Stimme, aufwallend zu hören im Hammer-Hit „Zombie“ – und nun endlich in einer hyggeligen Akustiksession von 1995 aus der guten alten MTV-Ära. Es wärmt das Herz, wie die reduzierten Arrangements die innere Strahlkraft der Cranberries-Songs zu Gehör bringen. Neun sind's an der Zahl, darunter „Linger“, „Ode To My Family“ oder „Yesterday's Gone“ – ja, das Gestern ist zwar vorbei, aber auf diesem Album lebt die Vergangenheit wieder auf, dank typischer „Unplugged“-Atmosphäre mit feiner Vintage-Note. **Claus Dick**

© Sinéad O'Connor, Alanis Morissette



Fusion

**Oslender, Gadd,
Lee, Müller**

On A Roll – Live

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Leopard/Broken Silence (Doppel-CD, Doppel-LP)

Es gibt den Punkt, an dem die Old Lions und die Young Cats zusammenfinden. Die einen holen sich jugendliche Energie von den anderen, die wiederum von deren Erfahrung und Prominenz profitieren. Das Quartett des Keyboarders Simon Oslender mit Drum-Legende Steve Gadd, dem großen Bass-Side-man Will Lee und Gitarrist Bruno Müller fällt in diese Kategorie. Die Tour im Anschluss an das gemeinsame Album „All That Matters“ (2023) wurde umfassend mitgeschnitten, Posaunist Nils Landgren und Saxofonist Jakob Manz sind auch an Bord. Das Resultat „On A Roll – Live“ dokumentiert diese inspirierten, von Spielspaß geprägten Konzerte mit der nötigen Lässigkeit des Fusion Jazz. Ein Doppelalbum, das bestens groovendes Entertainment zu bieten hat. **Ralf Dombrowski**

© Dave Grusin, David Sanborn, Richard Tee

JAZZ-CD DES MONATS

Iiro Rantala
Kaisa Mäensivu
Morten Lund
Trinity

ACT × CHATEAU PALMER



Piano Trio

Iiro Rantala

Palmer Edition III: Trinity

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

ACT/Edel (CD, LP 180g in einer Deluxe-Box mit signiertem Kunstdruck)

An Ideen hatte es dem finnischen Pianisten Iiro Rantala nie gemangelt, sein Spektrum reicht von Rotzigem bis zu Feinfühligem. Für „Trinity“ hat sich der kreative Geist etwas in seinem Œuvre Neues ausgedacht: Sein Trio interpretiert keine Eigenkompositionen, sondern acht Jazzklassiker sowie zwei französische Songs. Dabei verzichten sie auf ausgefeilte Arrangements und jammen im guten alten Stil. Die Kontrabassistin Kaisa Mäensivu legt ein volu-

© Kenny Barron: Beautiful Love (2013)

minöses Fundament – die ideale Ergänzung zu den treibenden Beats des Schlagzeugers Morten Lund und Rantalas mit überraschenden Wendungen angereichertem Klavierspiel. Sie versetzen „Days Of Wine And Roses“ gen Südamerika, rasen durch die Bebop-Nummer „Scrapple From The Apple“ und berauben „Smile“ seiner Sentimentalität. Duke Ellingtons „In A Sentimental Mood“ nutzt Rantala zu einem bedächtigen Solo. **Werner Stiefele**

JAZZ-HIGHLIGHT

GEORGE KONTOMICHALIS
FIRST FLIGHT

Acoustic Jazz

**George
Kontomichalis**

First Flight

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Challenge/Bertus (CD)

Das Debütalbum des Leipzigers George Kontomichalis verblüfft. Immerhin hält sich der Alt-saxofonist fern von modischen Trends, verzichtet auf alle Arten von Electronics und spielt wie einst die Wiederbeleber des akustischen Jazz aus den 1980ern und 1990ern oder – noch weiter zurück – wie die Helden des Hard Bop in den 1950ern und des modalen Jazz in den 1960ern. Mit seinem Quartett und dem in vier von sieben Titeln präsenten Tenorsaxofonisten Johannes Enders ist ihm ein reifes Meisterwerk gelungen. Brillante Soli, überlegte Arrangements, in „You Stepped Out Of A Dream“ auch Session-Atmosphäre, dazu eine gefühlvolle Ballade mit der Sängerin Sonya Sytnyk, eine gehörige Portion Swing und zwischendurch Latin-Feeling – das alles macht den Reiz dieser abwechslungsreichen Aufnahme aus. **Werner Stiefele**

© Joshua Redman: Come What May (2019)

Modern Jazz,
Swing Bop**Mark Sherman**

Bop Contest

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Miles High Records/Import (CD)

Mark Sherman ist vielbeschäftigt, als Lehrer an der Juilliard School, Tourmusiker oder auch als Pianist. „Bop Contest“ führt den New Yorker zurück zu seinem eigentlichen Instrument, dem Vibrafon. Für sein 22. Album unter eigenem Namen leistet sich Sherman ein ausgezeichnetes Quintett mit Trompeter John Magnarelli, Pianist Donald Vega, Schlagzeuger Carl Allen und der Jazzlegende Ron Carter am Bass. Dem Titel zum Trotz geht es weniger um Wettbewerb bei diesem stilvollen Ausflug in die Geschichte des Modern Jazz. Das Team spielt Stücke von Oliver Nelson und Cedar Walton bis hin zum Titelsong, der den rasanten Improv-Esprit der Sechziger in Erinnerung ruft. Alles swingt und boppt, im Sound von New York mit viel flirrendem, mäanderndem Vibrafon. **Ralf Dombrowski**

© Mike Mainieri, Steve Nelson, Gary Burton

KLASSIK-CD DES MONATS



Konzert

Jean-Marie Leclair

Sämtliche Violinkonzerte

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●

Stéphanie-Marie Degand, Violine
La Diane Française

NoMad Music/Harmonia Mundi (3 CDs)

Die Violinkonzerte des Franzosen Jean-Marie Leclair (1697–1764) vermischen reizvoll den italienischen, deutschen und französischen Barockstil. Stéphanie-Marie Degan und ihr solistisch besetztes Ensemble La Diane Française sind mit der Klangsprache bestens vertraut. Degan meistert die technischen Schwierigkeiten nonchalant, wirkt aber zu keiner Sekunde der gut drei Stunden Spielzeit nachlässig. Ihr oft singender Ton mischt Charme

und Ausdruck, in den Moll-Konzerten kommt fein dosierte herbe Würze ins von der Technik vollmundig-farbreich konservierte Spiel. Die Interpreten bringen die unterhaltensamen und abwechslungsreichen Werke zuweilen sogar ins Schwingen. Dagegen wirkt die etwas ernsthaftere, bislang als Referenz geltende Einspielung von Simon Standage mit dem Collegium Musicum 90 Mitte der 90er fast ein wenig hüftsteif. **Lothar Brandt**

© Leclair: Sämtliche VK, Simon Standage (Chandos); VK op. 7 Nos. 1, 4, 5, 6, Adrian Butterfield (Somm)



Kammermusik,
Solokonzert

Morton Feldman

The Viola In My Life

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

Antoine Tamestit, Bratsche
Gürzenich-Orchester Köln, Harry Ogg, François-Xavier Roth

Harmonia Mundi (CD)

Was nach Bratschenwitz klingt, ist ein halb-ironisches Bekenntnis zu echtem Gefühl. 1970 trat die Viola in Morton Feldmans Leben – in Gestalt der Bratscherin Karen Phillips. Er verliebte sich und schrieb den Zyklus „The Viola In My Life“, mit ungewöhnlich schwärmerischen Melodiefragmenten samt einem Ausbruch von Klangpathos im orchestralen vierten Teil. Und das von Feldman, dem Anti-Ausdrucksmusiker par excellence, der hier dennoch seine stilprägende Dialektik von Stille und Klang fortführte. Antoine Tamestit und das Gürzenich-Orchester Köln ergründen die Spannung dieser in sich hineinlauschenden Musik mit knisternder Konzentration und einem Klangbewusstsein, das in jedem Ton ein Ereignis gewährt. **Martin Mezger**

© Brahms: Bratschenonaten op. 120 u. a.
Antoine Tamestit, Cedric Tiberghien (HM)

KLASSIK-HIGHLIGHT

les arts
florissants

harmonia
mundi



Oper

Christoph Willibald Gluck

Orphée et Eurydice (Pariser Fassung)

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

Reinoud van Mechelen, Ana Vieira Leite, Julie Roset
Les Arts Florissants, Paul Agnew

Harmonia Mundi (Doppel-CD)

Wenn Musik Tote wieder lebendig machen kann, dann in einer Interpretation wie dieser. Reinoud van Mechelen ist einer der weltbesten Haute-Contres, wie die hohen Tenorherren der französischen Oper genannt werden. Als Orphée drückt van Mechelen aber keineswegs nur auf die Voix-mixte-Pastelltube und erst recht nicht auf die Tränendrüse. Stattdessen nimmt er das Melos mit Kern und Kontur und klimmt bis zum dreigestrichenen D (freilich bei tiefem Stimmton) mit schwebender Eleganz ohne Larmoyanz. Als pure Empfindung gab ihm Christoph Willibald Gluck zu singen, was er leidet. Dazu lässt Dirigent Paul Agnew markerschütternde Posaunenstöße durch die Furienhölle hallen und die elysische Schönheit in flötensanftem Rouge färben. Aktuell die beste Aufnahme dieser Fassung. **Martin Mezger**

© Orfeo ed Euridice (Wiener Fassung). Orlinski, Il Giardino d'Amore, Plewniak (Erato/Warner)



Klavier

Shani Diluka

Renaissance

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

Shani Diluka, Klavier

Warner Classics (CD)

Sie kombiniert Beethoven mit indischen Ragas, kann Schubert-Ländler, aber auch Minimal Music: Shani Diluka, französische Pianistin mit sri-lankischen Wurzeln, ist kosmopolitisch unterwegs. Ihr neues Album „Renaissance“ vereint Cembalo-, Lautenmusik und Vokales – bearbeitet für den modernen Flügel. Nichts für historische Puristen, aber klanglich exquisit. Man höre William Byrds Version von John Dowlands „Pavana Lachrymae“ – fließend, ausdrucksstark, mit poetischer Delikatesse. Oder Claudio Monteverdis Solomadrigal „Si dolce è'l tormento“, von Diluka für Tasten arrangiert – fein verschattet zelebriert und veredelt zum traurig-schönsten Verzweiflungsmonolog ever. **Otto Paul Burkhardt**

© Cosmos: Beethoven & Indian Ragas,
Shani Diluka u. a. (Warner)

FRISCH GEPRESST

Ob Remaster oder Neuproduktion, klassisch schwarz oder bunt: Vinyl-Experte Lothar Brandt hat die interessantesten neuen Schallplatten herausgesucht.

Jethro Tull Minstrel In The Gallery – 50th Anniversary Edition

Folkrock Chrysalis/Parlophone/Warner (Einfachcover, Marbled Vinyl, gefütterte Innenhülle)



Nach den etwas dürrigen LPs „A Passion Play“ (1973) und „War Child“ (1974) holten Jethro Tull 1975 mit „Minstrel In The Gallery“ wieder mächtig auf. Mastermind, Sänger, Flötist und Gitarrist Ian Anderson hatte sich wieder grandiose, abwechslungsreich zwischen purem Folk und hartem Rock changierende Songs einfallen lassen, zu denen teilweise ein Streicher-Ensemble aufspielte. Zum 50. Geburtstag gibt es eine neue Vinyl-Ausgabe, die auf das gut gelungene Remaster von Steven Wilson von anno 2015 zurückgreift. Das marmorierte, klare Vinyl „made in Germany“ läuft geräuscharm durch, von ein paar Ticks auf Seite 2 abgesehen. Aber die 40th Anniversary „La Grande Edition“ enthielt ein wunderbares Beibuch, aus dem man zum Beispiel die Songtexte in ein Booklet hätte überführen können. So wirkt die Ausstattung eines der großen Tull-Alben unangemessen mickrig.

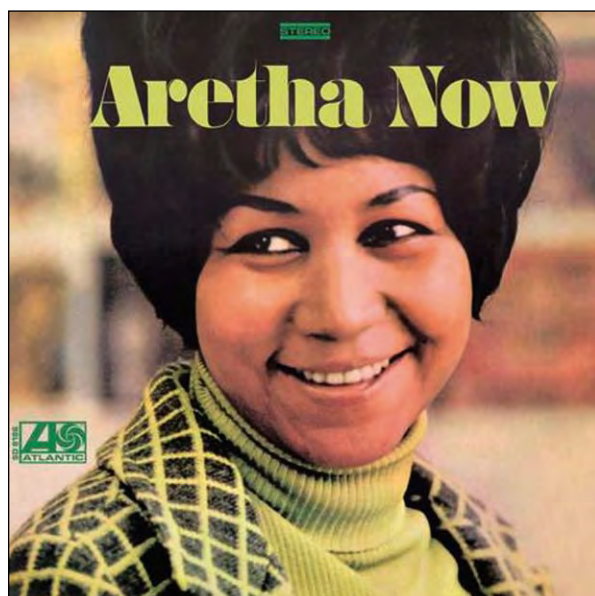
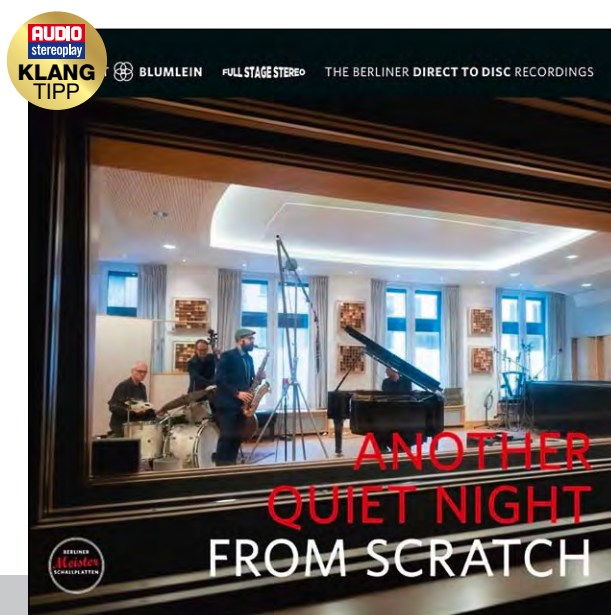
Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressqualität: ●●●●○

From Scratch Another Quiet Night

Jazz Berliner Meister Schallplatten/Sieveking (Einfachcover, Beiblatt, gefütterte Innenhülle)

Eine Resteverwertung? Von „Resten“ kann man bei den übriggebliebenen Sessions des Hamburger Jazz-Quartetts From Scratch für den Direktschnitt von „Quiet Night“ (11/24) nicht reden, allein die Bearbeitung aus Keith Jarretts „Köln Concert“ ist wunderbar. Am 20. Januar 2024 mischten die Produzenten und Toningenieur Rainer Maillard und Stephan Flock eine multimikrofonierte Session von Simon Becker-Foss (sax), Helge Adam (p), André Neygen (b) und Dieter Schmigelok (dr) für ein „Full Stage Stereo“ ab, die vier Titel hier auf Seite A. Am Tag darauf das Gleiche noch einmal, nur diesmal mikrofoniert nach dem britischen Stereo-Pionier und Elektro-Ingenieur Alan Blumlein (1903–1942) mit nur zwei Mikrofonen im 90-Grad-Winkel, hier auf Seite B. Top-Schnitt von Sidney Claire Meyer, Pressung mit wenigen Ticks.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●● Neuproduktion Pressung: ●●●●●



Aretha Franklin Aretha Now

Soul Atlantic/Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antistatische IH)

Die „Audiophile Series“ dürfen ewig so weiter laufen. Zum 75. Geburtstag gab Atlantic etliche Schätze aus dem LP-Archiv an Analogue Productions zur Überspielung auf zwei mit 45 Umdrehungen rotierende Scheiben frei, die Quality Records Pressings auf wunderbar leise laufendes Vinyl presst. Aretha Franklin (1942–2018) gehört da ganz vorne mit hinein. Die größte Sängerin des Soul legte 1968 mit „Aretha Now“ einen absoluten Klassiker vor, der schon mit dem einleitenden „Think“ alle nachfolgenden Tralala-Lerchen und heutigen R'n'B-Hupfdohlen ins zweite bis zehnte Glied stellt. Was für eine Stimme! Was für eine Intensität! Das alles und die grandiose Begleitband samt Background-Chor fing Original-Ingenieur Tom Dowd perfekt ein, Remasterer Kevin Gray beließ es in ganzer Pracht. Die Dynamik kann einen umhauen.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

The Ornette Coleman Quartet Ornette!

Jazz Atlantic/Speakers Corner/Sieeking Sound (Einfachcover, Katalog-Beiblatt, gefütterte Innenhülle)

Outing vorneweg: Der Rezensent zählt „Free Jazz“ (1961) vom Ornette Coleman Double Quartet nicht zu den größten Jazz-Aufnahmen ever. Er findet andere Longplayer des epochalen Altsaxofonisten als spannender, erquickender: Zum Beispiel das nur rund einen Monat nach den „Free Jazz“-Sessions 1961 entstandene

„Ornette!“ mit dem einfachen Quartett, gleichwohl auch ohne einzwängendes Harmoniegerüst auf freien Pfaden wandelnd. Aber mit dem stark antreibenden Bassisten Scott LaFaro lassen Coleman, Trompeter Don Cherry und Drummer Ed Blackwell die Post abgehen. Superb überspieltes Reissue.



Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○ **Remaster:** ●●●●● **Pressung:** ●●●●●



Ludwig van Beethoven Violinkonzert Eberle, Rattle

Konzert London Symphony Orchestra Live/Note 1 (Einfachcover, Beiblatt gefütterte Innenhülle)

Schon der CD (mit dem hier nicht enthaltenen Fragment WoO 5) zollte der Rezensent in AUDIO 6/23 großes Lob. Jetzt gibt es die im März 2022 in DSD produzierte Aufnahme von Beethovens viel(ein)gespieltem Meisterwerk auch auf feinem Vinyl. Künstlerisch einmalig, denn Veronika Eberle hat sich von Jörg Widmann drei unerhörte, faszinierende Kadenzen schreiben lassen, in denen Kontrabass, Pauke und eine weitere Violine sich mit der Stradivari Dragonetti der Solistin kreuzen. Extrem kunstvoll, aber nicht verkopft; mitreißend, aber nicht krawallmacherisch modernistisch. Eberle spielt ihren Part geigerisch tadellos, mit Feingefühl und Eleganz, Rattle dirigiert das LSO souverän und schlackenarm. Saubere Pressung, differenzierter Klang.

Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●●
Neuproduktion **Pressung:** ●●●●○

Deep Purple

Rapture Of The Deep – 20th Anniversary Celebration

Hardrock Ear Music/Edel (3 LPs 45 rpm, davon 2 in einer Tasche des Klappcovers, bedruckte Innenhüllen)

Hoppla, was ist denn da passiert? Als „Rapture Of The Deep“ 2005 in der Besetzung Gillan, Morse, Airey, Paice, Glover als 18. Deep-Purple-Studioalbum erschien, griff man als Fan selbstredend zu, aber so richtig hängen blieb hier trotz solidem Hardrock-Handwerk wenig. Was aber auch am relativ anämischen Sound lag. Jetzt hat die Truppe die Aufnahmen von einst von

Eike Freese und Roger Glover komplett neu abmischen und mastern lassen. Mit mehr Saft und Kraft sowie spürbar mehr Bumms im Bass, was nicht zuletzt den schnelllaufenden Umschnitten zu verdanken ist.

Mit anderer Songreihenfolge und angereichert mit coolen Probemitschnitten wird ROTD so fast schon zum DP-Klassiker.



Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○ **Remaster:** ●●●●● **Pressung:** ●●●●○

Ratko Zjaca Touching Minds

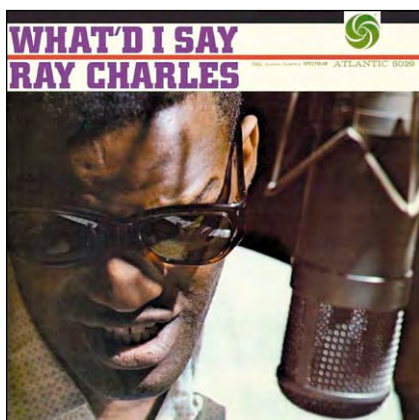
Weltmusik In+Out/In-Akustik (signiertes Klappcover, Katalog-Beiblatt, bedruckte und gefütterte Innenhülle)

Unfassbare 18 Alben hat der aus Kroatien stammende Gitarrist Ratko Zjaca solo sowie mit eigenen und fremden Bands eingespielt.

Album Numero 18 mit seinem kongenialen Arrangeur und Piano-Partner Marius Preda, der auch das hackbrettähnliche Timbalon spielt, dem Bassisten Nick McGuire sowie dem Special Guest Trilok Gurtu an unzählbaren Percussion-Instrumenten präsentiert eine kurzweilige Kollektion, die inspiratorisch und geografisch keine Grenzen kennt. Die vom In+Out-Team gewohnt klangstark produzierte Schallplatte erscheint in der wertigen „Limited Audiophile Signature Edition“. Zjaca hat jedes der 999 Exemplare handschriftlich signiert.



Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●● **Neuproduktion** **Pressung:** ●●●●●



Ray Charles What'd I Say

Soul Atlantic/Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 45 rpm, Mono, Klappcover, antist. Innenhülle)

Was für die Queen of Soul Aretha Franklin (siehe vorige Doppelseite) gilt, gilt auch für Ray Charles, Genius of Soul. Auf seinem sechsten Album für Atlantic „What'd I Say“ (1959) war der blinde Pianist und Shouter wieder einmal in Bestform, der Titelsong brachte ihm eine Top-Ten-Platzierung ein. Die LP fasste diverse (Single-)Aufnahmen aus unterschiedlichen Sessions in unterschiedlicher Soundqualität zusammen. Dem damals dominierenden Singleformat ist auch die Aufteilung des Titelsongs und von „Rockhouse“ in zwei Parts geschuldet. Charles lässt es soulful swingen, bluesen, grooven, rocken und rollen. Zeittypisch in Mono, doch die pralle Dynamik und die erstaunliche Frequenzbandbreite wurden beim Überspielen gewahrt. Leider zu enge Mittellöcher.

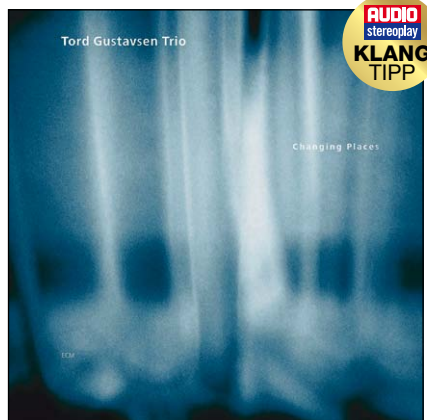
Musik: ●●●●●● **Klang (mono):** ●●●●○
Remaster: ●●●●●● **Pressung:** ●●●●●●

Tord Gustavsen Trio

Changing Places

Jazz ECM/Universal (2 LPs, Klappcover, Katalog-Beiblatt, gefütterte Innenhüllen)

ECM hat das 2003 mit 13 Titeln auf CD erschienene Album in die hauseigene „Luminessence“-Reihe (hier ohne die gewohnten zusätzlichen Liner Notes) aufgenommen und auf zwei LPs überspielen lassen. Klanglich lassen die beiden 140-Gramm-Scheiben keine Wünsche offen – der hochtransparente Klang, den Jan Erik Kongshaug 2001/2002 in den Rainbow Studios in Oslo aufnahm und den Manfred Eicher perfekt produzierte, erklingt in voller Schönheit. Die Musik atmet eine wundervolle, melodisch einnehmende Ruhe und auch Frische, die Pianist Tord Gustavsen, Bassist Harald Johnsen und Drummer Jarle Vespestad ohne jede Hektik aufblühen lassen. Großartige Musik in großer Dynamik. Die Taschen des Covers sind wie meist bei ECM-Gatefolds zu eng.



Musik: ●●●●●● **Klang:** ●●●●●●
Neuproduktion **Pressung:** ●●●●●●



Graham Nash

Songs For Beginners

Singer/Songwriter Atlantic/Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antist. IH)

Nachdem der Rezensent auch hier die mal wieder zu engen Mittellöcher der ansonsten sehr guten QRP-Pressung aufgebohrt hatte, erfreute er sich an einem feinen Stück West-coast-Folkrock. Als im Hause Crosby, Stills, Nash (& Young) mal wieder Zoff herrschte und mit Joni Mitchell Schluss war, ging der Ex-Hollie Graham Nash 1971 für sein Solodebüt in Studios in Los Angeles und San Francisco. Stephen Stills gab zwei Songs, David Crosby und Kumpels wie Phil Lesh und Kumpelinnen wie Rita Coolidge aus der Szene halfen ein wenig, Studiocracks machten die Backing-Tracks perfekt. Die AP-Überspielung auf 45er klingt wuchtiger und knackiger als die von Nash selbst betreute Classic-Records-Ausgabe aus dem Jahr 2001.

Musik: ●●●●●● **Klang:** ●●●●●●
Remaster: ●●●●●● **Pressung:** ●●●●●●



Musik: ●●●●●● **Klang:** ●●●●●● **Neuproduktion** **Pressung:** ●●●●●●

Shuteen Erdenebaatar & Nils Kugelmann Under The Same Stars

Melodischer Kammer-Jazz Motéma Music/Harmonia Mundi (vierseitiges Booklet, ungefüllte Innenhülle)

Das Jazz-Ensemble des Jahres 2024 ist zurück – und auch wieder nicht, weil nur mit halbierten Truppe. Die aus der Mongolei stammende Pianistin Shuteen Erdenebaatar reduziert die Besetzung nach der Quartett-Platte „Rising Sun“ auf Nils Kugelmanns Bass- oder Kontrabass-Alt-Klarinette und seinen Kontrabass. Zum Duo und seiner poetischen, zwischen Jazz,

Neuer Klassik und Filmmusik mäandernden Musik gesellt sich einmal eine Blockflöte (Jakob Manz) und einmal eine mongolische Pferdekopfgeige (Dalajjarbal Daansuren), was weitere feine Farben zumischt. Zu einer Musik, die einfach nur schön, seelenbalsamierend und faszinierend ist. Klaus Scheuermann hat in den Emil Berliner Studios einen griffigen Klang konserviert.



Best of Klangtipps 2025

Monat für Monat rezensiert unsere Musikredaktion unzählige Alben und bewertet neben der Musik auch die Klangqualität. Wir haben alle Alben des Jahres 2025 zusammengestellt, die beim Klang die volle Punktzahl erreicht haben. *Frédéric Heinz*

Musik hören ist eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen. Eine gute HiFi-Anlage kann dieses Erlebnis auf eine neue emotionale Ebene heben. Umso enttäuschender ist es, wenn mittelmäßige Aufnahmen den audiophilen Genuss trüben. Gerade High-End-Geräte sind so konzipiert, dass sie selbst die kleinsten Details der Musik wiedergeben. Im Gegenzug offenbaren die edlen Komponenten auch jede Schwäche einer Produktion. Aus Lust wird Frust.

Wie viel Klangpotenzial steckt in einem Album?

Hervorragend produzierte Musik kann selbst auf einfachen Anlagen faszinieren. Entscheidend ist das Mastering: Wurden Dynamik, Räumlichkeit und Frequenzbalance sorgfältig erhalten, klingen selbst komprimierte Streamingformate erstaunlich gut. Schlechte Aufnahmen hingegen bleiben selbst in Hi-Res-Auflösung enttäuschend – Information, die nicht vorhanden ist, lässt sich nicht zurückgewinnen.

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Classic Rock
Jethro Tull
Curious Ruminant
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●



Progressive Rock
Steven Wilson
The Overview
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Synthie-Mix
Yello
Touch Yello – 15th Anniversary Edition
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●



Chamber Jazz
Bro, Konitz, Frisell, Moran, Morgan, Cyrille
Taking Turns
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Flute Jazz
Anne Drummond
Modern Standards
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Fusion
Wolfgang Haffner
Life Rhythm
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Easy Listening, Smooth Jazz
Till Brönner
Italia
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Piano Trio
Fred Hersch
The Surrounding Green
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Saxofon-Jazz
Christine Corvisier 5tet
Chansons de Cologne Vol. 2
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●



Meditativer Jazz
Benjamin Lackner
Spindrift
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

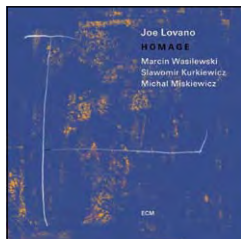


Jazz Manouche
Die Drahtzieher
Mer Diga Men
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Chanson, Late Night Jazz
Ute Lempert
Pirate Jenny: Kurt Weill Reimagined
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●

Seit Jahren beeinträchtigt der sogenannte Loudness War viele Veröffentlichungen. Beim „Brickwalling“ wird die Lautstärke bis zur Grenze des technisch Möglichen angehoben; leise Passagen verschwinden, Dynamik geht verloren. Das Ergebnis wirkt zunächst druckvoll, ermüdet aber rasch. Gute Produktionen bewahren hingegen das Spannungsverhältnis zwischen laut und leise, zwischen Raum und Stille – und damit genau das, was die Musik atmen lässt.



Romantic & Free Jazz

Joe Lovano

Homage

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Jazzquartet
Nathan Ott

Continuum

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●



Bandoneon, Tango, Jazz

Dino Saluzzi

El Viejo Caminante

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Vocal Jazz
Tessa Souter

Shadows And Silence: The Erik Satie Project

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Grenzgang
Simin Tander

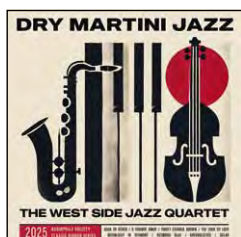
The Wind

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Jazz
V.A.
Groove Note True Audiophile – The Best Of Groove Note

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●



Modern Jazz
The West Side Jazz Quartet

Dry Martinitt Jazz

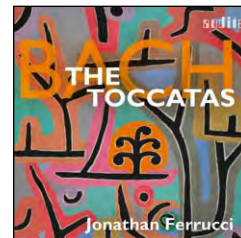
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Wie erkennt man gut klingende Alben?

Wer bewusst hört, spürt schnell, ob ein Album lebt oder flacht. Erfahrung hilft, doch auch Orientierung: Labels wie ECM, 2L, Reference Recordings oder Stockfisch stehen seit Jahren für exzellente Klangkunst. Streamingdienste wie Qobuz und Apple Music erleichtern die Labelsuche und liefern Hi-Res-Formate ohne Datenverlust.

Unsere Redaktion testet monatlich zahlreiche Neueröffentlichungen – musikalisch wie klanglich. Bewertet wird auf einer Skala von 0 bis 5 „Ohren“. Ab 4,5 Ohren gibt's den begehrten Klangtipp.

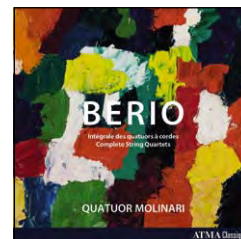
Um Ihnen Zeit, Geld und Enttäuschungen zu ersparen, präsentieren wir in dieser Ausgabe alle 2025 getesteten Alben mit der Höchstwertung von 5 Ohren – die Crème de la Crème audiophiler Aufnahmen. Teil 1 widmet sich mit CD und Streaming in Stereo den populärsten Formaten.



Tasten
Johann Sebastian Bach

The Toccatas BWV 910–916

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Kammermusik
Luciano Berio

Sämtliche Werke für Streichquartett

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



AUDIO+stereoplay Must-Haves

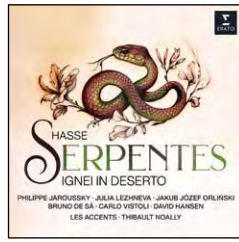
Da der Klang nicht das alleinige Kriterium für den Aufbau einer Musiksammlung sein sollte, haben wir 2017 zuerst bei AUDIO die „Must-Haves“ eingeführt. Damit kennzeichnet die Musikredaktion Alben, die nach ihrer Ansicht in keiner Musiksammlung fehlen sollten. Auf www.connect.de/audio/musik/ haben wir alle „Must-Have“-Alben seit 2017 zusammengetragen. Insgesamt 91 Alben umfasst diese Musiksammlung inzwischen – und sie wächst mit jedem Monat. Einfach den QR-Code scannen und die einzigartige Sammlung entdecken.



Folk/Klassik
Constantinople

Nordic Lights In Persian Sky

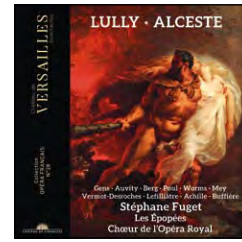
Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Oratorium
Johann Adolf Hasse

Serpentes ignei in deserto

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Oper
Jean Baptiste Lully

Alceste

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Oper
Francesco Bartolomeo Conti

Il trionfo della Fama

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Sinfonie
Joseph Haydn

Sinfonien Nr. 13, 16 & 36, Violinkonzert C-Dur

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Operette
Offenbach

La Vie parisienne

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Harfenmusik
Ulla van Daelen

83 Strings

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●●



Sinfonie
Joseph Haydn

Sinfonien Nr. 90 C-Dur, 94 G-Dur „Mit dem Paukenschlag“, 98 B-Dur

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Oper
Jean-Philippe Rameau

Platée

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Kammermusik, Solokonzert
Morton Feldman

The Viola In My Life

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Kammermusik
Joseph Haydn

Streichquartette op. 33/Nr. 4–6 („Russische Quartette“)

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Klaviermusik
Maurice Ravel

Sämtliche Werke mit Klavier

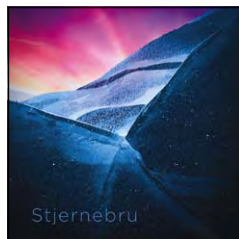
Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Chormusik
Philip Glass

Another Look At Harmony – Part IV

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Chor-Folklore
Det Norske Jentekor

Stjernebru

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Geistliche Musik
Thélème feat. Sting

All We Get Is Life

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Oper
Christoph Willibald Gluck

Orphée et Eurydice (Pariser Fassung)

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



Renaissancemusik
Joannis de Lublin

Tablatura

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

Best of Klangtipps 2025 – Teil 2
Teil 2 folgt in Ausgabe 02/2025 mit den „Fünf Ohren deluxe“ auf Vinyl, auf SACD und im Mehrkanalton.



Leserwahl 2026

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von **100.000 Euro**

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Liebliche des vergangenen Jahres bei der Leserwahl – und nutzen Sie die Chance, eine der folgenden hochwertigen HiFi- und High-End-Komponenten zu gewinnen.

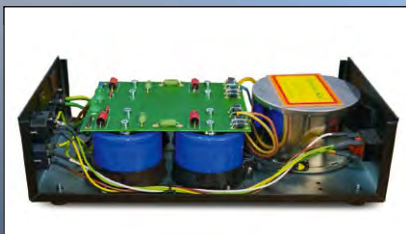
Redaktion AUDIO+stereoplay

1. Preis: Symphonic Line RG10 MK 5 Reference HD Master S

Wert:
23.000 Euro

Rolf Gemein, Gründer/Inhaber von Symphonic Line, HiFi-Urgestein und Mitbegründer der High End, der Norddeutschen HiFi-Tage und der AAA, musikbegeisterter High-End-er der ersten Stunde, trägt mit einer großzügigen Spende den Hauptgewinn zur Leserwahl 2026 bei: das Topmodell „Master S“ der „RG10“-Vollverstärker, für 2026 mit vergrößertem Mumetall-Trafo, inkl. Topkabel und Stromaufbereitung. Gemeins. Vorführungen und seine einzeln hergestellten Verstärker sind legendär, aufgrund der besonderen Live-Haftigkeit, Dreidimensionalität und natürliche, fassbaren Klangkörper. Jedes

Gerät wird von ihm selbst feinabgestimmt. AUDIO+stereoplay hat in den letzten 40 Jahren von der großartigen Klangfülle berichtet, etwa in *stereoplay* 12/1986 über die RG 1: „Mit beiden Beinen in der absoluten Spitzenklasse.“

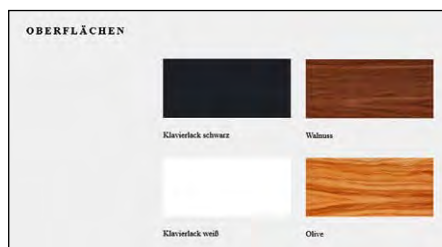


2. Preis: Gauder Akustik Capello 80



Ein hochwertiger Standlautsprecher, der mit präziser Klangwiedergabe beeindruckt. Einzigartig ist das Bass-Management, das durch Brücken und Module auf die Raumanforderungen abgestimmt werden kann. Der Gewinner hat nicht nur freie Farbwahl, sondern erhält auch die getunte Variante mit Double-Vision-Option für noch feineren Klang. *Test in AUDIO 5/23.*

Wert:
12.000 Euro



3. Preis: T+A Pulsar S 130

Diese Standbox vereint stilvolle „klassische Moderne“ mit audiophiler Technik: Zwei 150-mm-Tieftöner arbeiten im Bassreflexsystem. Das liefert erstaunliches Fundament, trotz moderater Maße. Mittel- und Hochtöner profitieren vom Symmetric Directivity System für präzise Klangbühne und reduzierte Raumreflexionen. Die Magnesiumkalotte geht bis 40 kHz und die Star-Stabilizer-Chassis eliminieren Resonanzen – klarer, offener Klang mit feiner Staffelung. *Test in Kürze.*



Wert:
5.500 Euro



4. ORTOFON MC 90X

Dieser edle Tonabnehmer ist die Neuinterpretation eines Klassikers. Aufbauend auf der bahnbrechenden Technologie des MC A90 verfügt der MC 90X über eine Edelstahlstruktur, die mittels Selektivem Laserschmelzen (SLM) gefertigt wird. Zudem beinhaltet er das Feldstabilisierungselement, Breitbanddämpfung, Ortofon Replicant 100 Diamond Stylus und neu entwickelte firmeneigene Ortofon-Gummidämpfer.



5. AVM AS 30.3

Der kompakte Vollverstärker liefert kräftige 2 x 125 W an 4 Ω und bringt eine elegante Aluminiumausführung samt OLED-Display mit. Dank der integrierten X-Stream Engine unterstützt er HiRes-Streaming, Internetradio, AirPlay 2 sowie HDMI-ARC. Neben analogen Line- und digitalen Eingängen trumpft er mit Phono MM/MC und Bluetooth auf – ideal für moderne HiFi-Systeme mit Anspruch. *Test in AUDIO+stereoplay 3/2024.*



6. TECHNICS SL-40CBT & SC-CX700 WIRELESS

Diese Kombi aus Plattenspieler und Lautsprechern bietet ein hochwertiges Audioerlebnis. Der SL-40CBT überzeugt mit kernlosem Direktantrieb, integriertem Phono-Vorverstärker und Bluetooth-Streaming. Die SC-CX700-Lautsprecher liefern kraftvollen Stereo-Sound mit 200 Watt Leistung und intelligenter Klangoptimierung durch JENO Engine und SpaceTune. Vinyl-Fans werden ihre Freude haben. *Test in AUDIO+stereoplay 11/25 & 12/24.*



7. CANTON SMART VENTO 3 S2 & SMART CONNECT 5.1 S2

Hier gibt es eine Kombination aus aktiver Kompaktbox und Multiroom-Streamer. Die Vento bringt titangraphitbeschichtete Treiber und 350 Watt Class-D-Leistung je Seite, dazu aptX-Bluetooth, USB-XMOS, XLR- und digitale Eingänge. Der Connect erlaubt Dolby Atmos, 24 Bit/96 kHz Multiroom, AirPlay 2/Chromecast/Spotify Connect, HDMI eARC und dient auch als DAC für bestehende Anlagen. *Test in AUDIO+stereoplay 01/25.*



8. PREIS **CAYIN**
JAZZ 90

Röhrenfans aufgepasst! Hier können Sie einen Röhrenvollverstärker gewinnen, der auch an weniger effizienten Boxen stabil spielt. Der Jazz 90 verbindet kraftvollen Klang mit cooler Retro-Ästhetik: Vier legendäre KT88-Endröhren liefern solide 2 x 50 Watt Ausgangsleistung (im Triodenmodus 2 x 28 W). Mit Eingängen wie Phono MM und Bluetooth ist er so modern wie vielseitig aufgestellt. Die analogen VU-Meter dienen auch der Bias-Kontrolle.



Wert:
3.000 Euro

9. PREIS **NUBERT**
NUVERO NOVA 9 & 2 STATIVE

Mit dieser Box bekommen Sie einen kompakten High-End-Passivlautsprecher, der einen erdigen Tiefbass bis hinunter zu 35 Hz liefert. Und das in einem 54 x 23 x 36-cm-Gehäuse. Dank vierlagiger Carbonmembran, Neodymmagneten und NonResonant-Technologie spielt die Box auch in luftigen Höhen. UltraDirectivity und eine diffusfeldoptimierte Abstrahlung liefern Hörgenuss ohne engen Sweetspot.



Wert:
2.700 Euro

10. PREIS **AYERS**
TWO PASSIVE PLUS

Wer einen modernen, feingeistigen Zwei-Wege-Regallautsprecher für Räume bis zu einer Größe von 40 m² sucht, liegt hier richtig. Ausgestattet mit einem 182-mm-Langhub-Tieftöner und einem 30-mm-Seidenhochtöner verträgt die Box bis zu 400 Watt Belastbarkeit. Das Gehäuse mit Frontbassreflex erlaubt zudem die wandnahe Aufstellung. Im Inneren sorgt eine aufwendig gekapselte Frequenzweiche für maximale Detailtreue.



Wert:
2.300 Euro

11. PREIS **CAMBRIDGE**
EXA100

Dieser Amp liefert satte 155 Watt pro Kanal (an 4 Ω) im Class-A/B-Betrieb, gespeist von einem abgeschirmten Ringkerntransformator. Es gibt analoge XLR- und Cinch-Eingänge sowie HDMI eARC, USB-Audio bis 24 Bit/384 kHz samt DSD-256 und Bluetooth 5.0 mit aptX HD. Ein Vorverstärker- und Endstufenmodus ist ebenfalls vorhanden. Kurz: High-End-Wiedergabe mit moderner Ausstattung. *Test in AUDIO+stereoplay 12/24.*



Wert:
2.200 Euro

12. PALMA AUDIO
PREIS DHS-1

Wert:
2.200 Euro



Ein echtes Novum: Dieser High-End-Kopfhörer erlaubt dank eines patentierten, rein mechanischen Systems mit einer einzigen 14-Grad-Drehung den Wechsel zwischen geschlossenem und offenem Hörmodus bei nahezu identischer Klangcharakteristik. Gehäuse aus Sapele-Holz sowie Lammleder-Polster sorgen für Komfort und Wärme. Drei hochwertige Kabel (3,5 mm, 6,3 mm, 4,4 mm symmetrisch) gehören zum Lieferumfang.

14. VELODYNE
PREIS DEEP WAVES 12

Wert:
1.900 Euro



Mit mattschwarzer Lackierung und solider 22-mm-MDF-Box samt interner Verstrebung bietet dieses Modell präzisen Tiefton ohne Schnörkel. Das aktive 12-Zoll-Chassis mit vierlagiger Schwingspule und Doppelferritmagnet sorgt zusammen mit seitlichen Passivradiatoren für beeindruckende Hubfähigkeit. Eine leistungsstarke Class-D-Endstufe liefert saubere Dynamik. Per App lassen sich Filter, Phase und EQ anpassen.

13. TEAC
PREIS UD-507

Wert:
1.900 Euro



Das ist ein echter Alleskönner für Klang-Puristen: Teac vereint in diesem Gerät einen DAC, eine Vorstufe und einen Kopfhörerverstärker in einem edlen, vibrationsarmen Gehäuse. Drei Kopfhörerausgänge, symmetrische Ein- und Ausgänge sowie Bluetooth sind mit an Bord und sorgen für maximale Anschlussflexibilität. Ob am Schreibtisch oder in der HiFi-Kette, hier spielen Präzision, Eleganz und Klangkultur in perfekter Harmonie.

15. ARGON AUDIO
PREIS TT SIGNATURE

Wert:
1.700 Euro



Schwebendes Subchassis, doppelt entkoppelte Füße und ein fotosensor-gesteuerter Motor sorgen für souveräne Laufruhe. Der Carbonarm eliminiert Resonanzen, das montierte MM-System liefert feine Dynamik. Vinylgenuss mit Stil!

16. IFI
PREIS IDSD VALKYRIE

Wert:
1.700 Euro



Mit High-End-Filter, analoger Klangbearbeitung und einer Ausgangsleistung von bis zu 5700 Milliwatt liefert dieser portable Klangmotor auch unterwegs echtes Studio-Feeling. Hinzu kommen Bluetooth mit Lossless-Codec sowie ein Akku.

17. PREIS INDIANA LINE UTAH 8



Mit dieser 3-Wege-Standbox gelingt ein Quantensprung: Der 12-Zoll-Tief-töner mit Tri-Wave-Aufhängung liefert druckvollen Bass. Der 7-Zoll-Mittel-töner mit UHVC-Technologie liefert Natürlichkeit und der Kalottenhoch-töner Brillanz.

**Wert:
1.700 Euro**

18. PREIS ROTEL DX-5

Kompakt, elegant und audiophil: Der Vollverstärker begeistert mit Class-AB-Power (33 W/4 Ω), einem Pre-mium-ESS-Wandler für feine Klangtreue sowie USB (32 Bit/384 kHz PCM), Bluetooth aptX HD, HDMI ARC und TFT-Display.



**Wert:
1.500 Euro**

19. PREIS HECO IN VITA 9

Mit Bässen bis 23 Hz, einem Silk-Compound-Hochtöner für glasklare Höhen bis 43 kHz und einer amplituden- und phasenoptimierten Frequenzweiche inklusive Bi-Wiring/Bi-Amping-Terminal liefert diese Box souveränen HiFi-Sound.



**Wert:
1.500 Euro**

20. PREIS BAUER AUDIO REGAL



**Wert:
1.200 Euro**

Elegantes Möbelstück und akustischer Feingeist: Das Regal kombiniert massives Edelstahl und Sandwichböden mit cleveren Fräsungen zur Resonanzoptimierung – für straffe Bässe und exaktes Timing.

21. PREIS CLEARAUDIO COMPASS



**Wert:
1.200 Euro**

Mit diesem Vinyldehler erleben Sie echten High-End-Vinylgenuss: Ein resonanzoptimiertes MDF-Chassis mit Stahlboden, 20-mm-Acryteller und Präzisionslager plus der neue T1-Tonarm und MM-System N1 aus eigenem Haus!

22. PREIS SONORO AVATON

Kompaktes Stereo-All-in-One mit üppiger Ausstattung: Fünf Class-D-Endstufen inklusive Subwoofer-Support liefern satten Klang. Ergänzt durch Bluetooth, AirPlay, Google Cast, HDMI ARC und Smarthome-Integration. Stil plus Sound – ganz cool.



**Wert:
1.200 Euro**

23. PREIS PRO-JECT X1 B WALNUSS

Der Riementriebler begeistert mit satiniertem Acryl-Plattenteller, elektronischer Geschwindigkeitswahl, einem Karbon/Alu-Tonarm mit MM-Tonabnehmer sowie echter symmetrischer Verkabelung!



**Wert:
1.100 Euro**

24./25. PREIS BEYERDYNAMIC DT 1990 PRO MK II & DT 1770 PRO MK II

Offen oder geschlossen, Sie haben die Wahl. Beide Kopfhörer kommen mit neuester Tesla-45-Technologie. Kompromisslose Studioqualität: sattes Fundament im geschlossenen Modell, luftige Räumlichkeit im offenen.



**Wert:
1.100 Euro**

26. PREIS LINDEMANN
LIMETREE USB DAC INKL. USB-KABEL

Wert:
1.000 Euro



Mini-Format, Maxi-Klang: Dieses Kleinod zaubert verblüffend natürliche Dynamik und Präzision in jede Note. Sabre-DAC und Femto-Clock sorgen für audiophile Feinarbeit, ein USB-Kabel liegt gleich bei. High-End zum Loslegen!

27. PREIS CREATIVE
PEBBLE NOVA, KATANA V2X, SOUND BLASTER G8

Wert:
1.020 Euro

Edles Klang-Trio für Schreibtisch und Gaming: zwei Paar stylische Desktop-Boxen mit Award, ein smarter DAC mit Doppel-USB-C-Mix und eine kompakte Soundbar, die akustisch wie optisch groß aufspielt. Ein Paket, das viel Audiofreude verspricht.



28. PREIS LOEWE
WE. BOOST

Wert:
1.000 Euro

Ein kompaktes Heimkino-System mit 720 Watt Gesamtmusikleistung, kabellosen Aktiv-Satelliten und Subwoofer sowie einem HDMI-eARC-Dongle. Unterstützt Dolby Atmos, Dolby TrueHD & Co., Plug-&-Play-Installation ohne Technikwissen.



29. PREIS JBL
MA7100HP

Wert:
1.000 Euro

Mit sieben Class-D-Endstufen (125 W an 8 Ω), sechs HDMI-Eingängen (+2 Ausgänge) inkl. 3 × 8K/4K 120 Hz, Dolby Atmos & DTS:X sowie AirPlay/Chromecast/Bluetooth bietet dieser AV-Receiver modernes Heimkino-Feeling inkl. Einmessung.



30. PREIS SILENTPOWER
SUPAQUASAR NETZKABEL

Wert:
900 Euro



Ein Klang-Upgrade mit Anspruch: Das Netzkabel bietet aktive Geräuschunterdrückung, eliminiert EMI/RFI über Phase, Neutralleiter und Erde, setzt auf symmetrische Leitergeometrie, hochreines OFHC-Kupfer und Luft-Dielektrikum.

31. PREIS TEUFEL
MOTIV XL

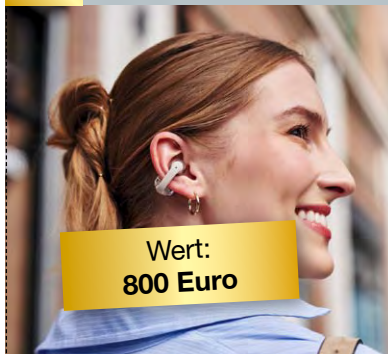
Wert:
900 Euro



Satter Sound und smarte Vielfalt: Der portable WLAN-Speaker bietet hochauflösenden Stereoklang und versteht sich mit Spotify, TIDAL, AirPlay 2, Google Cast und Bluetooth. Elegantes Design, starke Leistung.

32. PREIS SHOKZ
FLAGSHIP COLLECTION

Wert:
800 Euro



Ein Paket, vier Topmodelle. Die besten Shokz-Kopfhörer für alle Fälle. Sie bekommen die OpenDots ONE, die OpenRun Pro 2, die OpenSwim Pro und die OpenFit 2+. Damit sind Sie stets sportlich und sicher unterwegs.

33. PREIS HMS
AL CINEMA

Wert:
780 Euro



Leicht verlegbares rundes Spitzenkabel mit 6 mm und dunkelblauem PU-Mantel, kreuzverschalt mit 2 × 3 Litzen aus OFCu (2,85 mm²). BFA-Bananenstecker bereits vormontiert, sehr niedriger Widerstand (14,2 mΩ/m).

34. PREIS BURMESTER EXKLUSIVE DIREKTSCHNITT-SCHALLPLATTE

**Wert:
777 Euro**



Burmesters exklusive Direct-to-Disc-Schallplatte wird bei der Aufnahme ohne digitale Zwischenschritte direkt auf eine Lackplatte geschnitten – das macht die Platte zu einem wertvollen Sammlerstück.

35. PREIS EDIFIER STAX SPIRIT S5

**Wert:
500 Euro**



Feinste Flächenstrahler-Technik und kabellose Freiheit: Die ultradünne Folienmembran liefert Klang wie aus dem Elektrostat-Lager. Bluetooth 5.4 mit Snapdragon Sound und Hi-Res-Zertifikat sowie satte 80 Stunden Akkulaufzeit.

36. PREIS SENNHEISER HDB 630

**Wert:
500 Euro**



Hohe Auflösung, neutraler Klang, extralange Akkulaufzeit, leistungsstarke adaptive Geräuschunterdrückung – und all das natürlich ohne Kabel. Zusammen mit dem im Lieferumfang enthaltenen USB-C-Dongle lässt sich audiophiler Klang in herausragender Qualität überall genießen.

37. PREIS DIVINE ACOUSTICS KEPLER

**Wert:
500 Euro**



Mit den Absorberfüßen kommt ein System ins Spiel, das mithilfe der eigens entwickelten CeraGem-Technologie Vibrationen effizient ableitet, bündelt und dämpft, ideal zum Einsatz für Gerätebasen oder Boxen.

38. PREIS SONOS ACE

**Wert:
450 Euro**



High-End und alltagstauglich zugleich: Der Kopfhörer bringt 3D-Audio samt dynamischem Head-Tracking und verlustfreiem Klang per Bluetooth 5.4 oder USB-C. Dazu kommt adaptive Geräuschunterdrückung, Laufzeit bis 30 Stunden und Multi-point-Verbindung.

39. PREIS MARSHALL MIDDLETON & MAJOR V

**Wert:
450 Euro**



Der kleine Speaker bietet satten Klang dank kraftvoller Stereoausstattung mit zwei Hochtönern, zwei Bass-Treibern und Passivmembranen. Im Paket ist der On-Ear-Kopfhörer mit bis zu 100 Stunden kabelloser Laufzeit.



40. PREIS PHILIPS FIDELIO L4

**Wert:
350 Euro**



Kabelloser Over-Ear mit klarer Mission: 40 Stunden ununterbrochene Musikwiedergabe und rasante Schnellladung (15 Min. laden = 14 h Laufzeit). Graphenbeschichtete 40-mm-Treiber liefern Topklang mit sauberem Bass und feinen Höhen.

41. PREIS FOSTEX T50RPMK4

**Wert:
314 Euro**



Mit magnetostatischem Treiber der 4. Generation liefert dieser Kopfhörer feinst aufgelöste Mitten, straffe Tiefertonimpulse und eine weitläufige Klangbühne bei halboffener Bauweise. Er ist zudem komfortabel in der Anwendung mit wechselbarem Kabel, wahlweise links oder rechts.

A1

Standboxen
bis 10 000 Euro

- 001 Indiana Line Utah 5
700 Euro, Test 12/25
- 002 Canton GLE 90 S2
1400 Euro, Test 11/25
- 003 Indiana Line Diva 6
1600 Euro, Test 04/25
- 004 Magnat Signature 607
1700 Euro, Test 05/25
- 005 Heco Aurora XT 1000
2000 Euro, Test 05/25
- 006 KEF Q11 Meta
2200 Euro, Test 04/25
- 007 Arendal 1528 Tower 8
9500 Euro, Test 07/25

A2

Standboxen
über 10 000 Euro

- 001 PMC Prophecy 9
11000 Euro, Test 10/25
- 002 Nubert NuVero Nova 18
11900 Euro, Test 12/25
- 003 Audiovector The Trapeze
Ri 17850 Euro, Test 04/25
- 004 Gauder Akustik Elargo 100
25000 Euro, Test 04/25
- 005 Canton Reference Alpha 2
40000 Euro, Test 09/25

B1

Kompaktboxen
bis 500 Euro

- 001 Pro-Ject Speaker Box 3E
200 Euro, Test 03/25
- 002 Creative Pebble Nova
280 Euro, Test 06/25
- 003 JBL Stage 240B
375 Euro, Test 02/25
- 004 Elac Debut 3.0 DB63
440 Euro, Test 02/25

B2

Kompaktboxen
über 500 Euro

- 001 Magnat Signature 603
1300 Euro, Test 05/25
- 002 Lindemann Move mini
1400 Euro, Test 06/25
- 003 Piega Premium 301 Gen2
2500 Euro, Test 11/25
- 004 Radiant Acoustics
Clarity 4.2
2600 Euro, Test 09/25
- 005 Radiant Acoustics
Clarity 6.2
4000 Euro, Test 09/25
- 006 Yamaha NS-800A
4200 Euro, Test 11/25
- 007 Mito Audio Vector
8900 Euro, Test 11/25

C

Aktivboxen

- 001 Edifier QR65
300 Euro, Test 03/25
- 002 Mackie CR8BT
300 Euro, Test 10/25
- 003 Adam Audio D3V
330 Euro, Test 03/25
- 004 Teufel Ultima 40 Aktiv 3
900 Euro, Test 08/25
- 005 Canton Smart GLE 9 S2
1300 Euro, Test 01/25
- 006 Canton Smart GLE 3 S2
1300 Euro, Test 01/25
- 007 Nubert nuZeo 3
2200 Euro, Test 05/25

D

Soundbars

- 001 Sony Theatre System 6
600 Euro, Test 06/25
- 002 Samsung HW-QS710GF
750 Euro, Test 08/25
- 003 Sonos Arc Ultra
1000 Euro, Test 02/25

- 004 Sony Bravia Theatre Bar 9
1000 Euro, Test 03/25

- 005 Loewe klang bar3 mr
1000 Euro, Test 07/25

- 006 Marshall Heston 120
1000 Euro, Test 10/25

- 007 Samsung HW-Q995GF
1700 Euro, Test 05/25

- 008 LG DS95TR
1800 Euro, Test 01/25

E1

Vollverstärker
bis 1000 Euro

- 001 Fosi Audio MC351
200 Euro, Test 08/25
- 002 Pro-Ject Stereo Box E
300 Euro, Test 03/25
- 003 Audiolab 6000A MKII
900 Euro, Test 06/25
- 004 Rega Brio MK7
1000 Euro, Test 07/25

E2

Vollverstärker
über 1000 Euro

- 001 Rotel DX-5
1500 Euro, Test 06/25
- 002 Yamaha R-N1000A
1600 Euro, Test 08/25
- 003 Denon PMA-3000NE
3500 Euro, Test 03/25
- 004 Unitra WSH-805
5000 Euro, Test 12/25
- 005 Marantz Model 10
14500 Euro, Test 02/25

F

Röhren/Hybrid-Vollverstärker

- 001 Fosi Audio MC331
140 Euro, Test 08/25
- 002 Vincent SV-500MK
1400 Euro, Test 08/25
- 003 Cayin Jazz 100
4000 Euro, Test 03/25

G

Vorverstärker

- 001 Canton Smart Connect 5.1
650 Euro, Test 01/25
- 002 Quad 33
1500 Euro, Test 01/25

H

Endstufen

- 001 Fosi Audio V3 Mono
290 Euro, Test 03/25
- 002 Quad 303
1500 Euro, Test 01/25

I1

Stereo-Receiver
(Vollverstärker mit
Streaming) bis 1000 Euro

- 001 Argon Audio SA2
500 Euro, Test 10/25
- 002 Teufel Kombo 62 Mk2
600 Euro, Test 04/25
- 003 Eversolo Play
700 Euro, Test 08/25
- 004 Eversolo Play CD Edition
700 Euro, Test 08/25
- 005 Marantz Model M1
1000 Euro, Test 02/25

I2

Stereo-Receiver
(Vollverstärker mit
Streaming) über 1000 Euro

- 001 Lindemann
Woodnote Combo
2250 Euro, Test 04/25
- 002 Cambridge Evo 150 SE
2400 Euro, Test 09/25
- 003 Linn Majik DSM/5
5115 Euro, Test 11/25
- 004 T+A Symphonia
8500 Euro, Test 06/25
- 005 AVM Evolution AS 5.3
9000 Euro, Test 04/25

- 006 AVM Ovation CS 8.3 S
21000 Euro, Test 12/25

- 007 Burmester 232
26800 Euro, Test 06/25

J1

Kopfhörerverstärker
bis 250 Euro

- 001 HiBy FC4
120 Euro, Test 01/25
- 002 Aune Yuki
180 Euro, Test 01/25
- 003 iBasso DC07 Pro
200 Euro, Test 01/25
- 004 iFi hip-dac 3
200 Euro, Test 01/25
- 005 Fosi Audio K7
210 Euro, Test 06/25

J2

Kopfhörerverstärker
über 1000 Euro

- 001 Rotel DX-3
1500 Euro, Test 05/25
- 002 Gold Note HP-10 Deluxe
2390 Euro, Test 04/25
- 003 Violectric HPA V324
2600 Euro, Test 10/25
- 004 iFi iCAN Phantom
3750 Euro, Test 10/25
- 005 Feliks Envoy
7000 Euro, Test 12/25

K

D/A-Wandler

- 001 Creative Soundblaster G8
150 Euro, Test 09/25
- 002 Fosi Audio ZD3
180 Euro, Test 03/25
- 003 Cayin iDAC-8
1600 Euro, Test 02/25
- 004 LessLoss Echo's End
Original
5342 Euro, Test 03/25



So nehmen Sie an der Leserwahl 2026 von **stereoplay** teil!

Unter www.audio.de/leserwahl können Sie online teilnehmen, oder per Postkarte: frankieren, Absenderadresse angeben, zu den Kategorie-Codes (A1 bis T) die Nummer Ihres Favoriten notieren und senden an: Redaktion ADUIO+stereoplay, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar. Enthaltungen sind möglich. Sie können auch Wunschgewinne nennen – wenn

Sie gezogen werden und Ihr Favorit noch da ist, wird er Ihnen zugeworfen (Übersicht ab S. 86). Mitmachen darf jeder, Mitarbeiter der WEKA Media Publishing GmbH sowie deren Angehörige ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter juristischer Aufsicht; **der Rechtsweg ist ausgeschlossen**. Die Gewinner werden mit Name und Wohnort in der gedruckten

Ausgabe der AUDIO+stereoplay veröffentlicht. Die Gewinne können Vorführgeräte sein, die Hersteller behalten sich vor, nach der Versendung dem Gewinner zunächst nur Nutzungsrechte einzuräumen und die Eigentumsrechte erst nach zwölf Monaten zu übertragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnahmeschluss ist der **12.01.2026**.

005 Lampizator Amber 5
Balanced Volume
6500 Euro, Test 09/25

L

Netzwerk-Streamer

- 001 Bluesound Node Icon N530
1100 Euro, Test 04/25
- 002 FiiO S15
1100 Euro, Test 05/25
- 003 Shanling SM1.3
1200 Euro, Test 09/25
- 004 Cayin iDAP-8
1600 Euro, Test 02/25
- 005 Eversolo DMP-A10
3780 Euro, Test 06/25
- 006 Rose RS151
4800 Euro, Test 11/25

M1

CD-/SACD/BD-Player bis 2000 Euro

- 001 Pro-Ject CD Box E
280 Euro, Test 03/25
- 002 Audiolab 6000CDT
550 Euro, Test 06/25
- 003 Gold Note CD-5
1190 Euro, Test 03/25
- 004 Magnetar UDP800
1900 Euro, Test 03/25

M2

CD-/SACD/BD-Player über 2000 Euro

- 001 Unitra CSH-801
2200 Euro, Test 12/25
- 002 Denon DCD-3000NE
2500 Euro, Test 03/25
- 003 Marantz SACD 10
11 000 Euro, Test 02/25
- 004 Accustic Arts Player III
12 000 Euro, Test 01/25

N1

Plattenspieler bis 1000 Euro

- 001 Audio-Technica
AT-LP70XBT
250 Euro, Test 05/25
- 002 Pro-Ject T1 Evo BT
500 Euro, Test 05/25
- 003 Sonoro Platinum
Automatik EAS
700 Euro, Test 05/25
- 004 Technics SL-40CBT
800 Euro, Test 11/25
- 005 Thorens TD 204
800 Euro, Test 08/25
- 006 Audio-Technica AT-LP8X
1000 Euro, Test 06/25

N2

Plattenspieler über 1000 Euro

- 001 Dual CS 618Q
1200 Euro, Test 02/25
- 002 Clearaudio Compass
1290 Euro, Test 12/25
- 003 Audio-Technica AT-LPA2
2000 Euro, Test 10/25
- 004 Denon DP-3000NE
2500 Euro, Test 07/25
- 005 Technics SL-1300G
3000 Euro, Test 02/25
- 006 Unitra GSH-801 Edmond
5000 Euro, Test 11/25
- 007 Pro-Ject The Classic
Reference
6000 Euro, Test 04/25

O1

Tonabnehmer bis 800 Euro

- 001 Rega Nd3
230 Euro, Test 08/25
- 002 Ortofon MC X10
300 Euro, Test 09/25
- 003 Hana SL MkII
750 Euro, Test 02/25
- 004 Hana SH MkII
750 Euro, Test 02/25

O2

Tonabnehmer über 800 Euro

- 001 Ortofon MC X40
1000 Euro, Test 09/25
- 002 DS Audio DS-E3
2750 Euro, Test 01/25
- 003 Audio-Technica
AT-ART 1000x
5500 Euro, Test 04/25
- 004 Clearaudio Diamond
Jubilee MC
25 000 Euro, Test 06/25

P1

HiFi-Kopfhörer bis 500 Euro

- 001 Sennheiser HD 505
280 Euro, Test 04/25
- 002 Sennheiser HD 550
300 Euro, Test 06/25
- 003 Grell Audio OAE1 (2025)
300 Euro, Test 08/25
- 004 Fostex T50RP mk4
315 Euro, Test 01/25
- 005 Audio-Technica
ATH-R70xa
350 Euro, Test 04/25
- 006 Audeze MM-100
465 Euro, Test 04/25

- 007 Sennheiser
HD 490 Pro Plus
480 Euro, Test 07/25
- 008 Sennheiser HDB 630
500 Euro, Test 12/25

P2

HiFi-Kopfhörer über 500 Euro

- 001 Fosi Audio i5
600 Euro, Test 10/25
- 002 Sedy Audio Aiva 2
660 Euro, Test 09/25
- 003 Neumann NDH 30
680 Euro, Test 08/25
- 004 Audio-Technica
ATH-ADX3000
1000 Euro, Test 02/25
- 005 Stax SRS-X1000
(SR-X1, SRM-270S)
1250 Euro, Test 01/25
- 006 Audeze CRBN2
7422 Euro, Test 09/25
- 007 Raal 1995 Immanis
10 000 Euro, Test 12/25

Q1

Mobile Kopfhörer On-Ear/Over-Ear bis 350 Euro

- 001 Panasonic RB-HF630B
60 Euro, Test 01/25
- 002 Peaq PBH-8000-RW
Iconic Sound 1
60 Euro, Test 12/25
- 003 Philips TAA6219
130 Euro, Test 07/25
- 004 Teufel Real Blue NC 3
230 Euro, Test 04/25
- 005 Cambridge
Melomania P100 SE
280 Euro, Test 11/25
- 006 Marshall Monitor III A.N.C.
350 Euro, Test 10/25

Q2

Mobile Kopfhörer On-Ear/Over-Ear über 350 Euro

- 001 Beyerdynamic
Aventho 300
400 Euro, Test 02/25
- 002 Bowers & Wilkins Px7 S3
430 Euro, Test 09/25
- 003 Bose QuietComfort
Ultra (2. Generation)
450 Euro, Test 11/25
- 004 Sony WH-1000XM6
450 Euro, Test 07/25
- 005 Edifier Stax Spirit S5
500 Euro, Test 01/25
- 006 Apple AirPods Max (USB-C)
580 Euro, Test 06/25

R1

In-Ear-Kopfhörer (TWS) bis 150 Euro

- 001 Huawei FreeBuds 7i
100 Euro, Test 11/25
- 002 Huawei FreeArc
120 Euro, Test 05/25
- 003 Shokz OpenFit Air
140 Euro, Test 01/25
- 004 Cambridge
Melomania A100
140 Euro, Test 08/25
- 005 Audio-Technica
ATH-CKS50TW2
150 Euro, Test 10/25

R2

In-Ear-Kopfhörer (TWS) über 150 Euro

- 001 Teufel Airy TWS Pro
170 Euro, Test 06/25
- 002 Beyerdynamic Amiron 100
180 Euro, Test 03/25
- 003 Nothing Ear (3)
180 Euro, Test 12/25
- 004 Shokz OpenFit 2
190 Euro, Test 07/25
- 005 Shokz OpenDots One
200 Euro, Test 11/25
- 006 Creative Aurvana
Ace Mimi
200 Euro, Test 02/25
- 007 Huawei Freebuds Pro 4
200 Euro, Test 03/25
- 008 Edifier NeoBuds Planar
200 Euro, Test 07/25
- 009 Apple AirPods Pro 3
250 Euro, Test 12/25
- 010 Beyerdynamic Amiron 300
250 Euro, Test 03/25
- 011 Beats Powerbeats Pro 2
300 Euro, Test 05/25

S1

One-Box-Systeme bis 250 Euro

- 001 JBL Flip 7
150 Euro, Test 07/25
- 002 JBL Flip 6
150 Euro, Test 07/25
- 003 JBL Charge 6
175 Euro, Test 09/25
- 004 Teufel Mynd
250 Euro, Test 08/25

Goldenes Ohr 2026



Nominierungsregeln

Nominiert sind sämtliche im Jahrgang 2025 in der Printausgabe der AUDIO+stereoplay getesteten Geräte. Wenn in einer Kategorie weniger als drei Geräte getestet wurden, entfällt die Kategorie (Ausnahmen in diesem Jahr: Vorverstärker und Endstufen mit zwei Geräten). Die Reihenfolge der Geräte innerhalb der Kategorien ist neutral, preislich aufsteigend und stellt keine Wertung dar.

S2

One-Box-Systeme über 250 Euro

- 001 Bose SoundLink Plus
280 Euro, Test 09/25
- 002 Marshall Middleton II
300 Euro, Test 09/25
- 003 Tivoli Model Two Digital
400 Euro, Test 01/25
- 004 Teufel Rockster Neo
850 Euro, Test 10/25

T

Mobile Player

- 001 FiiO JM21
200 Euro, Test 07/25
- 002 HiBy R4
300 Euro, Test 07/25
- 003 iBasso DX180 128 GB
500 Euro, Test 07/25
- 004 Onix Overture XM5
700 Euro, Test 07/25

Monat für Monat!

32.000

HiFi-interessierte Käufer
einer Ausgabe* von
AUDIO+stereoplay

*IVW 1/2024 verbreitete Auflage

Private Kleinanzeigen sind GRATIS!

Kostenlos Kleinanzeigen für AUDIO+stereoplay

Bitte wählen Sie hier zuerst die Rubrik, in der Ihre Anzeige erscheinen soll:

Verkauf
 Tausch

Kaufsache
 Verschadenes

Bitte wählen Sie dann, wie oft Ihre Anzeige erscheinen soll:

1x (in der nächsten Ausgabe)
 2x (in den zwei nächsten Ausgaben)
 3x (in den drei nächsten Ausgaben)

Bitte geben Sie dann hier Ihre Kontaktdaten und den Anzeigentext ein:

Name _____
Vorname _____
Straße/Hausnummer (kein Postfach) _____
PLZ/Ort _____
Telefon inklusive Vorwahl _____
Überschrift der Anzeige _____
Mein Anzeigentext _____

Abbrechen Anzeigen Beenden

AUDIO
stereoplay

Nutzen Sie Europas größten HiFi-Markt

Ihr Inserat in AUDIO+stereoplay!

Anzeigenschluss:

für Ausgabe 01/2026 11.11.2025
für Ausgabe 02/2026 04.12.2025

Textanzeigen (kostenlos):



Einfach online buchen unter
**[www.connect.de/
hifi-kleinanzeigen](http://www.connect.de/hifi-kleinanzeigen)**

Formatanzeigen:

Norbert Baaser
E-Mail: dispo.hifi-markt@wekanet.de
Bei Rückfragen:
089 / 2 55 56 - 14 55

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag WEKA Media Publishing GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

„Leidenschaft und Begabung haben sich getroffen“

Mit Mischpult, Mikrofon und Gitarre verbrachte Jörg Schütt bereits Kindheit und Jugend. Musik war für ihn zentraler Mittelpunkt. Diese Energie fließt seit 22 Jahren auch in sein Hamburger Domizil Audiophonie.

Volker Straßburg

Musik und LötKolben“, so fasst Jörg Schütt einen großen Teil seines Lebens zusammen. Eigene Stücke semiprofessionell aufzunehmen, ist seit früh an eines seiner Hobbys. Der LötKolben steht für das zweite Hobby: eigene Lautsprecher zu basteln, mit denen er zumindest ehemals die Songs dann hörte. „Leidenschaft und Begabung haben sich getroffen“, verbucht er für sich. Selbst sein abgebrochenes naturwissenschaftliches Studium wies ihm dabei den

Weg. Zum einen merkte er: „Ist nicht mein Thema und nicht meine Zukunft.“ Zum zweiten entdeckte er für sich in der Nähe der Uni einen zu mietenden Laden, mit dem er die gefassten HiFi-Pläne umsetzen konnte. Genau passend für ihn: Er hatte den Uni-Bezirk als „kulturelle Gegend“ erlebt. Mit solchen Menschen wollte er seine Zeit weiterhin verbringen und mit ihnen leidenschaftlich in Klangwelten eintauchen.

Der Hang zur Geselligkeit brachte ihn auch mit Joachim Kock zusammen. Er wurde sein Kompagnon, widmete sich unter anderem dem Plattenspieler-service und geht nun nach vielen Audiophonie-Jahren in Rente. Das HiFi-Domizil bleibt mit Jörg Schütt freilich erhalten, und damit auch die Ausrichtung des Angebots. Schon immer war eine der Leidenschaften des Chefs erkennbar: „Ich bin ein Freund der Studioteknik.“ Daher sind entsprechende Lautsprechermarken zu finden, und Studioteknik gibt es dazu. Der Enthusiast hebt die „souveräne Aktivtechnik“ hervor, die sich durch ihre Regelbarkeit an jeden Raum anpassen lasse. Den Großteil des Ladenlokals beherrschen allerdings auch bei ihm die designfreundlicheren Wohnzimmermarken.

Auch sonst deckt Audiophonie die übliche Bandbreite ab, die Kunden von einem hochwertigen HiFi-Händler erwarten, wobei das Plattenspielerangebot

Full-Service bis in die Provence

Erst vor Kurzem war die Einsatzbereitschaft von Jörg Schütt sehr gefragt. „Unsere musikbegeisterten Kunden haben einen großen Radius“, entdeckt er immer wieder. So kommt bei dem Kundenpaar die Partnerin aus Hamburg, er wohnt in München – ist allerdings Franzose mit Landhaus in der Provence. Diesmal wollten die bereits gut bekannten Gäste Studioteknik probieren. Ein Vorverstärker von Naim mit



integriertem Streamer für 7500 Euro wurde mit Aktivlautsprechern von ATC kombiniert. Die 70-Kilo-Würfel für 23 000 Euro fanden Platz auf niedrigen Ständern. Als Preis-Leistungskünstler kamen für die Boxen Studiokabel von Mogami für 200 Euro zum Einsatz, die Stromkabel stammen von Cardas für 400 Euro. Die Anlage passt laut Chef, der sie mit Freuden vor Ort installierte, bestens zum Umfeld des Hauses: Sie punkte mit großer Natürlichkeit, ganz wie der provenzalische Garten, den er mit Wein in der Hand genießen durfte.

Sehr reduziert und schlicht präsentieren sich die Studiolautsprecher von ATC.



Händler des Monats

AUDIO
stereoplay



Jörg Schütt ...

... ist 57 Jahre alt und genießt die Menschen rund ums Thema HiFi.

Audiophonie

Rentzelstraße 10
20146 Hamburg
Tel.: 040 / 244 239 10
E-Mail:
info@audiophonie.com
www.audiophonie.com

Service-Leistungen

Beratung und Probehören vor Ort, Plattenspieler-service und Lautsprecherreparatur mit eigener Werkstatt, Tonabnehmermontage, Anlieferung und Aufbau vor Ort, Netzwerkintegration

Marken-Highlights

ATC, Audioquest, Apertura, B&W, Bauer Audio, Cardas Audio, Chord Cable, Dali, Dynavector, Dr. Feickert, EMT, Grado, Spondor, Naim Audio, Lavardin, McIntosh, Ortofon, Pro-Ject, Rega, Unison Research

samt Service in der eigenen Werkstatt einen Schwerpunkt darstellt. Kostenlose Plattenwäsche und eine Bügelmaschine finden sie ebenfalls vor. Und wer seine Sammlung erweitern möchte, kann sich aus wohl 100 Sonderpressungen eine Scheibe aussuchen.

Das Digitalsortiment widmet sich dem hochwertigen Streaming, vor allem mit Komplettsystemen, in denen der Digitalempfang integriert ist. Unterm Strich bleibt Jörg Schütt preislich auf dem Boden und bietet ganz seinen eigenen Wurzeln entsprechend „Studenten-HiFi“ an, wie er es ausdrückt: Ab 500 Euro bei den Plattenspielern und Verstärkern, Lautsprecher gibt es ab 400 Euro. 42 000 Euro können die Besserverdienenden für Schallwandler bezahlen, bis 22 000 Euro kosten Zuspierer und Elektronik im Maximum.

Hörbereiche und Hörräume fürs Aus-suchen stellen die 150 Quadratmeter Verkaufsfläche im schönen Rahmen eines älteren Gebäudes mit Stuck an den Decken bereit. Dabei unterteilt sich die Fläche in zwei Bereiche mit jeweils eigenem Eingang, sodass es Publikumszonen wie auch ruhigere Hörzonen gibt.

Den Kontakt zur Jugend pflegt der Chef auch nach den vielen Händlerjahren. Einen Studenten beschäftigt er ganz regelmäßig im Verkauf. Und für interessierte Schüler: Praktikantenstellen stehen immer im Angebot bei Audiophonie. ■

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

1. Hifi-Profis Frankfurt

Große Friedberger Straße 23 - 27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
www.hifi-profis.de

2. Hifi-Profis Darmstadt

Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

3. HiFi Forum GmbH

Breslauer Straße 29
91083 Baiersdorf bei Nürnberg
Telefon: 09133 60629-0
E-Mail: verkauf@hififorum.de
www.hififorum.de

4. SG Akustik & Video GmbH

Printzstraße 13
76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 921273-0
E-Mail: info@sg-akustik.de
www.sg-akustik.de

5. Schlegelmilch Highend

Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

6. Audiophonie

Rentzelstraße 10
20146 Hamburg
Telefon: 040 24423910
E-Mail: info@audiophonie.com
www.audiophonie.com

7. Knopf HiFi Messgeräte Markt

Aachener Straße 5+6, 12+14
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 331776
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.knopfhifi.de



Ihr Platz in der Liste

Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: redaktion@audio.de

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

8. HiFi Studio Nürnberg

Krelingstraße 53
90408 Nürnberg
Telefon: 0911 367719-00
E-Mail: info@hifistudionuernberg.de
www.hifistudionuernberg.de

9. Schüring High End

Lindenallee 36
21465 Reinbek
Telefon: 040 71097635
E-Mail: mail@schuering-highend.de
www.schuering-highend.de

10. Das andere Hifi Studio

Robert-Bosch-Straße 66
61184 Karben
Telefon: 06039 9291838
E-Mail: kruegerhifi@t-online.de
www.dasanderehifistudio.de

11. Der perfekte Klang

Am Gewerbering 7B
67373 Dudenhofen
Telefon: 0171 3292348
E-Mail: info@der-perfekte-klang.de
www.der-perfekte-klang.de

12. Loftsound

Apothekerstraße 30
59755 Arnsberg/Neheim
Telefon: 02932 5109570
E-Mail: info@loftsound.de
www.loftsound.de

13. HighFidelium

Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 62005300
E-Mail: info@highfidelium.de
www.highfidelium.de

14. hifimarket esser

Gauchstraße 17
79098 Freiburg
Telefon: 0761 22202
E-Mail: info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

15. Fränkischer Lautsprecher-Vertrieb

Innere Löwenstraße 6
96047 Bamberg
Telefon: 0951 21199
E-Mail: munk@flsv.de
www.flsv.de

16. Aura HiFi

Rüttenscheider Straße 176
45131 Essen
Telefon: 0201 24670930
E-Mail: info@aura-hifi.de
www.aura-hifi.de

17. HighEnd-Obsession

Wiesbadener Straße 78
65510 Idstein
Telefon: 06126 9839898
E-Mail: hsavelsberg@highend-obsession.de
www.highend-obsession.de

18. HiFi Pawlak

Schwarze Meer 12
45127 Essen
Telefon: 0201 236388
E-Mail: pawlak@hifi-pawlak.de
www.hifi-pawlak.de

19. HiFi-Studio Wittmann

Brucknerstraße 17
70195 Stuttgart
Telefon: 0711 696774
E-Mail: kontakt@wittmann-hifi.de
www.wittmann-hifi.de

20. Rheinklang HiFi

Olpener Straße 955
51109 Köln
Telefon: 0221 843621
E-Mail: mail@rheinklanghifi.de
www.rheinklanghifi.de

21. Heimkinowelt

Lemböckgasse 63
1230 Wien (Österreich)
Telefon: +43 1 6982317
E-Mail: office@heimkinowelt.at
www.heimkinowelt.at

22. FINK IT-SYSTEMS GmbH

Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Telefon: 07141 9911322
E-Mail: hifi@my-hifi.audio
www.my-hifi.audio

23. RADIOKÖRNER

Könneritzstraße 13
01067 Dresden
Telefon: 0351 4951342
E-Mail: kontakt@radiokoerner.de
www.radiokoerner.de

24. Soundreference

Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 7193766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de

25. HiFiplay

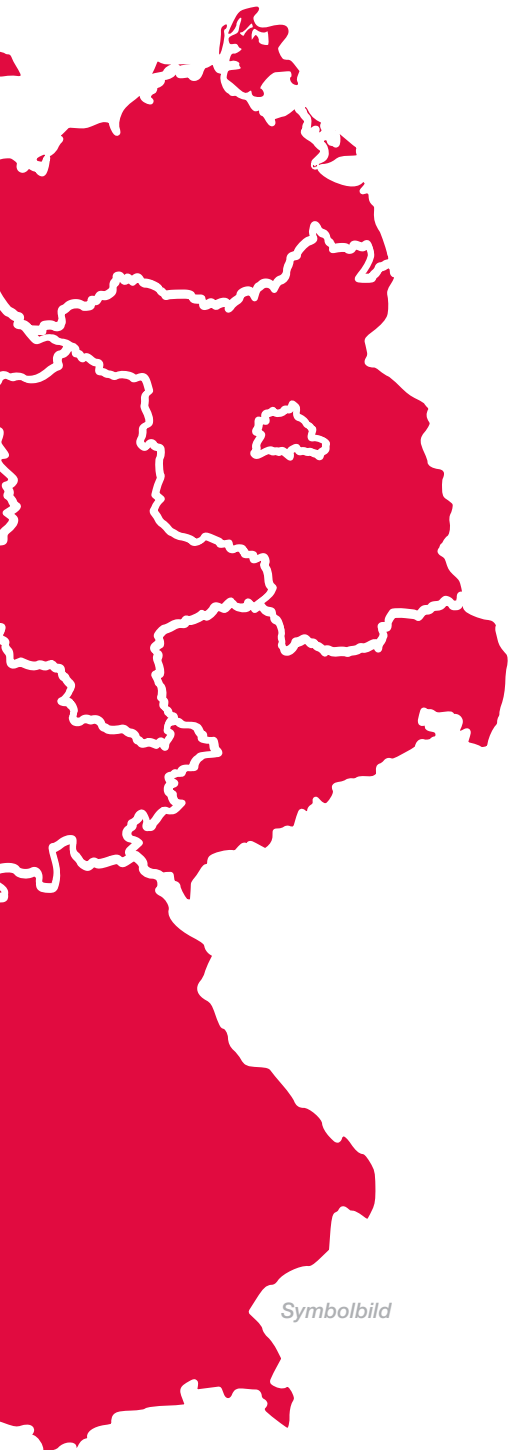
Perleberger Straße 8-8a
10559 Berlin-Tiergarten
Telefon: 030 3953022
E-Mail: info@hifisplay.de
www.hifisplay.de

26. Projekt Akustik

Tremskamp 51 - 51a
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 2033300
E-Mail: shop@projekt-akustik.de
www.projekt-akustik.de

27. HiFi Klubben a/s

Lyshoejen 10A
8520 Lystrup, Dänemark
Telefon: 0800 0004670
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de



Symbolbild

28. Klangstudio Rainer Pohl

Mainzer Straße 73
55294 Bodenheim
Telefon: 06135 4128
E-Mail: klangstudio@t-online.de
www.klangstudio.de

29. HiFi Concept

Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

30. Rauch und Schall GmbH

Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de

31. Matthes hat es

Märzrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www.mattheshates.de

32. Design.Smart.Home

Fränkische Straße 9
53229 Bonn-Beuel
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

33. Jüntgen GmbH

Grünwalder Straße 76 - 78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.juentgen.com

34. ANY.media

Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183424
E-Mail: info@any-media.de
any-media.de

35. Media@Home Frei

Münchener Straße 13
85435 Erding
Telefon: 08122 85040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.mediaathome.de

36. Musikus e.K.

Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de

37. Wyrwas HiFi Special

Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas-hifi.de

38. TechnikLounge Schwarzfischer

Wöhrdstraße 12
93059 Regensburg
Telefon: 0941 54231
E-Mail: mail@schwarzfischer.tv
www.schwarzfischer.tv

39. Takeoff Media

Lindenstraße 13
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

40. HiFi-Linzbach OHG

Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

41. Heimkinoraum Köln

Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

42. Media@Home Stütz

Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome.de

43. Visions&More

Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

44. Media@Home Eberwein

Lämlinstraße 12
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 80320
E-Mail: service@dietechnikeinrichter.de
www.mediaathome.de

45. Heimkinoraum Stuttgart

Glemsgaustraße 15
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711 20300910
E-Mail: stuttgart@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

46. Audio Visions

Wilhelmstraße 24
35415 Pohlheim
Telefon: 06403 9683023
E-Mail: info@audio-visions.de
www.audio-visions.de

47. Phonosophie

Luruper Hauptstraße 204
22547 Hamburg
Telefon: 040 837077
E-Mail: support@phonosophie.de
www.phonosophie.de



12 Ausgaben lesen und sparen.

Holen Sie sich unseren Willkommens-Rabatt!



12 Ausgaben für nur 108€ STATT 118,80€ AM KIOSK



Mit erstklassiger CD: 77 Minuten
The Divine Comedy, Quadro Nuevo, Chant
Schli
und
AUDIO Stereoplay
Deutschland 9,90 €
11/25 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT

Stark & kompakt
Dreimal auf die O
mit Mito Audio
und Yamaha
zentri
ammer



Jetzt abonnieren und doppelt sparen!

Sie profitieren von diesen zwei großartigen Vorteilen:

9% Rabatt im Vergleich zum Kiosk

Genießen Sie unseren regulären Abo-Rabatt und sparen Sie im Vergleich zum Einzelkauf im Kiosk.

30% zusätzlicher Rabatt im ersten Jahr

Als besonderes Willkommensgeschenk erhalten Sie im ersten Jahr noch einmal 30% Rabatt auf Ihren Abonnementpreis.

Im ersten Jahr zahlen Sie **nur 108 Euro** anstatt 118,80 Euro am Kiosk.

Nutzen Sie jetzt diese einzigartige Chance und sichern Sie sich Ihren Rabatt! Abonnieren Sie noch heute und starten Sie in die Welt der Ersparnisse.

Dieses Angebot ist zu gut, um es zu verpassen!

PER TELEFON
0781 6394548



PER E-MAIL
weka@burdadirect.de

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.audio.de/angebot



Verkäufe

Lautsprecher-Kabel Audioquest Wilh. Tell, 1 St. Zero, 2 m, 1 St. Bass, 2 m, 72 V/DBS, Gesamtpreis: 2500 Euro, Tel.: 0341 8773672

Stand-LS Triangle Antal, 40th Anniversary Edition, Top-Angebot! Furnier dunkles Rosenholz, sehr elegant, sehr guter Zustand. NP 3000,- Euro, jetzt VB 1800 Euro. Toller Klang mit Live Feeling bei guten Aufnahmen. Probehören gerne im Raum Bremen. Versand ist nach Absprache möglich. Tel.: 04298-1729, mobil 0162-8960885

CREEK Destiny 2 in OVP, Komplett revidiert und neu eingemessen, klingt super mit FB, Top Zustand, Tel.: 01756787297

HMS Elektronik Grand Finale Jubilee Top Match 1m XLR Kabel, Aus Nachlass: Ein Paar Grand Finale Jubilee Top-Match in OVP, 900 Euro, Tel.: 01756787297

Hägermann Audiolabs Lautsprecherkabel 2 x 3 m, Erstbesitzer seit 5 Jahren. Neuwertiger Zustand. Mit seinen Kupfer Berillium Bananas spielt es weit über die Preisklasse hinaus. Musikalisch kaum zu überbieten. NP 900 Euro. Jetzt 290 Euro Festpreis. Tel.: 0177 1622444

Miles Davis Panthalassia limitierte Pressung mit individueller Seriennummer, In Panthalassia werden die wichtigsten Aufnahmen aus der elektrischen Periode von Miles Davis von 1969-1974 zusammengetragen. Zustand der Doppel-LP ist near mint. Abgabe der auch für Sammler individualisierten LP weit unter Marktpreis für 69 Euro. Tel.: 0177 1622444

NORDOST TYR 2 XLR-Kabel der Weltspitze, Wegen Verkleinerung meiner Anlage steht dieses überragende XLR-Kabel in 1 m Länge (2 x 1 m) zum Verkauf. 4 Jahre alt. Quasi neuwertiger Zustand. Aktuelle Version. OVP vorhanden. Nichtraucherhaushalt. NP 3925 Euro. Jetzt 1390 Euro. Tel.: 0177 1622444

Labor für Reparatur & Restauration



Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten



Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe



Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de

T: 0511 / 56375007

www.eternalarts.de

Kraftwerk Doppel-LP-Box Minimum Maximum NEAR MINT, Diese sehr rare und gesuchte Doppel-LP-Box befindet sich im Bestzustand. Auf dem Markt wird sie für 490 Euro angeboten. Ich verkaufe sie hier nach Aufgabe meines Hobbys für 350 Euro. Tel.: 0177 1622444

Harmonix Studiomaster Netzkabel, Die klanglichen Vorzüge dieses legendären Netzkabels von Harmonix sind in High-End-Kreisen bekannt und bedürfen keiner weiteren Erläuterung. Hier konfektioniert mit den klanglich überlegenen Furutech-Steckern. 1 m. 9 Jahre. Guter Zustand aus Nichtraucherhaushalt. Tel.: 01771622444

Monitor DB Headline No.8, Großer Standlautsprecher, Zustand sehr gut, technisch einwandfrei. Furnier Vogelaugenahorn, mit Outrigger Antispikes. Privatverkauf,

Lautsprecher Dali Epicon 2, Schwarz, matt, Top-Zustand, neuwertig, Preis: VB 3300 Euro, Versand möglich, Tel.: 05403-5934

Klassische Musik auf Vinyl-LPs und CDs in gutem Zustand, Privat zu verkaufen. Liste unverbindlich anfordern unter stock45@t-online.de oder Tel.: 02735 5260

Koffer-Grammophon, Original, Kein Plagiat, hochwertig, voll funktionstüchtig, komplett gewartet. Infos, aussagekräftige Fotos, Preis per Tel.: 02735 5260 oder per E-Mail: stock45@t-online.de

Grammophone abzugeben, Unterschiedliche Arten, keine billigen Plagiate, voll funktionstüchtig. Infos, aussagekräftige Fotos, Preise per Tel. 02735 5260

Mission 770, Nussbaum inkl. Ständer, Fachhändlerbelege, Probehören und Abholung erwünscht, NP 4500 Euro, VB 3500 Euro, Tel.: 02921 3190887

Ayre QB-9 Twenty DAC, Schwarz, exzellenter Zustand. Verkaufte Ayre QB-9 Twenty DAC in Schwarz – optisch, Tel.: 015151804844

Cocktail Audio X 50, Cocktail Audio X 50, silber, 1 TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD Player, Ripper, FM u. DAB Plus, Lan, Wlan, FB, Digitale Schnittstellen, DAC erforderlich, 1250,- Kopfhörer Focal Listen mit Peugeot logo, neu, OVP, 200,- Pro-Ject 1 Xpression Carbon Classic, Olive Hochglanz, mit Ortofon 2 M Silver, Riemenantrieb, manueller Plattenspieler mit kpl. Zubehör, tech. und opt. einwandfrei, OVP, 420 Euro. 06233-63250

Burmester Einstein Audiomat, Burmester Concerto Amp 1100 Euro. Einstein The Absolut Tune, top, OVP, FB 3200 VB, Audiomat Opera Reference NP 11000 OVP für 3500 Euro, klanglich kaum zu toppen. Bilder auf Anfrage: bally@abwesend.de

NAKAMICHI DRAGON, Legendäres 3-Kopf-Auto Reverse-Tapedeck mit NAAC, gebraucht, voll funktionsfähig, neuer Service in 2025 (Phono Service Ehmler), Bedienungsanleitung, 12x TDK SA-90 5x TDK SAX-90 1x Maxell XL II-90 (alle Kassetten originalverpackt), Preis 2.650 Euro, Abholung Raum RT-TÜ-S, E-Mail: armin-georg@arcor.de

Gesucht audiophile CDs und SACDs, Suche audiophile CDs und SACDs, insb. gebr. Suche v.a. (goldene) CDs auf Labels wie MFSL, Mofi, DCC oder K2HD, XRCD, Audio Fidelity usw. Suche auch SACDs. Alle Stile ausser Klassik. Angebote an rostae550@gmail.com





HANA Umami Blue

hana 華

TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST



High-Fidelity Studio



HANA Umami Red



HANA ML



NEU
HANA SL MKII



HANA EL

Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | www.high-fidelity-studio.de

Primare R15 Phono-Vorverstärker, Farbe: Schwarz, Top-Zustand, wenig gelaufen, aus NR-Haushalt, 700 Euro, Postversand möglich (nur innerhalb Deutschlands), Tel.: 08039 409238 (abends)

Finite Elemente Pagode Master Reference, Rack Series 1120, HD13, nur 3 Ebenen, 87 x 123 x 59 cm, Bj. 09, Testsieger, in Sonderfarbe hellgrau, harmonisiert perfekt mit schwarzen oder silbernen Komponenten, 4500 Euro SME 2012, Bj. 20, nur Laufwerk, 13 500 Euro REGA P9, Bj. 09, 1500 Euro 2 Trenntrafos ROWEN PT 2000, Bj. 20 je 500 Euro, alle Geräte in sehr gutem Zustand, 2 NORDOST QPoint Synchronizer, unbenutzt, je 250 Euro, Tel.: 08442 9553999

High-End Streamer, Tel.: 01774823610

CORDA SOUL Spitzen-DAC/Kopfhörerverstärker, im Top-Zustand günstig zu verkaufen. Der Soul liefert ein neutrales und seidiges Klangbild auf allerhöchstem Niveau. Auf digitaler Ebene leistet der eingebaute DSP Cross-feed, Klangfarbenregelung, Notchfilter und Balanceregung, deren 64-Bit-Genauigkeit mit keiner analogen Schaltung möglich ist. Ein seltenst angebotener audiophiler Leckerbissen. Tel 09131 209339 oder gerhard@pscherer.de

Verkaufe Nu Prime DAL-10 Vorstufe und Nu Prime Endstufe ST-10 Lautsprecher Heco Direkt weiß, 93 dB. Alle Geräte sind sehr gut erhalten und OVP. Tel.: 015123811905

Plattenspieler Rekkord, Verkaufe Plattenspieler Rekkord F 400 Schwarz, Kaufdatum März 25. Absolut top und volle Garantie, Ovp, VB: 500 Euro, Selbstabholer Raum Bamberg, Tel.: 017643206576

Phono-Vorverstärker, Verk: Musical Phono-Vorverstärker LX-LPS, Kaufdatum August 25, absolut top und volle Garantie, Farbe Schwarz, Ovp, VB: 220 Euro, Tel.: 017643206576

Klipsch-Lautsprecher, VERK: Klipsch-Lautsprecher RP 600 M Schwarz mit Ständer. Absolut neuwertig. Keine Kratzer oder sonstige Macken. OVP. Selbstabholer. VB: 420,- Euro, Tel.: 017643206576

Zwei Phonovorverstärker, zu verkaufen: 1) Projekt Phono Box -DS für 120 Euro 2) Ifi-Phono für 120 Euro (Beide für MM u. MC Tel. 02324/3877213

Zwei Dynavox Lautsprecherkabel, zu verkaufen: 1) Bi-wire Kabel 2,5 m 2) Normalkabel 3m Preis: 50 Euro und 75Euro Tel. 02324/3877213

Kaufgesuche

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...



springair

D-56651 Niederzissen

Tel.: 02636-80900

www.springair.de

E-Mail: info@springair.de

Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

Verschiedenes

Zu verschenken an Bastler, Verst. Marantz PM-66SE, CD-Spieler Marantz CD 57, 2 Lautspr. ALR Jordan Entry 5M, in gutem Zustand, aber jeweils mit Mängeln. 25 Jahre alt, abzuholen 50 km östlich von München, Tel.: 080819551134

Du hörst keinen Unterschied?

Perfekt!

Dann hast du bisher vermutlich alles richtig gemacht.



Oder probier`s mal mit **S25-Kabel**



inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

BÜHNE FREI FÜR EIN EINZIG



Erleben Sie audiophile Perfektion in einem einzigartigen Ambiente, einem ehemaligen Theater in Frankfurt-Eckenheim. Das Theater wird zur Bühne für kompromisslose Klangkunst. Der Besuch dieses außergewöhnlichen Theaters ist nur nach Terminvereinbarung möglich – Ernst Schmid begleitet Sie persönlich.

Die Starbesetzung des Ensembles Klangperfektion: die Naim Audio NAC S1/NAP S1 Statement, eine ultimative Vor-Endstufen-Kombination und ein Meilenstein britischer Ingenieurskunst, geschaffen für absolute Reinheit, Dynamik und Kontrolle. Zusammen mit der FOCAL Grand Utopia EM Evo, einem der besten Lautsprecher der Welt, entfaltet sich hier ein Klangbild von atemberaubender Größe und Präzision.

ARTIGES OHRCHESTER – FOLGE 3



 FOCAL®

 naim

Anmeldung für unser High-End-
Studio bitte in unserer Filiale:

Große Friedberger Straße 23-27
60313 Frankfurt
Telefon: 069.920041-91
E-Mail: e318@hifi-profis.de

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino



NEUES
MAJIK DSM

All-in-One-Streamer, Vorverstärker, DAC und Endverstärker
– mit sämtlichen Anschlussmöglichkeiten, die Sie jemals
brauchen werden. Ein Gerät von bemerkenswerter Qualität...

www.linn.co.uk



Händler finden:

Berlin Boxen Gross

Bodenheim bei Mainz

Klangstudio Rainer Pohl

Bonn Analogue

Bremen Hifi-Studio Achterholt

Dornbirn Kreil

Essen Aura Hifi

Frankfurt Raum Ton Kunst

Graz Hi-Fi Team Czesany

Hamburg Sound & Vision

Hannover Alex Giese

Heidelberg Klinnik

Kassel Line High-Fidelity

Kiel Speakers Corner

Köln (Brück) Rheinklang HiFi

München Hifi Concept

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg

Stuttgart Hifi Studio Wittmann



SG AKUSTIK

HIFI-STUDIO

VILLA SCHELLBACH

in Baden-Baden

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben



SA 13.12.2025, 10.00 - 16.00 Uhr

BANG & OLUFSEN *ICE & FIRE*

Herzlich laden wir Sie ein zu einem **Nikolaus-Umtrunk mit weihnachtlichen Köstlichkeiten im Villagarten**. Erleben Sie die großen High End-Aufbauten in Bild und Ton live. Auch das **B&O Flaggsschiff, die Belolab 90**, wird vorgeführt. **In Stereo und im Kino-Modus**. Die neuesten Großbild-TVs sind am Start mit einer Bild- und Klangperformance, die Sie so bisher noch nicht erlebt haben.

Bitte melden Sie sich telefonisch, per E-Mail oder über www.sg-akustik.de/event an.

Auch Kurzentzschlossene finden Einlass, aber sicher ist sicher. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

JETZT anmelden unter: www.sg-akustik.de/events

SG Akustik

in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:

Mo bis Do nach
Terminvereinbarung

Tel.: 07221 / 970540

Hör- und Schautage:

Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr



BESTE AUSWAHL BESTER SERVICE BESTER KLANG

in Karlsruhe seit 35 Jahren!



GROSSLAGER
direkt zum Mitnehmen



AUSLIEFERUNG UND AUFBAU
bundesweit



AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00



Piega Classic 7.0
Standlautsprecher
Bei uns für 899 €* / Stück
statt 1.600 €
(UVP des Herstellers)



in-akustik Referenz LS-1602 MKII
Lautsprecherkabel
Bei uns für 999 €* / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)



AVM Rotation R 5.3 MK2 Cellini
Plattenspieler
Bei uns für 6.990 €*
statt 11.980 €
(UVP des Herstellers)



PS Audio DirectStream Power Plant 12
Bei uns für 3.990 €*
statt 7.199 €
(UVP des Herstellers)



Musical Fidelity M6 VINYL
Phonovorverstärker
Bei uns für 999 €*
statt 1.699 €
(UVP des Herstellers)

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

GROSSE 35 JAHRE JUBILÄUMS-AKTION!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

INZAHLUNGNAHME?

Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
inzahlungnahme@sg-akustik.de

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

KOSTENLOS UND VÖLLIG UNVERBINDLICH!

Testen Sie jetzt eine digitale Ausgabe
aus unserem Sortiment **GRATIS!**

Sie haben die Wahl:

GRATIS

PCgo + PC Magazin



Personal & Mobile
Computing

connect



Europas größtes Magazin
zur Telekommunikation

AUDIO+stereoplay



Die Testinstanz für HiFi
und High End seit 1978

COLORFoto



Das Profi-Magazin für
digitale Fotografie

Gehen Sie einfach auf
www.connect.de/digital-test
und los geht's! Kein Abo – keine Kündigung nötig!



"TRADITION IST SCHLAMPEREI" GUSTAV MAHLER
"INNOVATION IST ZUKUNFT" DR. ROLAND GAUDER

IM HANDEL: DIE CAPELLO-SERIE

HÖREN SIE SELBST, WAS WIRKLICHE
INNOVATION BEIM LAUTSPRECHERBAU
KLANGLICH BEDEUTET.



NEU



LOUDSPEAKERS FOR LIFE.
MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER
AKUSTIK



ERLEBEN SIE DIE NEUE CAPELLO-SERIE BEI: **Alex Giese Hifi** Hannover, **Jupit Audiovision GmbH** Bielefeld, **Hifi Center Liedmann** Bochum, **Hifi Spezialist Pawlak** Essen, **Philipps Hifi** Haltern, **HiFi emotion** Schalkenmehren, **Media@Home Schmitz** Koblenz, **Jilg Mediengalerie** Frankfurt/Main, **Der Perfekte Klang** Dudenhofen, **Graf hören&sehen** Stuttgart, **Hifi Gogler** Freiburg/Breisgau, **Heinzler Hifi ideal** Schwabmühlhausen, **Hifi Bamberg** Hirschaid – NOCH FRAGEN? Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59/92 01 61 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@acga.de · www.gauderakustik.com



SN 470

”Mit der könnte ich leben. Diese FISCHER & FISCHER bietet klanglich das, worauf ich am meisten Wert lege: ein sehr sauberes, auch bei höheren Pegeln dynamisch bleibendes Klangbild, mit offener involvierender Bühnendarstellung.”

Zitat FAIRAUDIO



SN 570

”Doch was innerhalb der durch sämtliche Hörsituationen gelassenen Perfektion an der 570 am meisten beeindruckt, ist die Ganzheitlichkeit ihrer Darbietungen. EXZELLENT.”

Zitat STEREO

www.hifisplay.de



SN 170

”Wenn ich im Kopf die HiFi-Test-Checkliste abhake, bekommen FISCHER & FISCHER SN 170 fast überall Bestnoten. Und ich gebe zu, dass ich geneigt bin zu behaupten, dass diese Lautsprecher nach klassischen Hörkriterien zum Besten gehören, was in dieser Preisklasse in meinem Hörraum gespielt hat.”

Zitat FAIRAUDIO



SN 370

”Dass die kleinste FISCHER & FISCHER mit Air Motion Transformer meine Erwartungen aber deutlich toppen würde, hätte ich dann doch nicht wirklich gedacht.”

Zitat HOERERLEBNIS.DE



Acoustic Solid · Advance Paris · AHP · Alto Extremo · AMC · ASR · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon · bfly Audio · Block · Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creativ · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expoliner · Fischer & Fischer · German Maestro · Gold Note · Goldring · Grado · Hana · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Manger · Marantz · MoFi · Music Hall · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piegä · Project · PS-Audio · Quadral · Restek · Revox · Scheu · Shelter · SME · solidsteel · T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · X-ODOS · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HiFiplay

Aus Lust am Hören!

eversolo play

Your Music OnePlayer

AMP × DMP × STREAMING

Play ist mit nahezu allen Diensten und Formaten kompatibel und kombiniert die Funktion eines hochwertigen Leistungsverstärkers mit Audioquellen jeder Art. Ob digital aus dem Internet (Musik, Radio, Podcasts), vom Computer, vom NAS oder von der Festplatte, via USB, HDMI-ARC, WLAN, Ethernet, Bluetooth oder analog über Phono MM oder MC vom Plattenspieler oder von anderen analogen Quellen – Play integriert alles in höchster Qualität in einem einzigen, komfortabel zu bedienenden Gerät.

www.eversolo-play.de



© audioNEXT®

Technik im Fokus

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert



Acoustic
Solid

311
Heute schon eine Legende



Machine Small



www.acoustic-solid.de

■ PLZ-0

Dresdens erste Adresse für
erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

■ PLZ-5

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche



RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

www.RheinKlangHiFi.de

■ PLZ-6

high end obsession
by Helmut Savelsberg

Bei uns!

100 Jahre Luxman

Mit Lumin Streamer, Reflector Aktivlautsprechern,
Air Tight Verstärker, Graham Lautsprecher.
Alle Infos finden Sie auf unsere Website.

Wiesbadener Str. 78
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

■ PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

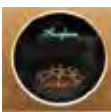
Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 · 20146 Hamburg

www.openair-speaker.de · 040 445810



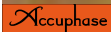
■ PLZ-3



DICKMANN HiFi
STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben



Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

**Technik
im Fokus**

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert

connect

www.connect.de

www.connect.de

**WISSEN
STATT
GLAUBEN**

b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



TALIS ab 169€/Set

b.DISC ab 19€/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.
 Für jede Art von Böden, besonders für
 instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider
 für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PURE

Entkopplung der Extraklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



PURE ab 199€/Set

Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi** Geräten
 sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches
 Klangbild, mit präzisiertem Bass

Fordern Sie unseren Katalog an

oder bestellen online unter www.bfly-audio.de oder Tel. +49 (0)8868 1818755

PLZ-7

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Gauder, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma



CS 2.3
CS 8.3

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!

Schön Musik hören mit Lautsprechern von **audio physic**

betrieben an den fantastischen All-in-Ones von **AVM**

Als Referenzhändler laden wir Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!
Terminvereinbarung ☎ 0711 - 29 08 12
Kundenparkplatz im Innenhof

Fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Kabelkatalog 2023 an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart /Mitte
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de

WWW.STEREO-GALERIE.DE

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
0761-22202
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Hörgenuss mit unseren Lautsprechern von:
Bowers & Wilkins, Canton, Dali, Paradigm, Piega, Sonoro, Sonus faber, T+A


HIGHFIDELIUM

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

PLZ-9

YAMAHA DALI NAD ARCAM KEF
J. AUDIO audiolab Wharfedale
Hifi für aktive Menschen
Fränkischer Lautsprecher Vertrieb
Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr. 5
95047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DINAUDIO Cabasse HIFIMAN GRADO
Pro-Ject hana 華 AMG STAX

FINDEN STATT SUCHEN

www.connect.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-8

 **www.hificoncept.de** 

Apple, Arcam, Acoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Aurender, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Briston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creativity, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Eversolo, Focal, FIO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Gelthain, Harbeth, Hegel, HIFI Man, HMS, Inakustik, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Perlisten Audio, PEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rose, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung SPECTRAL, Sonos, Sonoro, SonusFaber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasonic, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

CANTON

Samstag 28.11.25 - Canton Reference 1 Performance mit Dirk Halfmann

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

bfly-audio

Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder info@bfly-audio.de

Lautsprecher Entkopplung

bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 189 € pro Set

MLA Konzept
M.B. Layer
Adjustment

b.DISC
für Spikes
ab 19 € pro Stück

NEUHEIT PolarX mit Klanganpassung

Entkopplung von Geräten und Lautsprechern

Passen sie den Klang Ihren Vorstellungen an, einfach durch Wechsel des Conductors

höhenverstellbar

auch für Spikes geeignet

ab 139 € pro Stück

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher

ab 149 €

PowerBase
mit Erdungsmodul ab 899 €

PG1 MK2
Plattengewicht
199 €

LITTLE FWEND
Tonarm Entfaltung
automatisch bei LP-Ende

Sie best jeden Plattenspieler
Aufziehen und starten ...

ab 199 €

NEU für RECA PL, P10 und RANA
für Technics SL 1200/1210 /SL1300G

Satellite-Q

Gehäuseabsorber
ab 189 €

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem Geräteboden entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.

Fordern Sie unseren Katalog an
Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de
oder telefonisch +49 (0)8868 1818755



Die neue Audio Physic CARDEAS – ein Lautsprecher, der Klang neu definiert

Die neue CARDEAS von Audio Physic ist mehr als ein Lautsprecher – sie ist das Ergebnis von vier Jahrzehnten Entwicklung und technologischem Mut.

Innovative Materialien, neu entwickelte Chassis und ein einzigartiger Innenaufbau schaffen ein Klangerlebnis von außergewöhnlicher Präzision und Transparenz.

Erleben Sie diesen Ausnahmelautesprecher jetzt live im HiFi Forum Baiersdorf. Lassen Sie sich von revolutionärer Technik, unglaublicher Detailfülle und einer räumlichen Abbildung begeistern, die Musik völlig neu erfahrbar macht.

Jetzt live im HiFi Forum Baiersdorf erleben!

Weltklassemarken im HiFi Forum:

A&B – AcousticSignature – Acoustic System – ad notam – AmbienTech – AMG – Anthem – Audio Physic – audioquest – Aurelic – Artcoustic – Artnovion Ascendo AIA – Avantgarde – AVM – Bachmann – Barco – Basalte – Benz Micro – bFly – Binary – Bluesound – Bowers & Wilkins – Burmester – Cambridge – Cardas – Chord Control4 – Creaktiv – Dali – Devialet – DS-Audio – Epson – FiniteElemente – Focal – Future Automation – Goldring – Harmonix – hcm – Heos – Hifiman – hms iRoom – IsoTek – JVC – Last – Lehmann – Loewe – Luma – Lumagen – Lumin – Lyra – Magnetar – Marantz – MBL – McIntosh – Melco – IM&O – NAD – Naim NewTec – Octave – Opus – Ortofon – Pakedge – Panamorph – Piega – Poly – Purist – Reavon – Rega – REL – Revox – roon – Rose – Rotel – RTI – Schroers&Schroers Sennheiser – SilentWire – SIM2 – SolidTech – Sonus Faber – Sonos – Sony – Stax – Steinway-Lyngdorf – Stewart – Technics – Towai – Transrotor – Triad – Trinnov



Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

Herbst- und Winter-Events bei Schlegelmilch highend

Canton Reference Days mit McIntosh und Accuphase Elektronik

Freitag	07.11.2025	10:00 - 18:30
Samstag	08.11.2025	10:00 - 16:00

Dirk Halfmann von Canton demonstriert die neue Reference Alpha 2 sowie weitere Modelle aus der aktuellen Reference Serie an Elektronik von McIntosh und Accuphase.



Accuphase P-7500



McIntosh MA12000

Canton Reference Alpha 2

T+A „Welcome back“-Event

Freitag	21.11.2025	10:00 - 18:30
Samstag	22.11.2025	10:00 - 16:00

Julian Strauß von T+A führt die Highlights von T+A vor! Von T+A Symphonia mit Talis bis zur HV-Serie mit Solitaire zeigen wir die Bandbreite von echtem „Made in Germany“!



T+A Solitaire S 540



T+A Symphonia

McIntosh und Sonus faber

mit Gewinnspiel und McIntosh USA-Merch!

Freitag	05.12.2025	10:00 - 18:30
Samstag	06.12.2025	10:00 - 16:00

Gabriel Zunner (Audio Components) und seine Kollegen zeigen die Bandbreite der beiden legendären Hersteller! Vom neuen Streaming-Vollverstärker McIntosh MSA5500 bis zur Sonus faber II Cremonese Ex3me.

McIntosh MC1.25 KW



Dazu verlosen wir ein tolles Wochenende in Hamburg und verkaufen original McIntosh USA-Merchandise für einen guten Zweck!

Sonus faber II Cremonese Ex3me

Weitere Infos und Anmeldung unter:

schlegelmilch-highend.de



Exklusiv bei jedem Event:
**Besonders attraktive
Inzahlungnahme-Konditionen!**

Wir nehmen Ihre gebrauchten Hifi-Komponenten zum Bestpreis in Zahlung – egal, welche Marke und egal, wo gekauft!

Finanzierung ab 0,0% möglich!



Unsere Marken:

Accuphase • Audio Research • AudioQuest • Auer Acoustics • Auralic • Aurender • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canton • Canton Reference • Classé Audio • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HiFiMAN • HMS • Kimber Kable • Knosti • Marantz • Martin Logan • McIntosh • MICHI • Moon • Naim • Paradigm • PMC • Polk Audio • Pro-Ject • Raidho • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking • Sonus faber • Sony • T+A • Technics • Thorens • Transrotor • ViaBlue • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten. Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+stereoplay basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonisieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und mit der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deswegen, die reine Wertung in der Liste um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistenten.

Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay zu jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“, „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Darum gilt: geeignete Modelle unbedingt probe- und vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

RAUM UND AUFSTELLUNG



Inhalt

Lautsprecher

1. Standlautsprecher Seite 120
2. Kompaktboxen Seite 122
3. Aktive Standlautsprecher Seite 123
4. Aktive Kompaktboxen Seite 123
5. Exotische Lautsprecher 09/25
6. Subwoofer 09/25
7. One-Box-Systeme Seite 123
8. Soundbarsysteme Seite 124

Verstärker

1. Stereo-Receiver Seite 124
2. Transistor-Vollverstärker Seite 124
3. Röhren-Vollverstärker Seite 125
4. Vorstufen Seite 125
5. Endstufen Seite 125
6. AV-Verstärker 05/25

Zuspieler

1. CD-/SACD-/BD-Player Seite 125
2. Netzwerk-Player Seite 126
3. Musik-Server A02/23, S09/23
4. D/A-Wandler Seite 126
5. Mobile Player Seite 126
6. Digitalzuspieler 06/25

Phono

1. Plattenspieler mit System Seite 127
2. Plattenspieler ohne System Seite 127
3. Tonabnehmer 11/25
4. Phonoverstärker Seite 127
5. MC-Übertrager 06/25

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme Seite 128
2. HiFi-Kopfhörer Seite 128
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) Seite 128
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) Seite 129
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) Seite 129
6. Kopfhörerverstärker (HiFi) Seite 129
7. Kopfhörerverstärker (mobil) 07/25

Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (zum Beispiel CD-Playern) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK)**. Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – in diesem Fall ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuVerbo nova 18	G T A W F	66	11.900	190	12/25
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Gauder Ak. DARC 200 Mk2	M G T A H W F	80	84.000	187	06/24
Magico A5	-	-	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Canton Reference Alpha 2	M G T A H W F	72	40.000	185	09/25
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Gauder Akustik DARC 200	-	-	64.800	185	S03/19
Audiaz Opera Diamond	M G T A W F	73	48.000	184	11/24
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Gauder Akustik Elargo 100	M G T A W F	78	25.000	181	04/25
Audiaz Cadenza	M G T A F	67	28.000	181	04/24
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	-	-	22.000	180	S09/23
Peak Consult Sonora	-	-	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	-	-	25.000	180	S06/20
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.500	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	-	-	14.200	177	S10/22
Piega Coax 611	-	-	14.900	177	S12/22

Sonus Faber Maxima Amator	-	-	15.500	177	S06/23
Burmester B28	-	-	15.700	177	S06/23
Magico A3	-	-	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	-	-	17.000	177	S06/23
Audiovector The Trapeze Ri	M G T A H W F	72	17.850	177	04/24
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	-	-	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Raidho X2t	M G T A F	66	15.000	176	05/24
Paradigm Persona 3F	-	-	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	-	-	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympica nova III	-	-	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	-	-	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	-	-	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Graham Audio LS4/4	M G T A F	70	12.000	174	05/24
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Arendal 1528 Tower 8	M G T A W F	62	9.500	172	07/25
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	-	-	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	-	-	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	-	-	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
T+A Criterion S 230	M G T A W F	66	9.500	171	06/24
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
PMC prophecy9	M G T A W F	66	11.000	170	10/25
Canton Reference 5	M G T A W F	66	8.000	169	06/24
Perlisten R7t	M G T A H W F	62	9.000	169	11/24
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20
Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21

Raumgröße

K **Kleiner Raum (um 15 m²)**
Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

M **Mittelgroßer Raum (um 24 m²)**
Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

G **Großer Raum (um 45 m²)**
Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

Raumakustik

T **Trockener Raum**
Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

A **Ausgewogener Raum**
Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4-0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

H **Halliger Raum**
Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

Aufstellung

D **Direkt an der Wand**
Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

W **Wandnah**
Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

F **Freistehend**
Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass ist von Vorteil.

T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Nubert NuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
KEF R7 Meta	M G T A W F	64	5.000	166	04/24
JBL HDI-3800	-	61	4.400	165	A11/21
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Rosso Fiorentino Elba 2	M G T A W F	70	5.000	165	08/24
SVS Ultra Evolution Titan	M G T A W F	68	5.000	165	07/24
Gauder Ak. Arcona 60 MKII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
ProAc Response D20R	-	-	5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition	-	-	7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i	-	-	7.000	165	S07/22
Revel Performa 226Be	-	-	7.600	165	S03/21
Sonor Claro 10.1	M T A W F	63	8.000	165	11/24
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Pure Dynamics Ava	M G T A W F	70	10.900	164	05/24
Canton Vento 90	-	-	3.800	163	S02/22
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MkII	-	-	4.000	163	S01/20
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9	-	-	4.000	163	S07/20
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Magnat Signature 999	M G A H F	56	5.000	163	05/24
Atohm GT2 HD	-	-	5.000	163	S09/23
B & W 702 S2 Signature	K M A F W	63	5.000	163	S09/20
ATC SCM40	-	-	5.400	163	S04/19
Technics SB-G90M2	-	-	5.400	163	S04/23
Gradient 1.4	-	-	5.750	163	S02/20
Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0	-	-	6.000	163	S09/19

Apertura Armonia Evolution	-	-	6.200	163	S05/22
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MKII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Nubert NuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Dali Opticon 8 MKII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	160	A09/21
Heco In Vitas 9	-	-	3.000	160	S05/23
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80	-	-	3.100	160	S06/22
Inklang Ayers Three	-	-	3.300	160	S09/22
JBL HDI 3600	-	-	3.300	160	S11/20
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Sonor Claro 6.1	M T A D W F	65	3.495	160	A12/19
Canton Karat GS Edition	M G T A W F	65	3.500	160	A12/22
Spendor A4	-	-	3.500	160	S05/23
ProAc Response DT8	-	-	3.650	160	S11/22
Dali Rubicon 6	M G T A W F	67	3.700	160	A12/19
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21
Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Fyne Audio F501 SP	-	-	4.000	160	S09/22
Mission 770	-	-	4.500	160	S08/22
Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Graham Audio LS 5/9f	-	-	6.000	160	S04/20
Albedo Amira	-	-	6.900	160	S08/20
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
JBL 4367	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23
Dynaudio Emit 50	-	-	2.000	157	S11/21
Magnat Signature 707	-	-	2.000	157	S11/21
Revival Audio Sprint 4	-	-	2.000	157	S06/23
Sonoro Grand Orchestra	-	-	2.000	157	S03/22
KEF Q11 Meta	K M G A H W F	67	2.200	157	04/25
Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23

Canton Chrono 586.2	-	-	2.400	157	S11/19
Davis Acoustics Courbet Nr 4	-	-	2.400	157	S05/22
Focal Vestia No. 2	-	-	2.400	157	S07/23
KEF R5	-	-	2.400	157	S02/20
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower	-	-	3.000	157	S03/23
Elac Solano FS 287	-	-	3.000	157	S06/21
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4	-	-	3.000	157	S04/22
Quadral Platinum+ Five	-	-	3.000	157	S04/19
Heco Celan Revolution 7	-	-	3.200	157	S09/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	-	-	3.600	157	S03/22
Canton GLE90 S2	M G T A W F	59	1.400	156	11/25
Rega Aya	K M T A F	65	2.000	156	04/24
Canton GLE-90	-	-	1.100	155	S09/21
Triangle Borea BR-09	-	-	1.200	155	S09/21
Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826	-	-	1.400	155	S11/19
Nubert NuBoxx B-70	-	-	1.400	155	S11/21
KEF Q950	-	-	1.550	155	S09/19
Dali Oberon 9	-	-	1.800	155	S02/22
Polk Reserve R600	-	-	1.800	155	S03/22
Klipsch RP-8000F II	-	-	1.900	155	S08/22
Heco Aurora XT1000	M G T A F	57	2.000	155	05/25
Davis Acoustics Krypton 9	-	-	2.200	155	S07/22
T+A Caruso S10	-	-	2.250	155	S07/21
Q Acoustics Concept 50	-	-	2.600	155	S02/22
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8	-	-	3.000	155	S04/23
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20
Inklang 13.4 Advanced Line	M T A F	66	4.400	153	A02/20
JBL Stage 260F	M T A W F	63	1.200	152	10/24
Klipsch R-800F	-	-	1.300	152	S09/22
Fishhead Audio Res. 2.6 FS	M T A W F	71	1.500	152	A02/20
Magnat Signature 607	M G T A W F	58	1.700	152	05/25
Fyne Audio F502	M G A W F	53	1.800	152	A06/19
Mission 700	-	-	1.880	152	S01/23



Verlag

WEKA Media Publishing GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Verlagsleitung

Dirk Waasen

Redaktionsleiter HiFi

Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

Redaktion

Florian Goisl, Frédéric Heinz, Christian Möller, Sebastian Schmidt

Freie Mitarbeiter

Thomas Bergbold, Lothar Brandt, Reinhard Paprotka,
Andreas Seeger, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

Messlabor Testlab

Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive Covermount-CDs)

Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik

Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Daniel Vujanic (Pop);
Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz, Martin Mezger (Klassik);
Ralf Dombrowski (Jazz, Pop), Werner Stiefle (Jazz);
Lothar Brandt (Vinyl, Klassik, Pop)

Text- und Schlussredaktion

Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt,
Sabine Schneider

Layout

Andreas Geyh (Titel), Rene Wirth

Fotografie

Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung

Cihangir Ergen

ANZEIGEN

Testberichte, Testsiegel: kjaumann@wekanet.de

Anzeigen, Kooperationen: hifi-sales@wekanet.de

HiFi-Markt: nbaaser@wekanet.de

Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2025

Anzeigendisposition

Norbert Baaser, dispo.audio_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Vertrieb

Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

Herstellung

Dirk Waasen

Vertrieb Handel

MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 92704 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 2942-4011

Contact for UK, Ireland, France

Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

KUNDENSERVICE, ABONNEMENT

BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH
Postfach 180 • 77649 Offenburg
Telefon: +49 781 639-4548 • E-Mail weka@burdadirect.de

Jahresabonnement

Inland 108,00 Euro; Österreich 118,80 Euro; Schweiz 177,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-
bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführer

Myriam Karsch (Sprecherin der Geschäftsführung),
Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht,
Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by WEKA Media Publishing GmbH.
Gerichtsstand ist München.



Service Bestenliste

Table with columns: Monitor Audio Silver 300, Indiana Line Diva 6, Wharfedale Reva-4, Davis Acoustics Ariane 5, Klipsch RP-5000F, Mission QX-4 Mk II, Acoustic Energy AE309, Canton Chrono 70, B & W 603 S2 Anniv. Edition, Magnat Signature 905, Closer Forlane, Quadral Signum 90, Focal Theva No. 3, Nubert nuBox 425 Jubilee, Acoustic Energy AE 1092, Fishhead Audio Streight 1.8 FS, Klipsch RP-6000F II, Neat Acoustics Motive SX2, Mission LX-5 MKII, Paradigm Monitor SE 6000F, Wharfedale Evo 4.4, Polk S60E, Indiana Line Tesi 661, Indiana Line Utah 5, Jamo S7-27F, Indiana Line Tesi 561, Wharfedale Diamond 12.4, Canton GLE 80, Wharfedale Diamond 12.3, Mission LX-6 MKII, Indiana Line Tesi 561 GE, Heco Victa Elite 702, Canton GLE 496.2, KEF Q750, Triangle Borea BR08, Elac Debut Ref. DFR52, Magnat Transpuls 1000, Elac Debut 2.0 F5.2, Dali Oberon 5, Canton GLE 476.2, Castle Knight 4, Heco Aurora 700, Focal Chora 806, Indiana Line Nota 550 X, Cambridge MX-80, Teufel Ultima 40 Mk3, JBL Stage A170

Table with columns: Castle Windsor Earl, Castle Windsor Duke (inkl. Ständer), Yamaha NS-3000, KEF Reference 1 Meta, ProAc K1, Yamaha NS-800A, Wilson Audio Tune Tot, Gauder Ak. Arcona 40 MKII, PMC twenty5.22, JBL Classic L100 Mk2, Mission 770, MoFi Source Point 8, Focal Kanta No. 1, Heco Bella Donna, Wharfedale Elysian 2, Revival Audio Atalante 5, Pure Dynamics Effi, Audiodata Art Two, JBL L82 Classic, Piega Premium 301 Gen 2, Revival Audio Atalante 3, Elac Vela BS 404, Wharfedale Elysian 1, Zingali Zero 6M, Fyne Audio Vintage Five, Perlisten S4b, Fyne Audio F500SP, Monitor Audio Gold 100, KLH Model Three, Radiant Acoustics Clarity 4.2, Audio Physic Step 35, AVM CB 2.3, Harbeth M30.1, Canton Reference 9 K, B & W 705 Signature, Triangle Comète 40th Anniv., SVS Ultra Evolution Bookshelf, Klipsch The Sevens, ATC SCM11, Guru Q10, Musical Fidelity LS 5/9, Inklang Ayers One, Dynaudio Evede 20, Russel K. Red 100, Magnat Signature 603, Audiovector QR 1, PMC Prodigy1, Mito Audio Vector, Wharfedale Linton 85th Anniv., T+A Caruso R 10, Sonus Faber Sonetto II, Elac Solano BS283, Rogers LS3/5A Classic 15Ω, Paradigm Premier 100B, Magnat Signature Edelstein, Elac Carina BS 243.4, Dali Opticon 2 MK 2, Lindemann Move mini, Sonoro Orchestra 2, KEF LS 50 Meta, Harwood Acoustics LS 3/5a, Klipsch RP-500M II, Q Acoustics Concept 30, Fishhead Audio Resolution 1.6 BSK, Sonoro Orchestra, Nubert nuLine 34 Jubilee, Nubert nuJubilee 45, Magnat Signature 903, B & W 606 S2 Anniv. Edition, Cambridge Evo S, Canton GLE 20

2. Kompaktboxen

Table with columns: Hersteller & Modell, Assistant, AK, UVP, Pkt., Test. Rows include: Gauder Ak. DARC 40 Diamant, Fink Team Kim, Magico A1, MoFi SourcePoint 10, Bowers & Wilkins 805 D4 Sign., Wharfedale Dovedale, Bowers & Wilkins 805 D4, Audes M2 (fest verbauter Ständer), Spondor Classic 100, Graham Audio LS5/5, Wilson Benesch Discov. 3zero, Radiant Acoustics Clarity 6.2, Gauder Ak. Capello 40, Piega Coax 411, Bowers & Wilkins 705 S3 Sign., Bowers & Wilkins 705 S3, Canton Reference 9, Epos ES14n (Ständer: +600 Euro), JBL L100 Classic

B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600	132	A08/19
Elac Debut 3.0 DB63-BK	K M T A W F	67	440	131	02/25
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450	128	A10/20
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBoxx B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	-	-	750	128	S12/20
Canton Ergo 620	-	-	1.000	128	S07/19
Sonoro Orchestra Slim	-	-	1.000	128	S02/23
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	-	-	450	125	S10/20
JBL Stage 250B	K M T A W F	73	475	127	10/24
Canton GLE 30	-	-	540	125	S08/21
Indiana Line Diva 262	-	-	700	125	S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	-	-	390	123	S07/21
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	-	-	450	123	S12/19
Elac Debut Reference DBR62	-	-	500	123	S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	-	-	680	123	S03/22
Klipsch RP-600M	-	-	700	123	S01/19
Acoustic Energy AE1002	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
JBL Stage 240B	K M T A D W	71	375	120	02/25
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
JBL Stage A130	K T A D W	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	-	-	400	115	S12/21
Pro-Ject Speaker Box 3 E	K M T A D W	77	200	114	03/25

3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	-	a	62.800	188	S01/23
Meridian DSP9	M G T A H D W F	a	88.000	186	09/24
ME Geithain ME811 K1	-	a	30.300	183	S02/19
Backes & Müller BMLine 25	-	a	50.000	183	S03/20
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMLine 12 LE	M G T A W F	a	18.900	177	A06/23
Ascendo Live 15	-	a	26.900	177	S02/20
Lyravox Karlotta Diamant	-	a	34.800	177	S05/20
Nubert nuZeo15	M G T A W F	a	9.600	174	09/24
Lyravox Karlos Monolith	K M T A H D W F	a	19.900	173	08/24
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	-	a	25.000	172	S02/19
Audium Comp 8.2 AIR	-	a	6.400	168	S02/21
ATC SCM19A	K M T A W F	a	6.700	168	09/24
Audium Comp 9.3 active	-	a	8.000	168	S08/23
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Quadral Aurum Gamma	-	a	12.000	168	S06/19
Lyravox Karlos Pure	-	a	15.000	168	S06/19
Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton Smart Vento 9 S2	-	-	4.700	165	S12/22
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19
Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
KSD Residence 505	-	a	3.420	160	S09/20
Phonar Match Air P6	-	a	4.500	160	S05/19
System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20
Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21

Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Canton Smart GLE 9 S2	M G T A W F	a	1.300	153	01/25
Nubert nuPro X-6000	M T A D W	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	-	a	2.000	152	S12/20
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	-	a	800	145	S12/21
Teufel Ultima 40 Aktiv 3	M G T A W F	a	900	145	08/25
Teufel Ultima 40 Aktiv	-	a	900	143	S06/19
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	-	a	11.140	177	S05/20
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	-	a	16.000	168	S11/21
ME Geithain RL 944K	-	a	10.700	165	S01/22
Focal Trio6	K M T A D W F	a	6.000	163	06/24
Genelec 8361 A	-	a	9.800	163	S05/20
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
ME Geithain RL934K	K M T A W F	a	12.300	161	10/24
Miller & Kreisel MPS2520P	-	a	5.600	160	S01/22
JBL 4329P	-	a	4.000	157	S09/23
PSI A17-M	-	a	4.360	157	S09/23
KS Digital C100	-	a	4.600	157	S02/23
Genelec G Four	K M T A H D W F	a	2.420	156	04/24
KS Digital C-5 Reference	-	a	1.880	155	S10/21
Elac Navis ARB-51	-	a	2.000	155	S06/19
Nubert nuZeo 4	K M T A D W F	a	2.800	155	04/24
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	-	a	3.000	155	S01/22
Genelec S360	-	a	8.120	155	S02/19
Technics SC-CX700	K M T A D W F	a	2.500	153	12/24
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	-	a	1.800	152	S05/21
Canton Smart A 45 BS	-	a	1.900	152	S05/21
Nubert nuZeo 3	K M T A W F	a	2.200	152	05/25
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	-	a	2.400	152	S06/19
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W	a	3.100	150	A07/21
Adam A7V	K M T A H D W F	a	1.400	148	09/24
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	-	a	1.550	148	S02/19
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	-	a	900	145	S09/23
Mission LX Connect	-	a	1.300	145	S03/22
Klipsch The Fives McLaren Edition	-	a	1.500	145	S05/22
Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W	a	2.980	145	A08/20
Canton Smart GLE 3 S2	K M T A W F	a	1.300	144	01/25
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	03/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W	a	1.218	143	A09/20
Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	-	a	2.500	143	S10/22
Triangle AIO Twin	-	a	700	140	S10/21
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	03/24
Adam Audio D3V	K M T A D W	a	330	138	03/25
Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	03/24
Klipsch The Fives	K M T A W	a	900	137	A08/20
Nubert AS450	K M T A W	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W	a	1.000	135	A11/22

Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	-	a	700	128	S05/19
Mackie CR8BT	K M T A W F	a	300	126	10/25
Edifier QR65	K T A D W	a	300	126	03/25
Magnat Monitor Active 2000	-	a	350	125	S11/20
Triangle Sensa SN03A	-	a	450	125	S01/19
Creative Pebble Nova	K M T A D W	a	280	123	06/25
Dali Oberon 1 C	K M T A D W	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

7. One-Box-Systeme (Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Ruark R810	3.700	111	07/24
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20
Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LE01	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Teufel Rockster Neo	850	99	10/25
Sony ULT Tower 10 (SRS-ULT1000)	1.200	98	09/24
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19
Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Sonoro Meisterstück (Gen. 2)	1.400	95	04/24
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
Sony ULT Field 7 (SRS-ULT70)	400	93	09/24
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Fender x Teufel Rockster Cross	350	91	11/24
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
JBL Charge 6	175	86	09/25
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Marshall Middleton II	300	85	09/25
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Bose SoundLink Plus	280	84	09/25
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Teufel Mynd	250	83	08/25
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Tivoli Audio Model Two Digital	400	80	01/25
Beats Pill	170	79	09/24
Denon Home 150	250	79	A05/20
JBL Flip 7	150	78	07/25
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
JBL Flip 6	150	77	07/25

Edifier D32	200	75	12/24
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20
Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Creative Pebble X Plus	140	67	06/24
Klipsch Austin	100	65	05/24
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tischlampe Symfonisk	180	60	A11/19
Sony ULT Field 1 (SRS-ULT10)	120	59	09/24
Sonos Roam	180	58	A07/21
Sonos Roam 2	200	58	11/24

8. Soundbar-Systeme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Samsung HW-Q995GF	1.700	98	05/25
Samsung HW-Q995D	1.700	98	05/24
LG DS95TR	1.800	96	01/25
JBL Bar 1300	1.480	95	A08/23
Sonos Arc Ultra	1.000	93	02/25
Sony Bravia Theatre Bar 9	1.000	92	03/25
Samsung HW-QS710GF	750	91	08/25
Sonos Arc	900	90	A09/20
Sony Bravia Theatre System 6	600	89	06/25
Loewe Klang bar3 mr	1.000	87	07/25
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Marshall Heston 120	1.000	85	10/25
Sennheiser Ambeo Soundbar Mini	800	84	11/23
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
Canton Smart Soundbar 9	700	81	A07/19
Teufel Cinebar Lux	800	78	A04/20
Revox Studioart S100 Audiobar	1.500	75	A04/20
Geneva Cinema +	400	56	A04/20

Verstärker

1. Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung ^{*)}	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A R 2500 R	●●●	66	14.500	192	10/24
Burmester 232	●●●	64	26.800	190	06/25
AVM Ovation CS 8.3 S (HDMI-ARC)	●●●	72	21.000	188	12/25
Dan D'Agostino Progression Integr.	●●●	–	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	64	3.700	175	A01/23
AVM CS 3.3 (HDMI-eARC)	●●●	76	7.500	175	S06/22
T+A Symphonia (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	70	8.500	175	06/25
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	– – –	–	9.000	175	A10/19
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	– – –	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	●●●	79	5.500	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	●●●	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution AS 5.3 (HDMI, CD mögl.)	●●●	76	9.000	173	04/25
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	●●●	76	9.740	173	A04/22
Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	– – –	–	5.800	168	S07/19
Linn Majik DSM/5 (Einmessautomatik)	●●●	59	5.115	166	11/25
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	●●●	–	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	●●●	71	5.000	164	A09/21
AVM AS30.3	●●●	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	●●●	–	4.000	163	S07/23
Rotel RAS-5000	– – –	69	3.000	160	05/24
Atoll SDA300 Signature	– – –	–	4.250	160	S03/23
Gold Note IS-10	– – –	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	– – –	59	3.510	158	A11/20
Cambridge Evo 150 SE (HDMI, Sub)	●●●	66	2.400	156	09/25
Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	– – –	–	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	●●●	53	3.590	153	A05/19
Teac NR-7CD	– – –	64	4.000	153	A02/19
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	●●●	–	2.700	152	S05/23
Naim Uniti Atom HDMI (HDMI)	– – –	–	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	– – –	–	3.000	152	S01/20

Audiolab Omnia (DTS Play-fi)	●●●	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	– – –	–	3.000	151	S07/19
Lindemann Woodnote Combo (HDMI, CD mögl.)	– – –	46	2.250	150	04/25
Technics SU-GX70 (DAB/FM)	●●●	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	– – –	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	– – –	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	– – –	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	●●●	64	4.000	148	A01/21
Yamaha R-N1000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	65	1.600	145	08/25
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	– – –	–	1.800	145	S03/21
Marantz Model 60n (HDMI-ARC, Sub out)	●●●	58	1.500	144	A12/24
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	●●●	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	●●●	–	1.000	141	S09/22
Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	●●●	–	1.400	141	S11/22
Marantz M1	– – –	57	1.000	140	02/25
Cyrus One Cast (HDMI ARC, Sub out)	●●●	–	1.600	140	S01/20
NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out)	– – –	–	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-fi)	– – ●	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	●●●	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	●●●	–	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS)	●●●	–	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	– – –	–	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	– – –	55	2.000	137	A06/21
Loewe multi.room amp (Play-fi)	– – –	69	1.000	136	07/24
Onkyo TX-8470 (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	64	800	135	09/24
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD: DCD-100)	– – –	–	1.200	135	S03/20
Sonoro Maestro Quantum	●●●	65	2.000	135	05/24
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	–	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	●●●	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	–	900	134	S05/20
Bluesound Powernode (HDMI-ARC)	– – –	–	1.000	134	S04/22
Waversa WSlim Lite (nur Digital-In)	– – –	–	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver)	– – –	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	●●●	67	600	133	A07/20
BC Acoustic EX-714 (DAB/FM, Sub out)	●●●	–	900	133	S01/23
Adv. Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	●●●	–	1.300	132	S05/20
Argon Audio SA2 (HDMI-ARC, Play-fi)	●●●	56	500	130	10/25
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	– – –	–	700	130	S08/21
Eversolo Play	●●●	60	800	130	08/25
Eversolo Play CD Edition	●●●	60	800	130	08/25
SVS Prime W. Soundbase (Sub, Play-fi)	– – –	–	600	129	S05/19
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	– – –	–	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	●●●	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	●●●	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	●●●	58	1.200	127	A01/20
Quad Vena II Play (DTS Play-fi)	– – –	46	1.000	126	A01/20
Onkyo TX-8390	●●●	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	– – –	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	●●●	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	– – –	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	●●●	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	●●●	50	1.500	122	A01/23
Teufel Kombo 62 Mk 2 (HDMI, Sub out)	– – –	57	600	120	04/25
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub out)	– – –	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	– – –	–	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	– – –	–	700	114	S05/19
WiiM Amp	– – –	58	370	111	06/24

*) Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk

2. Vollverstärker (Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Soulution 331	67	37.100	197	11/24
Marantz Model 10	82	14.500	196	02/25
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	–	30.000	193	S09/20
Luxman L-509Z	70	12.990	192	06/24

Luxman L-595A SE	–	12.595	190	S09/21
Pass Labs INT-250	–	13.900	190	S06/20
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	–	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
Aesthetix Mimas	–	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	–	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 Mk5	–	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	–	7.850	181	S09/23
Luxman L-505Z	65	6.800	180	10/24
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	–	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
Symphonic Line RG 14	–	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	–	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Unitra WSH-805	59	5.000	172	12/25
Heed Lavgrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	–	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	–	2.650	166	S11/21
Cambridge EXA100	64	2.200	164	12/24
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Denon PMA-3000NE	63	3.500	164	03/25
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	–	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	–	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	–	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	–	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
Yamaha A-S1200	65	2.000	158	A08/20
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Astin Trew AT2-2100	–	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Rotel DX-5 (HDMI, Sub out)	42	1.500	155	06/25
Heed Elixir	–	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	–	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Rega Brio MK7	54	1.000	150	07/25
Audiolab 7000A	–	1.300	150	S06/23
Cambridge CXA81 Mk II	58	1.200	148	08/24
Teac AX-505	–	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	–	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	–	800	145	S06/19
Pro-Ject Maia DS3	–	1.200	143	S02/23
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Audiolab 6000A MkII (HDMI)	55	900	137	06/25
Pro-Ject Stereo Box DS2	–	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21

Cambridge AXA35	–	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	–	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Creek 4040 A	54	1.000	127	07/24
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
lotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Rotel A8	45	400	115	11/24
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Pro-Ject Stereo Box E	39	300	111	03/25
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Fosi Audio MC351	52	200	104	08/25

3. Vollverstärker (Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Cayin Pearl 30i	68	22.000	198 06/24
BAT VK-80i	–	12.500	196 S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196 A05/22
Cayin Jazz 100	40	4.000	193 03/25
Line Magnetic LM-805IA	–	5.000	193 S03/21
Pure Dynamics Woodie III	–	5.900	193 S08/23
Copland CTA 407	48	6.900	193 12/24
Lyric Ti140 MK2	–	7.400	193 S03/21
Octave V 70 Class A	–	7.000	193 S02/20
MFE TA 845 V SE	–	9.000	193 S12/19
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193 A11/20
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193 A05/19
Unison Research Simply 845	38	8.900	192 A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190 A01/20
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189 S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189 12/23
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	–	5.600	189 S03/23
Cayin CS-805A	–	6.400	189 S03/22
Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189 01/24
Pier Audio MS-66 SE	–	2.200	183 S01/23
Line Magnetic LM 88Ai	–	3.300	183 S06/22
Luxman SQ-N150	–	3.500	183 S07/19
Supravox Vouvray	–	3.700	183 S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182 11/23
Copland CTA 408	54	6.250	182 A10/19
Cayin Soul 170i	60	7.800	182 A08/22
VTL IT-85	48	7.900	182 A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181 A06/19
Cayin MT-50	–	1.800	179 S06/19
Cayin MA-80 Selection Plus	–	1.900	179 S08/21
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	–	2.650	179 S08/21
Ayon Spirit V	47	6.000	179 A01/23
Line Magnetic LM34 IA	–	1.800	177 S09/20
Ayon Scorpio II	45	4.000	172 A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172 A12/22
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166 A05/21
Canor AI 2.10	62	3.500	166 A12/20
Unison Research Unico Due	65	2.600	161 A02/20

Ayon Scorpio XS	44	2.850	152 A05/20
Vincent SV-500MK	56	1.400	140 08/25
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139 A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131 A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127 A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126 A01/19
Fosi Audio MC331	46	140	114 08/25

4. Vorstufen

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Chord Ultima Pre	36.000	187	A06/19
McIntosh C12000 AC	21.700	185	A02/23
Octave HP 700 SE	13.200	184	A10/21
Luxman CL-1000	22.000	184	S12/20
Audio Research Reference 6SE	20.000	181	S05/22
T+A P 3100 HV	13.500	180	A08/20
AVM Ovation PA 8.3	8.990	179	A12/21
Brinkmann Audio Marconi Mk II	10.500	179	S06/19
T+A SDV 3100 HV	24.900	179	S10/19
McIntosh C53 AC	9.480	177	A10/20
VTL LT-2.5i	9.300	176	S02/21
Air Tight ATC 5	9.900	176	A05/20
AVM SD 8.3	10.330	176	S10/20
Cambridge Edge NQ	4.000	175	S03/19
McIntosh C8 AC	4.990	173	A06/21
Yamaha C-5000	7.000	173	S07/19
Backes & Müller ICE 800	10.500	173	S03/20
Klimo Merlino	4.500	168	S09/23
T+A DAC200	5.500	168	S12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	6.100	168	S10/21
Bryston BR20	7.560	168	S06/21
Pro-Ject Pre Box RS2 Digital (Röhrenvorstufe)	2.000	167	A08/20
AVM PAS 30.3 (Streaming)	3.000	165	08/24
Rotel Michi P5	3.500	165	S04/20
Primare Pre35 Prisma	3.900	165	S06/20
Anthem STR Preamplifier	3.950	165	S03/19
Cyrus Pre-XR	4.500	165	S02/22
Moon 390	6.000	165	S06/20
Quad 33	1.500	163	01/25
Musical Fidelity M6s PRE	1.600	163	S10/19
Atoll ST300	3.000	163	S02/22
Gold Note DS-10 Evo Line	3.000	163	S02/23
Rose RS150B	4.000	163	S12/21
Luxman CL-38uC	4.290	163	A06/19
Linn Selekt	4.760	163	S05/19
Exposure XM HP	1.550	160	S08/19
NAD C658 (Streaming, BluOs)	1.700	160	S10/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	1.800	160	S09/21
Vioelectric HPA V340i (Kopfhörer- und Vorverstärker)	1.800	160	S09/21
Atoll ST 200 Signature	2.000	160	S05/19
Elac Alchemy DDP-2	2.600	160	S01/20
SPL Elector	2.700	160	02/24
Quad Artera Pre	1.200	157	S04/23
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	S08/20
Teac UD-505X	1.600	157	S02/22
Gold Note PA-10	1.800	157	S02/23
Vioelectric DHA V380-2	2.300	153	A08/22
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	800	152	S08/20
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	900	152	S09/21
Canton Smart Connect 5.1 S2 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	650	150	01/25
Canton Smart Connect 5.1 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	500	147	S03/20
MiniDSP SHD	1.700	140	A08/19
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	113	A09/19

5. Endstufen

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Octave Jubilee 300B	Röhre	38	54.000	192 S09/19

Burmester 216	67	23.800	189 S12/22
AVM Ovation MA 8.3 (mono, Paarpreis)	96	29.990	189 A12/21
Chord Ultima (mono, Paarpreis)	94	72.000	189 A06/19
Octave MRE 220 SE (mono, Paarpreis) Röhre	68	24.500	188 08/24
Accoustic Arts AMP IV	83	29.800	188 08/24
Rotel Michi M8 Mono (mono, Paarpreis)	100	12.000	187 S04/20
AVM SA 8.3	77	14.100	187 S10/20
Brinkmann Mono (mono, Paarpreis)	65	15.000	187 S06/19
McIntosh MC 1502 AC Röhre	66	16.250	187 A02/23
Audio Research Reference 80S Röhre	51	18.000	187 S05/22
Octave MRE 220 (mono, Paarpreis) Röhre	67	20.000	187 A10/21
McIntosh MC830 AC (mono, Paarpreis)	81	11.780	184 A06/21
McIntosh MC462 AC	83	12.480	184 A10/20
Accoustic Arts Mono II MK2	82	22.400	183 S11/20
Yamaha M-5000	70	7.000	180 S07/19
VTL ST-150 Röhre	59	9.400	180 S06/21
Air Tight ATM-2Plus Röhre	51	18.500	180 A05/20
Nuprime Evolution One (mono, Paarpreis)	75	8.000	177 A02/20
Anthem STR Power Amplifier	85	6.450	175 S03/19
Rotel Michi S5	92	6.000	173 A05/20
Klimo Unico 35	51	3.100	171 S09/23
Quad Artera Mono	76	3.000	168 S04/23
Nuprime ST-10M (mono, Paarpreis)	74	3.300	168 S06/21
Moon 330A	68	4.000	168 S06/20
T+A A 200	68	3.800	167 S12/21
AVM MA 30.3 MK 2 (mono, Paarpreis)	64	4.000	167 08/24
Cambridge Edge M (mono, Paarpreis)	75	9.000	167 A04/21
Musical Fidelity M6s PRX	75	2.600	165 S10/19
Primare A35.2	76	2.900	165 S06/20
Audiolab 8300MB (mono, Paarpreis)	74	2.000	163 S06/21
Atoll AM300	70	2.200	163 S02/22
Cyrus Stereo 200	69	2.500	163 S02/22
NAD M23	79	4.300	163 A04/23
Quad 303 (stereo, brückbar)	54	1.500	162 01/25
Teac AP-505	57	1.600	160 S02/22
Exposure XM9 Mono Power (mono, Paarpreis)	65	1.700	160 S06/21
Cambridge Edge W	69	3.000	159 S03/19
ELAC Alchemy DPA-2	71	1.600	156 S01/20
Luxman MQ-88uC Röhre	39	4.690	151 A06/19
Fosi Audio V3 Mono (Paarpreis)	66	290	130 03/25
NAD C 268	67	800	120 A12/19

Zuspieler

1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19
Marantz SACD 10	11.000	191	02/25
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
Ayon Audio CD-35 Signature (Röhre, Vorverstärker)	11.000	190	07/24
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accoustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Accoustic Arts Player III	12.000	188	01/25
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21
Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
Hegel Viking	5.000	183	04/24
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSO-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Denon DCD-3000NE	2.500	180	03/25
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	01/24

Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD nur Stereo)	2.000	177	S12/19
Unitra CSH-801	2.200	177	12/25
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Pier Audio CD-880 (Röhre, Halbleiter)	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Magnetar UDP900 (UHD-BD, SACD)	3.600	173	12/23
Reavon UBR X200 (UHD-BD, SACD)	1.800	171	S06/23
Magnetar UDP800 (UHD-BD, SACD)	1.900	171	03/25
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDI + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Exposure 3510 CD	2.650	169	07/24
Gold Note CD-5	1.190	168	03/25
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800 (UHD-BD, SACD, Streaming)	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	2.300	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box S3	400	155	S06/22
JBL CD350 Classic	900	154	02/24
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23
Cambridge AXC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDi-vt	995	135	A09/19
Creek 4040 CD	950	134	07/24
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	01/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Music Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19
Marantz CD6007	450	128	A11/20
Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Pro-Ject CD Box E	280	120	03/25
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Cambridge AXC25	250	117	A09/19

2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
dCS Bartók APEX	22.500	164	06/24
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
T+A PSD 3100 HV	16.500	160	04/24
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Naim NSS 333 (mit Netzteil NPX 300)	16.500	155	12/24
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
Eversolo DMP-A10	3.780	146	06/25
Nubert nuControl X	4.490	143	06/24
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Rose RS151	4.800	141	11/25

Aurender A10	5.790	141	A08/21
AVM MP 30.3	4.000	139	04/24
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Eversolo DMP-A8	2.000	138	11/24
Silent Angel Munich MU	2.600	138	05/24
Audiolab 9000N	2.800	136	02/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Cambridge EXN100	1.800	130	12/24
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Fiio R9	1.490	125	07/24
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	02/24
Voluumo Motivo	1.750	122	09/24
Bluesound Node Icon N530 (HDMI, room-ready)	1.100	121	04/25
Cambridge CXN100	1.050	120	03/24
Shanling SM 1.3	1.200	120	09/25
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Fiio S15	1.100	120	05/25
Voluumo Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
JBL MP350 Classic	1.000	109	02/24
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
Fiio R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Wiim Ultra	400	102	10/24
Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
Wiim Pro (room-ready)	180	99	11/23
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
Eve Play	150	96	02/24
Wiim Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
lotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
NAD CS1	350	88	04/24
Silent Angel Munich MITT (ohne Wertung)	700	-	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	-	A06/22

4. D/A-Wandler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A SDV 3100 HV	24.900	188	S10/19
Audio Research DAC 9	9.500	187	A06/19
Lampizator Amber 5 Balanced Volume	6.500	185	09/25
Rupert Neve Fidelity Precision DAC	5.648	182	S11/20
Krell Vanguard Universal DAC	6.000	182	S03/19
Auralic Vega 2.1	6.500	182	S10/20
Weis DAC204	3.500	181	10/24
Aqua La Voce S3	3.760	181	S10/20
LessLoss Echo's End Original	5.342	181	03/25
T+A DAC 200	5.500	181	A06/22
Fidelity Precision DAC (by Rupert Neve Designs)	5.800	181	A11/21
Bricasti M3	8.350	179	A02/21
Musical Fidelity M6x-DAC	2.400	178	S06/23
iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	2.950	178	S03/20
SPL Diamond	2.500	177	02/24
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	3.400	177	S10/19
Auralic Aries Vega G1	3.800	177	S03/19
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	177	S03/20
Mytek Liberty DAC II	1.500	175	S12/22
RME ADI-2 DAC FS	1.000	174	S08/20
Nuprime DAC-9X	1.250	174	S09/22

Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	1.500	174	S03/20
Ayre Codex	1.900	174	S08/19
Focal Arche	2.500	174	S08/19
Nuprime Evolution DAC	3.500	174	A09/19
MFE Tube DAC SE	3.900	174	S03/20
Cayin CS-100DAC	4.800	174	A05/19
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	850	173	S03/21
Arcam ST60	1.400	173	S03/21
Cayin iDAC-8	1.600	173	02/25
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	173	S03/20
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	169	S03/19
Vioelectric DHA V380-2	2.300	168	A08/22
Cocktail Audio N25	1.100	166	S03/21
SoiM sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	750	165	S12/20
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	800	165	S08/20
Musical Fidelity M3x DAC	2.500	161	A09/23
Line Magnetic LM-32DAC	2.500	161	A11/21
Chord MoJo 2	600	159	S07/22
Fosi Audio ZD3	180	157	03/25
iFi Zen DAC V2i	160	156	S01/22
Cambridge DacMagic 200M	500	156	S04/21
NuPrime Omnia WR-1	380	151	S04/21
Mission LX Connect DAC	500	146	A03/23
iFi Zen DAC	150	135	A03/21
Audiolab M-Dac nano	200	135	A11/19
Musical Fidelity V90-Blu5 HD	350	135	A08/22
Helm Audio Bolt DAC/AMP	83	134	A03/21
Henry Audio USB DAC 128 MKIII	250	133	A03/19
Creative Soundblaster X5	310	129	A05/23
Aune BU2	320	129	A09/22
Hiby FD3	150	128	A12/22
Fiio BTR7	220	126	A12/22
iFi Go Bar	330	126	A12/22
Creative Soundblaster G8	150	125	09/25
Qudelix 5K	130	123	A12/22
Aune Flamingo BD	190	123	A04/23

5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	01/24
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
HiBy R6 2020	900	92	S08/21
Fiio M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
Fiio M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futura SE 200	1.900	92	S08/20
Fiio M23	700	91	08/24
Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Cayin N3-Ultra	650	90	08/24
Onix Overture XM5	700	90	07/25
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
Fiio M11 plus	650	89	S08/23
iBasso DX180	500	88	07/25
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20
iBasso DX170	400	87	S08/23
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
Hiby R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
HiBy R4	300	85	07/25
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
HiBy R3 II	220	83	08/24

Questyle QP 2R	1.300	83	S08/19
FiiO JM21	200	82	07/25
Shanling M5S	400	82	S08/19
FiiO M9	280	80	S08/19
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A306	360	77	08/24
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
Hiby R2 II Gen	180	75	S08/23

Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Clearaudio Compass	1.300	143	12/25

Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Roberts Radio Stylus	360	85	09/24
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Audio-Technica AT-LP70XBT	250	70	05/25
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

Phono

1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	02/24
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/ TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Kuzma Stabi S/Stogi/Car 30	9.280	174	09/24
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Pro-Ject The Classic Ref./Ortofon VPO Anniv.	6.000	164	04/25
Perpetuum Ebner PE3030 Edition/MC1	5.900	163	10/24
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Unitra GSH-801 Edmund	5.000	157	11/25
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomastrer T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Audio-Technica AT-LPA2	2.000	153	10/25
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	03/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21

Pro-JectX1B/Pick it Pro Balanced	1.100	142	08/24
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Audio-Technica AT-LP8X	1.000	136	06/25
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23
EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Dual CS 618 Q	1.200	135	02/25
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
Reloop Turn X	1.300	135	07/24
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Reloop Turn 7	1.000	134	11/24
Technics SL.40CBT	800	133	11/25
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
Dual CS 529/Ortofon 2M Red	1.000	132	11/24
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
JBL TT350 Classic	1.100	132	05/24
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum Automatic EAS	700	130	05/25
Thorens TD 204	800	130	08/25
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
Yamaha TT-S303 + AT91	550	123	07/24
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Audio Alva ST	600	122	A08/23
Pro-Ject T1 Evo BT	500	120	05/25
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Rekkord F400	700	120	A09/22
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Dual CS 460	660	108	S04/19
JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	100	04/24
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19

2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
VPI Avenger Direct + Fatboy	41.900	187	07/24
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acoustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO +TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-H10	14.500	176	S03/23
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Gold Note Mediterraneo	6.850	166	A02/21
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
EAT C-Dur	4.000	163	10/24
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Denon DP-3000NE	2.500	161	07/25
Technics SL-1300G	3.000	161	02/25
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

4. Phonoverstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Octave Phono Module	9.100	183	S10/22
EMT EMT 128	11.600	183	S03/22
AVM Ovation PH 8.3	10.850	180	A11/22
Rega Aura Reference MC	5.900	179	10/25
VTL TP-2.5i	7.800	179	09/24
Clearaudio Balance Reference	7.900	179	A04/23
Closer Flo	10.000	179	S07/23
Lehmannaudio Phonolith	2.800	178	08/24
Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII	2.850	177	S02/23
Einstein The Perfect Match (nur MC)	2.900	177	S05/20
Lehmannaudio Decade Jubilee	3.400	177	S02/22
Levar Ultimate MM/MC	3.500	177	A07/23
Linnenberg Bizet2	3.600	177	12/23

Soulnote E-1	4.000	177	S03/23
Violectric PPA V790	4.000	177	A11/22
Dr. Feickert Analogue Vero	5.000	177	S02/21
Genuin Audio Pearl	5.000	177	A03/20
Musical Fidelity M3x Vinyl	1.300	176	S09/21
Musical Fidelity M6x Vinyl	1.750	176	S02/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	2.000	176	S09/21
Line Magnetic LP-33	2.300	176	S10/22
Cayin CS-6PH	2.500	176	S05/22
Sugden Audio Masterclass PA-4	2.500	176	S11/20
Valve Audio Whisper	3.830	176	S02/20
Kececs S4 (MM/MC/opt.)	4.000	176	11/25
Levar Ultimate MM (nur MM)	1.750	175	S05/23
SPL Phonos	2.000	175	02/24
Dr. Feickert Vero S	2.300	175	04/24
Aurorasound Aurora Vida Prima	1.370	174	04/24
Elac Alchemy PPA-2	1.000	172	S02/20
Teac PE-505	1.600	172	S05/21
Primare 15	1.000	171	S02/20
Fezz Audio Gratia Evo Prestige	1.800	170	08/24
PrimaLuna Evo 100 Phono	3.490	169	A08/23
Pier Audio Phono MM/MC 8	1.300	168	S11/22
iFi iPhono 3 Black Label	1.100	167	S09/20
Atoll Electronique PH 200	1.200	167	03/24
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	2.290	167	S09/20
Gold Note PH-10/PSU-10	2.340	167	A02/21
Clearaudio Balance V2	2.500	167	A03/19
Phasemation EA-320	3.200	167	10/23
Edwards Audio MC6	900	165	S12/22
Rowen Phono SE	1.600	165	A11/22
AVM PH 30.3	800	164	S01/22
Pro-Ject Phono Box RS2	1.540	164	A03/21
Transrotor Phono Studio	700	163	S06/23
Lehmannaudio Black Cube SE II SV	1.210	163	S01/23
Rupert Neve Designs Fidelice 7566 (MM/MC)	1.390	163	A04/21
Chord Huei	1.450	163	A11/22
Primare R35	1.500	163	A05/20
iFi Micro iPhono2	600	161	S04/20
Lindemann Limetree Phono	600	161	S02/19
Lehmannaudio Black Cube SE II	950	160	A11/20
Vertere Phono-1 MK1I (MM/MC)	1.200	160	A09/20
Pro-Ject Phono Box S3B	400	158	08/24
Fezz Audio Gratia	750	157	S11/22
Design Build Listen The Wand EQ Phono	1.250	156	S09/20
Edwards Audio MM4	400	155	12/23
Rega Fono MC MK4	400	155	S08/22
Pro-Ject Phono Box DS3	600	155	S06/22
Pro-Ject DS3 B	600	153	A01/23
Atoll PH100	390	152	S02/20
Moon 110LP V2	450	152	S11/19
AVM P30 (MM/MC)	700	151	A11/19
Leema Acoustics Essentials Phono	700	151	A02/23
MoFi Studio Phono	350	148	S01/22
Rega Fono MM MK5	320	145	S08/22
Cambridge Duo MC/MM + KHV	300	144	S08/19
Edwards Audio Apprentice MM	160	143	S06/22
Pro-Ject Phono Box S2	160	143	S05/20
Creek OBH-8MK2	150	137	S02/19
Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC)	300	136	A11/19
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC)	250	135	A07/20
Cambridge Solo (MM/MC)	175	133	A11/19
iFi Zen Phono	160	127	A03/21
Rega Fono Mini A2D	130	123	A09/19
Dynavox TC-5B	60	117	S03/22
Pro-Ject Phono Box E BT	120	113	A06/21

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audeze CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax SRS-X1000 (SR-X1, SRM-270S)	1.250	191	01/25
Stax SRS-71700T MK2 (Lambda SR-L700 MK2, SRM-700T)	1.700	190	A06/20
Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Stax SRS-L5010 MK2 (SR-L500 MK2, SRM-D10 II)	1.900	185	07/24
Shure KSE 1500 (in-Ear)	3.000	176	S08/19

2. HiFi-Kopfhörer

(Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Audeze CRBN2	7.422	188	09/25
Raal 1995 immanis	10.000	188	12/25
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abbyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Ultrasone Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Fostex TH808	1.534	167	07/24
Fostex TH1000RP	3.000	167	10/24
Fostex TH1100RP	3.300	166	10/24
Audio-Technica ATH-ADX3000	1.000	165	02/25
Ultrasone Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Fosi Audio i5	550	162	10/25
Fostex TH616	1.011	162	06/24
Sendy Audio Aiva 2	660	155	09/25
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasone Signature Natural	650	151	A01/22
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Grell OAE1 (Version 2025)	300	145	07/24
Grell OAE1	500	144	07/24
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Neumann NDH 30	680	142	08/25
Sennheiser HD 490 Pro Plus	480	139	07/25
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Grado RS2X	600	139	S05/22
Sennheiser HD 550	300	137	06/25
Sennheiser HD 505	280	135	04/25
Sennheiser HD620S	350	132	08/24
Hifiman Deva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Ultrasone Signature Pulse	550	132	S06/22
Fostex T50RP mk4	315	130	01/25
Audio-Technica ATH-R70xa	350	130	04/25
Audeze MM-100	465	130	04/25

Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasone Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

3. Mobile Kopfhörer

(On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Sennheiser HDB 630	500	140	12/25
Edifier Stax Spirit S5 (kein ANC)	500	140	01/24
Apple AirPods Max (USB-C)	580	140	06/25
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Dyson OnTrac	500	135	10/24
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23
Bowers & Wilkins Px7 S3	430	134	09/25
Bose QuietComfort Ultra (2. Gen)	450	133	11/25
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
Cambridge Melomania P100 SE	280	128	11/25
Sonos Ace	500	128	09/24
Audeze Maxwell	400	127	05/24
AKG K371-NBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Sony WH-1000XM6	450	126	07/25
Bang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali IO4 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Beyerdynamic Avenho 300	400	120	02/25
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
JBL Tour One M3	350	115	06/25
Dali IO-6	400	115	A05/20
JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose QuietComfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
Sony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
Marshall Monitor III A.N.C.	350	110	10/25
JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beats by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	02/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Plus Wireless	230	105	05/24
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	12/23
Teufel Real Blue NC 3	230	104	04/25
Beats by Dr. Dre Solo 4 Wireless	230	104	07/24
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22
Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21

Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Shure Aonic 50 Gen 2	400	96	04/24
Philips TAA6219	130	95	07/25
Final UX3000	140	94	A10/22
Edifier WH950NB	200	94	11/24
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasono Isar	230	91	A05/22
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Panasonic RB-HF630B	60	60	01/25
Urbanista New York	150	60	A09/20
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	11/23
ACME BH316	80	45	A09/20

4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasono Sapphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790Ti	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21
Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasono Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21

5. In-Ear Kopfhörer (TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Sennheiser Momentum True Wireless 4	300	160	06/24
Sennheiser Accentum True Wireless	200	156	09/24
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ-S550W	180	150	S08/20
Apple AirPods Pro 3	250	150	12/25
Beats Powerbeats Pro 2	300	150	05/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Bowers & Wilkins Pi8	400	148	12/24
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins Pi5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Bose QC Ultra Earbuds	350	144	02/24

Bowers & Wilkins Pi7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Beyerdynamic Amiron 300	250	142	03/25
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Cambridge Audio Melomania A100	140	141	08/25
Huawei Freebuds Pro 4	200	141	03/25
Cambridge Audio Melomania M100	200	141	08/24
Teufel Airy TWS Pro	170	141	06/25
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	02/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Nothing Ear (3)	180	136	12/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Creative Aurvana Ace Mimi	130	135	02/25
Beyerdynamic Amiron 100	180	135	03/25
Huawei Freebuds 7i	100	134	11/25
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
JBL Live Beam 3	180	134	12/24
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Huawei Freebuds 6i	90	133	10/24
Edifier NeoBuds Planar	200	133	07/25
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Creative Aurvana Ace 2	180	131	05/24
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei Freebuds 3i	120	130	A08/20
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei Freebuds 4i	90	124	A06/21
Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
Huawei Freebuds 5	160	115	A06/23
Shokz OpenFit 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	190	114	07/25
Apple AirPods 4 (ohne ANC; 150 Euro)	200	114	12/24
Shokz OpenDots One (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	11/25
Huawei Freeclip (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	03/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22
Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22

House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	03/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
1More Evo	170	111	A08/22
Teufel Real Blue TWS 3	150	110	07/24
Audio-Technica ATH-CKS50TW2	150	109	10/25
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Shokz OpenFit Air (Open-Ear-Design, kein ANC)	140	107	01/25
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
Teufel Airy TWS 2	100	102	05/24
Huawei FreeArc (Open-Ear-Design, kein ANC)	120	100	05/25
Beats Solo Buds (kein ANC)	90	60	10/24
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Ear-Design, kein ANC)	160	70	02/24
Sennheiser ConC 400 (gehörtunterstützend, ohne Wertung)	850	-	S09/23

6. Kopfhörerverstärker (HiFi)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A HA 200	6.800	197	S06/20
dCS Lina Headphone Amp	10.750	197	11/23
Ultrasono Volcano	19.000	192	A09/20
Cayin HA-300MK2	5.480	190	A12/22
Feliks Audio Envy	7.000	190	12/25
Ayre Codex	1.900	189	S08/19
Gold Note HP-10 Deluxe (Netzteil PSU-10 Evo, 1.310 EUR)	2.390	189	04/25
McIntosh MHA-200	3.000	189	S11/21
Eternal Arts HLP MKII	3.500	189	S08/19
Niimbus HPA US 4+	5.000	189	S03/19
Niimbus US 5 Pro	5.900	189	A12/22
Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	2.000	187	S11/21
Violectric HPA V324	2.600	186	10/25
Plus PA One Plus	1.700	185	S08/19
Violectric HPA V340 (Vorverstärker)	1.800	185	S09/21
Cocktail Audio HA 500 H	2.200	185	S06/19
Focal Arche	2.500	185	S08/19
Violectric DHA V380-2	2.300	184	A08/22
Violectric HPA V550	2.400	184	A05/21
Violectric DHA V590	3.200	184	A10/20
iFi iCAN Phantom	3.750	182	10/25
Rotel DX-3	1.500	163	05/25
Funk Tonstudioteknik LAP-2.V4-S	1.300	162	S12/21
Lehmannaudio Linear II	850	159	A10/21
Exposure XM HP	1.550	159	A07/19
Musical Fidelity MX HPA	850	158	S11/20
Violectric DHA V226	1.400	158	A03/22
Transrotor Kopfhörerverstärker (Klangregler)	1.700	158	S07/23
Violectric HPA V101	800	156	11/24
Teac UD-505-X	1.300	156	12/23
Rupert Neve Designs Fidelice Prec. HP Amp.	1.350	156	A02/21
iFi Neo iDS2 2	900	155	12/24
Pro-Ject Head Box DS2 B	525	154	S08/19
Musical Fidelity LX2 HPA	300	151	S08/19
Aune S9c Pro Reference DAC	750	146	10/23
Pro-Ject Head Box S2	130	143	S07/23
Fezz Audio Omega Lupi	1.150	143	A10/19
Klipsch Heritage Inspired Headphone Amp	600	136	A06/19
Creative Soundblaster X5	310	118	A05/23
Fosi Audio K7	210	116	6/25
Inline Amp-USB EQ	270	97	A12/18



Energetische Standbox

Der Standlautsprecher AE320² von Acoustic Energy bringt kraftvollen Bass dank zweier 140 mm durchmessender Papier/Kokosfaser-Treiber, kombiniert mit einem resonanzarmen MDF/Bitumen-Gehäuse. Ideal für mittelgroße Räume. Optisch ein echtes Statement. Wir sind gespannt, wie er klingt.

Britischer Streamer



Arcam bringt mit dem ST25 mehr als einen reinen Internet-Streamer: Er kombiniert eine aktuelle, hochmoderne Digitalplattform mit Audio-Diensten wie Roon, Tidal Connect und Spotify Connect. Dazu gibt es ein kräftiges lineares Netzteil und ein schickes, hochauflösendes 6,5-Zoll-Farbdisplay. Klingt das nach genau dem Update, das Ihre HiFi-Anlage verdient? Wir sehen und hören für Sie ganz genau hin, um diese Frage zu klären.



Elegant und kraftvoll

Die neue Standbox Pulsar S 130 vom deutschen Hersteller T+A überrascht mit eleganter Form, kraftvollem Bass und trotzdem kompakten Abmessungen. Ein spezielles Mittelhochton-System soll Raumreflexionen minimieren. Designliebhaber oder Klangfan – hier kommt ein beeindruckender Lautsprecher für sie.

Direktgetrieben

Der neue Lenco LBT-515 kommt mit einem präzisen Direktantrieb, einem Ortofon-2M-Blue-Tonabnehmer und bringt obendrein kabelloses Streaming via Bluetooth mit. Ideal für Vinyl-Puristen, die moderne Freiheit lieben. Wir prüfen Klang, Bedienung und Bluetooth-Performance.



DIE NÄCHSTE

AUDIO
stereoplay

ERSCHEINT AM **08.12.2025**

Themenänderungen aus
aktuellem Anlass möglich

AUDIO
stereoplay

TECHNIK VERSTEHEN

Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von der Kompaktbox bis zum Standlautsprecher. Für
Musikgenuss auf höchstem Niveau. Seit 1978.

www.audio.de



AUDIO
stereoplay

MUSIK IN REINFORM



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von der Standbox bis zum Kopfhörer. Für Musikgenuss
auf höchstem Niveau. Seit 1978. www.audio.de